Zubereitet aus reiner bester concentrirter Kuhmilch
Condensirte Milch
Fabrik-Marke Gesetzl. Gesch.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund
DRESDEN, Bautzner-Straße
LONDON, Bury-Street
Z. h. i. all. Apothek., Drogenhdlg. u. Geschäft. f. Nahrungsmittel.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück. Dresden, 1891.

Dr. Kadner's Sanatorium.
Diätetische Kuranstalt Niederlössnitz b. Dresden. für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettsucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsleiden.

N. Salm (Inh.: Rich. Wiedner) Special-Fabrik geprägter Siegelmarken Plauen b. Dr., Kaitzerstrasse 17 (Fernsprechanschluss 141) empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel u. Gravirarbeiten jeder Art.

Flanelle u. Lamas die grössten Läger am Platze. Sämmtliche Herbstneuheiten eingetroffen. Flanellwaarenhaus W. Metzler, Altmarkt 9.

MATTONI'S GIESSHÜBLER feinster alkalischer SAUERBRUNN
Hauptniederlagen in Dresden: MOHRENAPOTHEKE, Pirnaischer Platz, WEIS & HENKE, Schlossstrasse 11, KRONENAPOTHEKE, Neustadt.

Hyacinthen-Gläser (Deutsches R.-P. Nr. 20075) empfehlen Wilh. Ribl & Sohn, Neumarkt 11. Fernsprechstelle Amt I, Nr. 1119.

Photographie von Hahn's Nachf. Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung. Jetzt: Waisenhaus-Strasse 30, gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 311. Sonnabend, 7. Novbr.

Spiegel: Der Fall Hirschfeld und Wolff. Hofnachrichten, Vermählungsfeierlichkeiten, Streikrecht und -Zwang, Stadtverordnetensitzung. Circus Herzog, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte, Lotterieliste. Spies-Concert, „Novature".

Politisches.

„Es giebt bessere Zeiten, es giebt schlechtere Zeiten", so hat der Reichskanzler von Caprivi bekanntlich in Osnabrück gesagt. So kann auch jetzt der Herr Kommerzienrath Wolff in Berlin, der würdige Inhaber der Firma Hirschfeld und Wolff sprechen, wenn er in der Einsamkeit seiner Haft bei Graupensuppe und Schwarzbrot die interessante Beschäftigung des Dütenklebens unterbricht, um seine Gedanken zurückschweifen zu lassen in die Vergangenheit. Da werden Bilder in ihm aufsteigen von den herrlichen Tagen, wo er als Präsident des Millionärklubs behäbig im bequemen Polsterstuhl saß, da wird er sich zurücksehnen in die glänzenden Räume im Thiergartenviertel, wo er die „fainste" Gesellschaft von Berlin empfing, und nach den „superben" Abenden in den Restaurants von Dressel und Uhl, wo die besten Marken noch zu gering schienen für den verwöhnten Gaumen. Wohl ihm, wenn er jetzt zu der hohen, schönen, philosophischen Resignation gelangt, die von den Tagen sagt: „Man muß sie nehmen, wie sie kommen."

Der Zusammenbruch der Firma „Hirschfeld u. Wolff" ist ein neues Glied in der Kette der jüngsten Kriminalfälle. Man hätte kaum geglaubt, daß nach dem Prozeß Heinze noch die Möglichkeit vorhanden sei für die Entrollung eines noch widerwärtigeren Bildes. Nun, es war möglich, und wieder ist es die Reichshauptstadt, die den Schauplatz für eine Skandal-Affaire bildet, wie sie ekelhafter nicht gedacht werden kann. Wenn Leute, wie die Heinze's, im Schmutz geboren, nicht die moralische Kraft finden, sich aus demselben herauszuarbeiten, so liegt wenigstens eine gewisse Entschuldigung insofern vor, als ein Theil der Schuld an den allgemeinen gesellschaftlichen Zuständen liegt. Hier aber, wo ein Mann, geboren auf den angenehmen Kissen eines Millionärs, seit 19 Jahren systematisch Alle betrügt, die ihm in den Weg treten, wo er, obwohl längst bankerott, die Depositen seiner Kunden benutzt, um sich ein glänzendes Leben zu bereiten, wo er gewissenlos das Vermögen von Vertrauensseligen dazu verwendet, um im Klub Essen, 60 Mark das Couvert ohne Wein, zu veranstalten, da giebt es keine Entschuldigung, keine Rechtfertigung, da möchte man wünschen, daß der Theil des kaiserlichen Erlasses über den Fall Heinze volle Anwendung finde, welcher lautet: „Was die Anwendung der bestehenden Strafgesetze anlangt, so wird darauf hinzuwirken sein, daß die Gerichte bei ihrem Urtheil sich nicht von einer falschen Humanität leiten lassen und demgemäß auch bei ersten Fällen auf ein möglichst hohes Strafmaß erkennen."

Ein Berliner Offizier, Graf Lüttichau, wird zufällig in eine andere Garnison versetzt und fordert von seinem Bankier, dem als bombensicher geltenden Herrn Wolff, eine bei ihm deponirte Summe zurück. Hr. Wolff, der sich sonst trefflich auf Wechselreitereien verstand, scheint aber unter seinen Kollegen vom Giftbaum Niemanden mehr gefunden zu haben, der ihm beisprang. Denn an der Börse war — hier liegt eine geradezu fabelhafte Thatsache vor — die Lage der Firma bereits vollständig bekannt. Es kommt noch besser: Als vor Kurzem eine Zeitung Mittheilungen brachte, in denen die mißliche Lage der Wölffe angedeutet wurde, da wurde dem betreffenden Berichterstatter von dem Aeltestenkollegium zur Strafe der Ausschluß von der Börse angedroht! Hr. Wolff blieb ruhig im Verwaltungsrath der verschiedensten Aktiengesellschaften sitzen, für die er gleichzeitig als Bankier fungirte, er gab nach wie vor bedeutende Summen zu „Wohlthätigkeitszwecken", indem er die Depots seiner Kunden plünderte, und erst dann, als nur noch einige Hypotheken in seinen Kassen lagerten, die er nicht leicht versilbern konnte, verfiel er seinem Schicksal: das Schwindelgebäude krachte zusammen und Hr. Wolff sitzt im Gefängniß. Seine Opfer aber weinen ihm eine stille Thräne nach. Diese Opfer rekrutiren sich, wie bereits angedeutet, nicht aus anderen Bankiers, die sich in Erkenntniß der Sachlage längst salvirten und nur dem Publikum noch die Binde vor den Augen ließen; sie bestehen vielmehr aus Leuten der wohlhabenderen Gesellschaftskreise. Die „Germania" nennt als solche die Kaiserin Friedrich, Prinz Heinrich, den Kultusminister v. Zedlitz, der „sein ganzes Vermögen" eingebüßt habe, verschiedene Großindustrielle, sie nennt den Vicepräsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses v. Benda, das Fideicommiß der gräflichen Familie v. Bredow, den Minister v. Bötticher (was sicherlich nicht zutrifft) und den Reichskanzler v. Caprivi. Sollte sich speziell die letztere Meldung bestätigen, so denkt der Kanzler vielleicht an sein Osnabrücker Wort: „Es giebt bessere Zeiten, es giebt schlechtere Zeiten, man muß sie nehmen, wie sie kommen".

Der Fall Hirschfeld und Wolff giebt viel Ernstes zu denken. Zunächst sei ein dunkler Punkt hervorgehoben: Ehe der Zusammenbruch erfolgte, haben sich „angesehene Mitglieder der Börse" zusammengethan, um durch Dreingabe von Millionen den Skandal hintan zu halten. Wären es eben nicht zu viele Millionen gewesen, die Herr Commerzienrath Wolff in Gummirädern und Austern angelegt, dann wäre der Fall „vertuscht" und Herrn Wolff die Gelegenheit zu weiteren Gaunerstücken geboten worden. Und das nicht allein: Trotz alles stammesgenössischen Zusammenhaltens der Börsianer unter einander pflegt man über den Einzelnen, der am Chausseegraben liegen bleibt, kalten Blutes hinwegzugehen; jetzt stehen eben noch ganz andere Dinge in Frage. Man ist beklommen, weil man glaubt, daß der schmähliche Vertrauensbruch das Publikum zu einer allgemeinen Zurückziehung der Depots treibt und daß dann noch an anderen, bisher für „fein-fein" gehaltenen Stellen „Schwierigkeiten" entstehen könnten. Man fürchtet mit einem Worte, daß der deutsche Michel erwacht, die Serviette vorbindet und die ganze, ehrenwerthe Börsenwirthschaft sich zum Frühstück leistet. „Hinc illae lacrimae — daher das Wehgeschrei". Wir sind weit entfernt, das ganze Institut der Börse zu verwerfen, wir sind auch überzeugt, daß es zahlreiche, hochanständige Bankiers giebt; aber wäre es nicht gerade Pflicht dieser Kreise, mit scharfem Messer alle anrüchigen Elemente auszuschneiden, wäre es nicht Sache der gesammten Börse, jedes faule Manöver schonungslos zu enthüllen, nicht aber es nach Kräften zu vertuschen? Und im Falle Wolff wird einem Berichterstatter, der einen Auswuchs bloßstellen will, der Ausschluß von dem Börsenbesuch angedroht! Können sich da die Herren wundern, wenn der Laie das feine Unterscheidungsvermögen verliert und Alles in einen Topf wirft? Im Interesse der Börse, das sei hier betont, würde es liegen, wenn eine scharfe und unnachsichtige Gesetzgebung jeden Schwindel unterdrückte, wenn die Spekulation, der Terminhandel eine gewaltige Einschränkung erhielte, wenn in Deutschland der Grundsatz wieder zu Ehren gelangte, daß nur Arbeit ihres Lohnes werth sei, nicht aber frivoles Spiel mit Werthen, die Andere schufen. Sache der konservativen Parteien aber wird es sein, rücksichtslos und energisch in dieser Richtung vorzugehen; versäumen sie jetzt den richtigen Zeitpunkt, überlassen sie es gar den Freisinnigen und ihren Freunden, dem Volke durch eine Scheinreform die Augen zu verblenden, dann wird die Stolper Wahl der Anfang einer ganzen Reihe von Niederlagen bedeuten und die Möglichkeit eintreten, daß, wie vor 30 Jahren in Preußen, die ganze konservative Partei in einer einzigen Droschke in's Parlament radelt. Allerdings wird die konservative Partei dann den Muth finden müssen, die Judenfrage fest in die Hand zu nehmen; das deutsche Volk würde es sich nicht mehr, wie im Jahre 1873, gefallen lassen, daß ein Mann wie Lasker die Aufmerksamkeit und den Zorn von den eigentlichen Wucherern ablenkt und als Schlachtopfer ihm einige Aristokraten zuweist, die sich von einigen gewissenlosen Ausbeutern als Schachfiguren benutzen ließen.

Auf der Tagesordnung der ersten Reichstagssitzung, in einer Zeit so reich an politischer und sozialer Erregung, wie die unserige ist, steht ein Entwurf über die Sklavenbefreiung in Ostafrika. Unsere Reichsboten werden sich um Uhehes und Mafitis streiten. Klingt das nicht wie eine grausame Satire, klingt das nicht wie die wildeste Ironie? Was gehen uns jetzt die Zulukaffern an? Es ist ja traurig, wenn man da heute irgendwo unter der Sonne von Afrika die schwarzen Kerle peitscht, aber die Opfer, die unter den Streichen der Börse blutend zu Boden stürzen, stehen uns näher, ob es Dresdner Handwerker oder Pommersche Bauern sind. Die russischen Patrioten Mendelssohn und Warschauer, die Getreidewucherer Ritter und Blumenfeld, die Depositenräuber Hirschfeld und Wolff — gegen ihre Peitschenhiebe bedarf es dringend des Schutzes. Schon macht sich an der Petersburger und Pariser Börse das Nahen eines großen „Kraches" bemerkbar. Es will scheinen, als stehen wir vor bösen Tagen. Sollten sie wirklich kommen, sollte der deutsche Wohlstand noch schlimmeren Gefahren ausgesetzt werden, als bisher, dann wird man auch mit aller staatsmännischen Resignation Kehraus halten und man wird — die Tage **nicht** nehmen, wie sie kommen!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. November.

Berlin. Der siamesische Prinz Damrong, der heute Abend hier eingetroffen ist, überbringt dem Kaiser ein Handschreiben seines Bruders, des Königs von Siam, in dem sich dieser für die Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens an den 13jährigen Kronprinzen bedankt. Er überreicht sodann dem Prinzen Friedrich Leopold das Großkreuz des Siamesischen Elefantenordens. Auch für den Reichskanzler, den Staatssekretär v. Marschall und Andere sind Orden bestimmt. Prinz Damrong, der den Posten eines Unterrichtsministers bekleidet, wird hier verschiedene Anstalten aufsuchen, um deren Einrichtungen kennen zu lernen. — Der Bundesrath genehmigte die Einziehung der Reichsthaler österreichischen Gepräges, sowie die probeweise Einführung eines neuen Papieres für die Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung und gewährte dem Bunde deutscher Schneider-Innungen die Rechte der juristischen Person. — Dem Bundesrath geht dieser Tage ein Gesetzentwurf zu, welcher die endgiltige Feststellung der Einnahmen und Ausgaben der Colonien bezweckt. — Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika entsendet eine größere Karawane nach Tabora, welche vor Allem die Stationen des Innern verproviantiren und Ablösung bringen soll. Um den Umtrieben der Französlinge zu begegnen, entsendet die reichsländische Regierung einen eigenen Polizeikommissar nach dem Thale St. Amarin. — Die Gründung einer Centralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen ist gestern hier erfolgt. Dieselbe bezweckt: 1) Sammlung u. s. w. von Beschreibungen, Statuten und Berichten über Einrichtungen, welche zum Besten der unbemittelten Volksklassen getroffen sind; 2) Auskunftsertheilung zunächst an die betheiligten Vereine, und, soweit es Zeit und Mittel gestatten, auch an nichtbetheiligte; 3) Mittheilungen über bemerkenswerthe Erscheinungen auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen an die Presse. Zum Vorsitzenden des Vorstandes ward Staatssekretär a. D. Herzog gewählt. Die Centralstelle beginnt ihre Thätigkeit spätestens mit Neujahr. — Der Raubmörder Wetzel hat gestern gestanden, den Kaufmann Hirschfeld in Spandau allein ermordet zu haben; dagegen ist der des Mordes an der Nitzsche verdächtige Commis Schulze wieder freigelassen, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt. — Die technische Commission des hiesigen Union-Clubs macht bekannt, daß den Jockeys Busby und Coates die Reitlicenz für Deutschland entzogen worden ist.

Stralsund. Beim gestrigen Nord-Ost-Sturm sind zwei Fischerboote auf Norder-Grund gesunken. Alle Insassen sind ertrunken.

München. (Kammer). Finanzminister Riedel erklärte, bezüglich der Regulirung der Beamtengehälter sei Alles vorbereitet. Er hoffe zuversichtlich auf eine Vereinbarung noch in dieser Session.

Paris. „Figaro" behauptet, der russische Botschafter v. Mohrenheim habe seine Regierung von den Manövern Berliner Bankiers zur Entwerthung französischer und russischer Papiere in Kenntniß gesetzt und hinzugefügt, das Pariser Haus Rothschild solle diese Baissebewegung angeblich begünstigen. Mohrenheim habe diese Depesche vorher der französischen Regierung mitgetheilt und Rouvier habe darüber mit einem der Chefs des verdächtigten Bankhauses gesprochen, worauf jeder Verdacht zerstreut worden sei. Als stärkster Beweis für seine Versicherung habe der fragliche Bankier solche Ordres gegeben, daß seine Intervention eine Unterstützung sein könne.

Rom. Die Kälte in ganz Italien hält noch immer an. In Palermo, Alessandria, Parma und Modena steht das Thermometer seit mehreren Tagen auf 2 Grad unter Null. — In Calcti (Abruzzen) stürzte gestern infolge des heftigen andauernden Schneefalles ein Haus zusammen. 8 Personen wurden unter den Trümmern begraben, von denen bis jetzt nur 1 gerettet werden konnte.

Brüssel. Das Schloß Dave ist niedergebrannt. Die Bildergalerie konnte gerettet werden; die sonstigen Kunstwerke sind vernichtet. Der Schaden beträgt 3 Millionen Francs.

Madrid. In Saragossa ward gestern von maskirten Individuen am hellen Tage ein im belebtesten Stadttheile gelegenes Haus überfallen und vollständig ausgeplündert. Die Tochter des Besitzers ward von den Räubern fortgeschleppt; dieselben verlangen für die Auslieferung des Mädchens ein Lösegeld von 50,000 Duros.

Petersburg. Offiziös wird erklärt, über die Einführung eines Ausfuhrzolles von Weizen und eines bevorstehenden Pferdeausfuhrverbotes sei hier nichts bekannt. — Mehrere hiesige Blätter wenden sich gegen den zu Anfang dieser Woche in Berlin von den Professoren v. Bergmann, Harnack, Consistorialrath Dr. Dalton und Pastor Keller zu Gunsten der Nothleidenden (namentlich in den deutschen Ansiedelungen in Rußland) von Rußland erlassenen Aufruf. Das mächtige Czarenreich und sein hundert Millionen-Volk bedürfe keiner fremden Hilfe und Wohlthätigkeit.

Newyork. Einem hier eingetroffenen Briefe der Schwiegermutter Johann Orth's zufolge soll dieser mit seiner Gattin wohlbehalten in Chile weilen.

Yokohama. Der Japaner, der s. Z. das Attentat auf den Czarewitsch ausführte, ist im Gefängniß an der Schwindsucht gestorben.

Die **Berliner Börse** eröffnete mit besseren Coursen auf die in Berlin und London stattgefundenen Interventionskäufe in Russen, doch traten bald starke Schwankungen ein, namentlich in Russen, Banken und Bergwerke. Schließlich ermattete die Tendenz allgemein. Von Montanwerthen wurden besonders Kohlen stark angegriffen, Eisenbahnen später gleichfalls weichend. Im Cassaverkehr matte Tendenz, besonders für Bergwerke und Industrieen. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse schwächer. — Wetter: bedeckt, Vormittags Schnee, Westwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 236,00, Staatsb. 237,00, Lomb. 77,60, Galizier —,—, Egypter —,—, sprc. Ung. Gold. 89,10, Diskonto 168,70, Dresdn. Bf. 132,50, Laura —,—, Gelsenkirchen —. Matt. Lomb. flau.

Wien. (Abends.) Credit 276,25, Staatsbahn 277,00, Lombarden 83,25, Nordwest —,—, Markuoten 57,85, Ung. Credit 2?4,25. Schwach. Lombard. flau.

Paris. Schluß. Rente 95,15, Anleihe 102,25, Italiener 88,70, Staatsbahn 613,75, Lombarden 2?3,75, do. Prioritäten —, Spanier 66,68, Egypter 471,25 ex. Ottomanen 529,0?, Egypter 3?2,?0. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Novbr. 27,20, per März-Juni 28,90, fest. Spiritus per November 40,75, per Mai-August 43,00, steigend. Rüböl per November 69,50, per März-Juni 72,50, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 258, per März 276. Roggen per März 264, per Mai —.

London (Produkten-Bericht). Getreide stramm, bessere Nachfrage. Englischer Weizen ½ Sch. theurer, fremder ½ höher als in der Vorwoche. Russischer Hafer fest, ruhig. — Wetter: leichter Nebel.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** nahm gestern Mittag in einer im Königl. Residenzschloß dem am hiesigen Hofe beglaubigten Königlich Württembergischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherrn v. Soden ertheilten Particularaudienz das Schreiben Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg entgegen, durch welches der Gesandte in seiner bisherigen Eigenschaft bestätigt wird. Bald darauf empfing Se. Majestät den in außerordentlicher Mission von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß ä. L. abgesandten Geh. Kabinetsrath v. Geldern-Crispendorf. Beide Herren, die im Hotel Bellevue abgestiegen waren, wurden in Galacarossen nach dem Schloß geleitet. Später wurden sie von Ihren Königl. Hoheiten Prinzen Georg und Friedrich August empfangen. Zu der um 5 Uhr in der Königl. Villa zu Strehlen stattgefundenen Hoftafel waren an die beiden Herren Gesandten sowie an den Minister der auswärtigen Angelegenheit v. Metzsch Einladungen ergangen.

— Gestern besuchte Ihre Majestät die **Königin** das neue Magazin des Hoflieferanten J. Olivier, Pragerstraße 5.

— Die Frau **Oberhofmeisterin** Ihrer Majestät der Königin wird Dienstag, den 10. November, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in ihrer Wohnung, Königl. Palais am Taschenberg, 2 Etage, Empfang abhalten.

— Das Programm anläßlich der Vermählungsfeierlichkeiten der **Prinz Friedrich August**'schen Herrschaften in Dresden ist gestern Sr. Majestät dem König vorgelegt worden und dürfte nunmehr bald in den Einzelheiten bekannt gegeben werden.

— Die **Vermählung** Ihrer K. K. Hoheit der Erzherzogin Luise von Toskana mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen findet bekanntlich am 21. November in Wien statt. Donnerstag, den 12. d. M., treffen der Großherzog von Toskana mit Gemahlin und Tochter in Wien ein und werden in der Hofburg Aufenthalt nehmen. Acht Tage später, Mittwoch, den 18. d. M., werden Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen in Begleitung des Bräutigams, des Prinzen Georg, der Prinzessin Mathilde und der Prinzen Johann, Max und Albert, Königl. Hoheiten, sowie deren Suite aus Dresden in Wien eintreffen und im Bahnhofe vom Kaiser und den in Wien weilenden Erzherzögen feierlichst empfangen werden. Sie nehmen in der Hofburg Aufenthalt, wo sie von der Kaiserin und den in Wien weilenden Erzherzoginnen begrüßt werden. Donnerstag, den 19. d. M., findet Vormittags die Renunciation der Erzherzogin Luise und sodann im Redoutensaale ein Gala-Diner mit etwa 100 Gedecken statt, an welchem der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von Sachsen, das Brautpaar, die Mitglieder des Kaiserhauses, des sächs. Königshauses und andere Fürstlichkeiten Theil nehmen. Abends ist Festvorstellung in der Hofoper, bei welcher Gelegenheit Oper und Ballet zur Aufführung gelangen. Der Thee wird in den Salons der Hofoper servirt werden. Freitag, den 20. d. M., wird in dem Rittersaale der Wiener Hofburg ein großes Hofconcert stattfinden, bei welchem unter Anderen Frl. Antonie Schläger, Frl. Marie Renard und die Herren van Dyck und Schrödter mitwirken werden. Außerdem sind zwei Hasenjagden im Marchfelde und eine Jagd im K. K. Thiergarten während der

Friedrich & Glöckner, Zwingerstr. 15, Schäferstr. 71 u. Löbtau.

Dauer des Aufenthaltes der Königl. sächs. Familie in Wien in Aussicht genommen. Sonnabend, den 21. d. M. Vormittags soll dann die feierliche Trauung in der Hofburg-Kapelle stattfinden.

— Bei dem feierlichen Einzuge Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August und dessen Gemahlin am 23. November Mittags 12 Uhr vom böhmischen Bahnhofe ab, bilden Corporationen, Vereine rc. bis zum Königl. Schloß Spalier. Die hohen Herrschaften treffen von Prag ein. In ihrer Begleitung befinden sich Herr Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein und die Oberhofmeisterin Freifrau v. Reitzenstein.

— Bezüglich der bevorstehenden Vermählungs-Feierlichkeiten am Königl. Hofe ist zu bemerken, daß am Montage nicht blos Theatre paré im Königl. Hoftheater stattfindet, sondern daß nachher (eine Stunde nach Schluß der Vorstellung) bei dem mit der Repräsentation betrauten Herrn Staatsminister v. Metzsch eine Soirée (in den früheren v. Fabrice'schen Räumen) abgehalten wird, bei welcher Ihre Majestäten der König und die Königin, das hohe neuvermählte Paar und die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses mit ihren fürstlichen Gästen erscheinen werden. — Die Deputationen der verschiedenen Körperschaften werden am Dienstag, den 24. November, und am anderen Tage von den K. K. H. H. Prinz Friedrich August und Gemahlin empfangen werden; die Zahl der Abordnungen, welche um Vermittelung einer Audienz nachgesucht haben, ist eine große. Aber auch außer diesen und in weiteren Kreisen der Bewohnerschaft regt sich der lebhafte Wunsch, nicht blos durch den festlichen Empfang beim Einzuge (in den Mittagsstunden), sondern auch durch eine Ovation im größeren Stile zur Abendzeit der Anhänglichkeit an unser Herrscherhaus einen Ausdruck zu geben.

— Unter der Ueberschrift Streikrecht und Streikzwang schildern die „Münch. N. N." die vermeintliche Zwangslage, in der sich zahlreiche Setzer und Buchdrucker zu befinden glauben, die dem losen Verband angehören und infolge Anordnung ihrer Verbandsführer zu Kündigungen eines Verhältnisses schreiten, das den Arbeitern im Vergleich zu fast allen anderen Berufsarten mit entsprechender Vorbildung eine wohlauskömmliche und sichere Stellung gab, das denn auch hier und anderswo vielfach nur mit der Begründung gekündigt wurde, wie schwer man sich entschließe zur Kündigung eines altgewohnten und liebgewordenen Verhältnisses und wie man das eben nur thue, weil man dem „Verband" angehöre und „von den Kollegen darum angesehen" werde, wenn man der bisherigen Stellung treu bleibe. Die „M. N. N." schreiben: Die Streikenden verließen sehr häufig sichere und dauernde Stellungen, die im Verhältniß zu fast allen anderen Gewerben ungewöhnlich lohnen und mit denen sie meist durch jahrelange persönliche Beziehungen enge verwachsen sind, um einem ungewissen Schicksale entgegenzugehen. Und trotzdem werden Viele durch materielle Interessen zu dieser Handlungsweise bewogen, denn sie fürchten, durch die Nichtbetheiligung an dem Streik große anderweitige Vortheile einzubüßen. Diese Furcht ist begründet auf der Organisation des Gehilfenverbandes, des „Unterstützungsvereins deutscher Buchdrucker". Der Verband verfügt über eine Krankenkasse, eine Invalidenkasse, eine Reisekasse und eine Unterstützungskasse für Konditionslose; außerdem besitzt er eine ansehnliche Streikkasse — gewiß eine stattliche Reihe von Vortheilen für seine Mitglieder. Dieser Vortheile verlustig zu gehen, ist die Furcht vieler Streikender, weil sie glauben, daß sie im Falle der Nichtbetheiligung an dem Generalstreik aus dem Verbande ausgeschlossen werden können. Die Entscheidung dieser Frage ist von großer Wichtigkeit nicht nur für die Angehörigen des Buchdruckerverbandes, sondern für alle organisirten Gewerkschaften. Denn könnte der Ausschluß verfügt werden, so würde an die Stelle des Streikrechtes der Streikzwang treten. Daß dies eine unerhörte Rechts- und Freiheitsbeschränkung aller Gewerkschaften wäre, liegt auf der Hand, von der ungünstigen Rückwirkung dieses Umstandes auf das Koalitionsrecht der Arbeiter selbst ganz zu schweigen. Glücklicherweise ist dem aber nicht so! Ein Mitglied des Buchdruckerverbandes kann und darf wegen Nichtbetheiligung an dem von dem Verbande proklamirten Streik nicht ausgeschlossen werden, d. h. diejenigen Beamten des Vereins, welche den Ausschluß aus diesem Grunde über ein Mitglied des Verbandes verhängen würden, verfallen unter Umständen in schwere Strafe. Eine der grundlegenden Bestimmungen des Verbandsstatuts (§ 1 lit. a) sagt: Zweck des Vereins ist „Erzielung möglichst günstiger Arbeitsbedingungen auf gesetzlichem Wege (§ 152 der Gewerbeordnung)". Andererseits sagt § 7 des Statuts: „Die Ausschließung eines Mitgliedes erfolgt auf Antrag der Mitgliedschaft durch den Gauvorstand, wenn dasselbe den Bestimmungen des Statuts und den statutgemäßen Anordnungen des Vereinsvorstandes nicht Folge leistet." Ferner § 15: „Was der Vereinsvorstand gemäß den Statuten im Namen des Vereins beschließt, ist für letzteren verbindlich." Nach diesen Bestimmungen könnte also die Ausschließung eines Mitgliedes erfolgen, wenn es „dem durch den Vorstand beschlossenen, zur Erzielung günstiger Arbeitsbedingungen proklamirten Streik" nicht beitritt. Aber dem steht ein Punkt entgegen: die Erzielung günstiger Arbeitsbedingungen muß auf gesetzlichem Wege erfolgen. Nun ist der Streik an sich gesetzlich; der Zwang zum Streik ist dagegen ungesetzlich. Wenn die „Erzielung günstiger Arbeitsbedingungen" aber durch den Streikzwang angestrebt wird, so befindet sich der Vereinsvorstand nicht mehr auf gesetzlichem Boden — seine Anordnungen sind nicht mehr statutengemäß, ihre Nichtbefolgung also nicht mehr durch Ausschließung der betr. Mitglieder zu ahnden. § 152 der Gewerbeordnung, welcher die „Verabredungen und Vereinigungen zum Behufe günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittelst Einstellung der Arbeit" gestattet, also ausdrücklich das Koalitionsrecht der Arbeiter gewährleistet, hat folgenden Schlußsatz: „Jedem Theilnehmer steht der Rücktritt von solchen Vereinigungen und Verabredungen frei, und es findet aus letzteren weder Klage noch Einrede statt." Diese Bestimmung besagt, daß jedes Mitglied einer „Koalition zur Erzielung günstiger Lohnbedingungen" freiwillig zurücktreten darf, ohne vermögensrechtlich seinen Genossen verantwortlich zu sein. Selbstverständlich trifft dies erst zu, wenn ein Mitglied einer solchen Koalition an der Arbeitseinstellung überhaupt nicht theilnimmt. Würden ihm aber gewisse Vortheile, die er kraft seiner Mitgliedschaft an der Koalition besitzt, entzogen, weil er vom Streik zurücktritt oder nicht daran theilnimmt, so würden dadurch die Bestimmungen dieses Absatzes des § 152 illusorisch gemacht — eine Entziehung solcher Vortheile (in diesem Falle durch Ausschluß) ist ungesetzlich. Garantirt § 152 die vermögensrechtliche Unabhängigkeit und völlige persönliche Freiheit des Theilnehmers an irgend welcher Arbeiterkoalition, so schützt ihn § 153 noch außerdem durch hohe Strafansätze gegen jeden anderweitigen Streikzwang. Dieser Paragraph lautet: „Wer Andere durch Anwendung körperlichen Zwanges, durch Drohungen, durch Ehrverletzung oder durch Verrufserklärung bestimmt oder zu bestimmen sucht, an solchen Verabredungen (Streiks rc.) theilzunehmen oder ihnen Folge zu leisten, wird mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft." Selbst die Drohung mit dem Ausschluß ist also ungesetzlich, für den Drohenden bei Anzeige sogar mit schwerer Strafe verbunden. Daß im gegebenen Falle das Gericht ferner im Ausschlusse aus dem Verein ebensowohl eine Ehrverletzung wie eine Verrufserklärung sehen würde, unterliegt wohl keinem Zweifel. Unter allen Umständen also ist der Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Verbande wegen Nichtbefolgung des Streikzwanges rechtlich wirkungslos. Das Mitglied bleibt im Besitze aller seiner Rechte, wenn es im Uebrigen seine Pflichten befolgt — d. h. zahlt. Die Mitglieder des Buchdruckerverbandes, welche den Streik nicht mitmachen, werden daher nach wie vor ihre Mitgliederbeiträge einliefern: Niemand kann und — wird sie daran hindern, denn Niemand kann sie ausschließen. Werden die Beiträge ruhig weiter angenommen, so ist damit von selbst die weitere Mitgliedschaft an dem Vereine anerkannt. Sollte aber einem Mitgliede wider Erwarten, bisher ist unseres Wissens ein solcher Fall nicht vorgekommen, die Annahme der Beiträge verweigert oder sonst auf irgend eine Weise die Ausschließung aus dem Verein kundgegeben werden, so ist sofort Klage auf Anerkennung der Mitgliedseigenschaft zu stellen, wobei zu beachten ist, daß die Zahlung der Beiträge am besten durch Postanweisung oder in Gegenwart von Zeugen vorgenommen wird; ferner ist sofort zu klagen, falls die Zahlung aus irgend einer Kasse des Vereins, z. B. bei Erkrankungen, verweigert werden sollte. Ob außerdem noch der Staatsanwalt mit den betr. Beamten des Vereins ein Wörtchen über die Verkehrung des Streikrechtes in Streikzwang zu reden hat, muß natürlich der Entscheidung der Behörde überlassen bleiben.

— In der vorgestrigen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung ergriff zunächst Herr Kommissionsrath Zeichner das Wort und sprach seinen Dank dafür aus, daß er in voriger Sitzung zum unbesoldeten Stadtrath gewählt worden. Es wurden für die 12 städtischen Wahlbezirke für die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen die nöthigen 150 Wahlgehilfen und Ersatzmänner gemäß der vom Wahlausschuß gemachten Vorschläge erwählt. Zur baulichen Instandsetzung der Abortstube im Gemeindegrundstücke Louisenstraße 93 bewilligt man 620 Mk. und zur Veränderung des eisernen Umfassungsgeländers des Gutschmidbrunnens und zur Wiederaufstellung desselben 1325 Mk. Bei der seinerzeitigen Ablehnung der auf die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes lautenden Rathsvorlage beantragten die Stadtverordneten zugleich, zunächst die Ergebnisse der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. abzuwarten. Jetzt, nach Beendigung der bezeichneten Ausstellung und Berichterstattung der dahin gesandten städtischen Deputation liegt dem Stadtverordnetenkollegium ein anderweitiger Beschluß des Rathes vor, der sich auf einen Vorschlag des Ausschusses für das Elektrizitätswerk stützt. Nach demselben soll zunächst eine Sachverständigen-Kommission von 3 bis 4 Mitgliedern ernannt werden, um für die Ausschreibung einen Plan, sowie die weiterhin erforderlichen Unterlagen zu gewinnen. Der Rath fordert zur Bedeckung der durch diese und andere Vorarbeiten entstehenden Kosten ein Berechnungsgeld von 30,000 Mk. und auf Empfehlung seines Verwaltungsausschusses hin, bewilligt das Kollegium diese Summe einwandslos. Der Referent, Schriftführer Dr. Blochwitz, bemerkt im Allgemeinen noch Folgendes: Ohne auf die Einzelheiten des Deputationsberichtes über die Frankfurter Ausstellung eingehen zu wollen, könne nur als Hauptergebniß hervorgehoben werden, daß die Deputation darüber das Gefühl der Sicherheit gewonnen habe, daß man möge sich nun entschließen für welches System man wolle, bei keinem derselben ein großes Risiko übernommen werde wegen etwaiger Geldverluste bei durch später eintretenden Verbesserungen des betreffenden Systems oder anderer bedingten Aenderungen. Es sei mit Anerkennung zu konstatiren, daß der Rath die Angelegenheit sofort wieder frisch und eifrig in Angriff genommen habe; es müsse aber vorausgesetzt werden, daß unter die Mitglieder der zu bildenden Sachverständigenkommission keines aufgenommen werde, welches etwa als Bewerber um die Anlagearbeiten mit auftreten wolle. Auf die Anfrage des Stadtverordneten Forderk, ob die 1000 Mk. bereits verbraucht seien, die im vorigen Jahre zu dem Zwecke als Berechnungsgeld bewilligt wurden, Untersuchungen anzustellen, ob die Grundwasserverhältnisse im städtischen Bauhofe für die Anlage einer Centralstation daselbst genügen würden, konnte der Referent augenblicklich nicht beantworten, aber er theilte mit, daß dieser Platz überhaupt nicht mehr in Frage kommen könne, da das Bauhofsgrundstück vollständig zu den Bahnhofsumbauten gebraucht werde. — Den 1. und 2. Bericht über den nachjährigen Haushaltplan erstattet der Finanzausschuß durch Herrn Kommissionsrath Zeichner über die Gasfabriken, die Sparkasse und das Leihamt. Es ist über dieselben nichts Besonderes mitzutheilen, als daß die Rathsvorlage dem Kollegium zur Annahme empfohlen und demgemäß auch beschlossen wurde. Der Abschluß für die Gasfabriken stellt sich folgendermaßen: 4,083,919 Einnahme, 3,071,500 Mk. Ausgabe und 1,012,419 Mk. Ueberschuß. Am 31. Dezember 1890 haben sich 2,042,083 Mk. im Erneuerungsfonds, 500,000 Mk. im Reservefonds und 1,673,170 Mk. im Erweiterungsfonds befunden. Die Sparkasse schließt ab mit 2,141,000 Mk. Einnahme, 1,891,125 Mk. Ausgabe und 249,875 Mk. Ueberschuß. Der Ueberschuß, der sich aus dem Leihamt ergeben wird, ist vorläufig mit 8680 Mk. beziffert. — Vicevorsteher Hofrath Dr. Osterloh nahm hierbei Gelegenheit, dem Referenten, Herrn Kommissionsrath Zeichner, noch besondere Anerkennung dafür auszusprechen, daß er bis zum letzten Augenblick seines Ausscheidens aus diesem Kollegium seine bisherige Thätigkeit fortgeführt habe. Schließlich wurde noch der Begründung einer neuen Beamtenstelle für die Sparkassengeschäftsstelle in der Johannstadt zugestimmt und eine Summe von 1196 Mk. bewilligt für die Anschaffung eines dritten Reserve-Spritzwagens.

— Nachdem bereits vor einigen Tagen Oberbürgermeister Dr. Stübel dem Musterlager und den Bureaueinrichtungen des Export-Vereins für das Königreich Sachsen u. ausgezeichneter Weise eine eingehende Besichtigung zu Theil werden ließ, beehrten auch vorgestern in gleicher Weise Se. Excellenz Staatsminister von Metzsch in Begleitung des Ministerialdirektors Geheimrath Böttcher den Verein mit ihrem Besuche, um, wie im ersten Falle, unter Führung des Gesammtvorstandes des Vereins, sowie des Betriebsdirektors Arno Bergner von den verschiedenen ausliegenden sächsisch-thüringischen Industrie-Erzeugnissen als auch der Aufstellung ausländischer Muster und Produkte und schließlich den, die vielseitige Thätigkeit des Vereins veranschaulichenden Bureau-Einrichtungen mit unverkennbarem Interesse Kenntniß zu nehmen. Der Besuch des Musterlagers des Vereins seitens aus- und inländischer Einkäufer und Interessenten war in der letzten Zeit ein sehr frequenter. In erfreulicher Weise kann konstatirt werden, daß sich fortgesetzt eine beträchtliche Zahl hervorragender Firmen diesem Verein anschließt, der, wie bekannt, in gemeinnütziger Weise für Erweiterung des sächsisch-thüringischen Ausfuhrhandels mit bestem Erfolge wirkt.

— Morgen, Sonntag, Abend 6 Uhr gedenkt der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung seine alljährliche zweite Hauptversammlung in der schönen Matthäus-Kirche (Friedrichstadt) abzuhalten, wobei Hr. Pastor Peter die Predigt übernommen hat. Im sofortigen Anschluß an letztere werden nicht nur einige Vereinsangelegenheiten öffentlich besprochen, sondern es wird auch der Gemeinde Mittheilung über die Gustav Adolf-Vereinsfeste in Pirna und Görlitz aus dem Juli und September dieses Jahres gemacht werden, wozu sich Herr Pastor Mundmeister bereit erklärt hat. Die Arbeit des Gustav Adolf-Vereins, d. h. die Unterstützung und Förderung armer evangelischer Gemeinden, welche in katholischen Ländern zerstreut wohnen, darf als eine Liebespflicht, wie auch als Ehrensache aller Evangelischen bezeichnet werden. Möchten daher für diese Vereinsthätigkeit auch in unserer Stadt immer mehr theilnahmsvolle Herzen erweckt und immer mehr hilfreich spendende Hände geöffnet werden! Zur zahlreichen Theilnahme an obiger Versammlung werden daher die evangelischen Einwohner unserer Stadt dringend eingeladen.

— Zur weiteren Klarstellung der Sachlage des bevorstehenden Ausstandes der Setzer- und Drucker-Gehilfen wird im Inseratentheile dieser Nummer eine Erklärung von 33 Firmen hiesiger Druckereien dienen.

— Mit dem Nachmittags 1 Uhr 43 Minuten von Bodenbach fälligen Personenzug traf gestern eine ungefähr vierzig Mann starke Abtheilung österreichischer Marine-Mannschaften ein, welche mit dem 2 Uhr 25 Minuten abgehenden Zuge über Elsterwerda nach Berlin weiterfuhren. Diese Mannschaften, unter Commando einiger österreichischer Seeoffiziere kamen von Triest und gehen nach England, um das daselbst neuerbaute Torpedo-Fahrzeug „Planet" zu bemannen und alsdann nach einem österreichischen Hafen zu fahren.

— Zum ersten Male treten heute im Viktoria-Salon die Geschwister Lloyd auf, welche als Seiltanzkünstler einen großen Ruf genießen und das Beste liefern sollen, was man auf diesem Gebiete sehen kann.

— Durch wohlfahrtspolizeiliche Organe ist gestern früh eine allgemeine Milchprüfung bei 26 fremden und hiesigen Verkäufern abgehalten worden, wobei 278 Milchposten geprüft und von 4 der Fälschung verdächtige Proben entnommen wurden. Von den der chemischen Untersuchungsstelle bei den letzten wiederholten Prüfungen überhaupt angestellten 13 Milchproben sind 10 als gefälscht erkannt worden, so daß wider die Eigenthümer derselben behördlicherseits strafweise hat vorgegangen werden können.

— Der Männergesangverein „Germania" hält nächsten Mittwoch im Saale des Tivoli sein erstes volksthümliches Concert ab unter Mitwirkung von Frl. Carola Wagner (Schülerin des Herrn Rolle), sowie der Kapelle des Schützenregimentes unter Leitung des Herrn Musikdirektors Keil.

— Die Leiche des am 26. v. M. von der Augustusbrücke herabgesprungenen, 19 Jahre alten Werkmeisters ist gestern früh am rechten Elbufer angeschwommen und aufgehoben worden.

— Polizeibericht. Im Monat Oktober sind in den Wagen der Deutschen Straßenbahngesellschaft wieder eine Anzahl Gegenstände — es sind 4 Geldtäschchen mit Inhalt darunter — gefunden und bis jetzt noch nicht zurückgefordert worden. — Einen Bankkassenschein über einen höheren Betrag hat am 3. d. M. ein Beamter im Verkehrsraume einer hiesigen Bank gefunden.

— Während der gestrigen Mittagszeit ist in einem Neubaue der äußeren Holbeinstraße dadurch ein Brand entstanden, daß ein Zimmermann in einem neu aufgestellten Ofen geheizt hat, und während derselbe sich anderwärts beschäftigt hat, ein brennendes Holz aus dem Ofen gefallen ist und umher liegende Hobelspäne angebrannt sind, wodurch die Dielen und Fenster Feuer gefangen haben.

— Leipzig, 6. Nov. Ein rabiater Mensch ist der Hausschlächter Pöschel aus Reichdorf, welcher gestern Abend zwangsweise aus einer Restauration am Königsplatz entfernt werden mußte, weil er sich dort unanständig betragen hatte. Er setzte seinem Transport nach der Hauptwache einen solchen Widerstand entgegen, daß der zu seiner Arretur erschienene Schutzmann seiner nicht Herr zu werden vermochte, sondern zu seiner Unterstützung noch mehrere Soldaten und andere Schutzleute anrufen mußte. Unter lautem Schreien und Spektakel gelang es nun, den Arrestaten unter Begleitung einer großen Menschenmenge zur Wache zu bringen. Hier geberdete er sich wie ein Wilder. Denn kaum freigelassen, bemächtigte er sich einer großen Sitzbank und warf sie an die Wand, daß es nur so krachte. Dann stürzte er an das Wasserleitungsbecken und riß es mit sammt seiner Befestigung aus der Wand heraus, worauf er es demolirte. Das war Alles blitzschnell geschehen und ehe er verhaftet werden konnte. Nun wurde er unter vereinten Anstrengungen der Wachmannschaften gefesselt und in diesem Zustand, auf einer Trage angeschnallt, nach dem Gefängniß gebracht, wo er sein ungeberdiges Wesen fortsetzte, weshalb auch hier gegen ihn zwangsweise eingeschritten werden mußte. — In der vergangenen Nacht 11 Uhr ereignete sich in einem Barbiergeschäft ein bedauerlicher Unglücksfall. Daselbst hatten die in diesem Geschäft bediensteten Gehilfen Reinhold Otto S. aus Reudnitz und Albin G. aus Oberlöbda mit einem geladenen Revolver gespielt und hierbei ereignete es sich, daß Letzterer den Ersteren in die Brust unterhalb der rechten Schulter geschossen hatte, was dessen Unterbringung in das Krankenhaus nothwendig machte. Dort wurde die Verletzung als nicht gefährlich erkannt. Heute Morgen gegen 7 Uhr wurde nun der andere Gehilfe in der Hardenbergstraße an der Andreaskirche erschossen aufgefunden. Er hatte sich aus Furcht vor Strafe das Leben durch einen Schuß in die Brust genommen.

— Chemnitz, 6. Nov. Von einer größeren Feuersbrunst wurde das benachbarte Neukirchen in der Nacht zu vorgestern heimgesucht. Gegen 10 Uhr Abends, als die Familie des Besitzers schon schlief, brannten die zwei Gebäude des Feld- und Wirthschaftsbesitzers Karl Röder in Oberneukirchen vermuthlich infolge böswilliger Brandstiftung nieder. — Ein wirklich frecher Diebstahl ist in Oberlungwitz ausgeführt worden. Aus einem unverschlossenen Stalle sind dort 12 Stück schwarze italienische Hühner, 1 weißes Huhn und ein Pfauhahn gestohlen und am Thatort getödtet worden.

— Schneeberg, 4. Nov. In der Ansprache, mit welcher Se. Excellenz Kultusminister Dr. v. Gerber bei der Einweihungsfeier des Gymnasiums ein auf das Kultusministerium ausgebrachtes Hoch beantwortete, hieß es u. A.: Meine Herren! Nun ist Alles schön und gut, wenn wir aber unseren Blick auf dieses Gymnasium werfen, müssen wir fragen: Welche Zukunft und welche Hoffnungen hat es? Ich kann mich dabei nur an die Worte des Herrn Rektors in seiner heutigen Festrede anschließen und meinen: sehr günstige Hoffnungen. Schneeberg ist sicher ein Ort, der alle Bedingungen des Gedeihens in sich trägt. Klares Wasser, reine Luft, herrliche Umgegend findet sich hier; dann Stille, Frieden, Abwesenheit von allen Dingen, die in Großstädten zerstreuen oder die Sitte gefährden. Auch darin kann ich mich nur anschließen, wenn er sagte, daß es große Anziehungskraft ausübt, wenn Eltern sehen, daß hier ein einfaches, nicht überfülltes Gymnasium besteht, wo auf das einzelne Gemüth eingewirkt werden kann. Ich wünsche nur, daß diese Anziehungskraft nicht so groß ist, daß wieder ein Massengymnasium entsteht; doch haben wir das wohl nicht gleich zu befürchten. Aber es sind doch Momente, die diesem Gymnasium Bedeutung geben und seine Anziehungskraft für weitere Kreise verbürgen. Ich werde mich freuen, wenn die Anziehungskraft dieses Gymnasiums so groß ist, daß von weither junge Leute kommen. Aber erster Zweck des Schneeberger Gymnasiums ist, dem Erzgebirge zu dienen. Jeder, der mit dem Volkswesen in Deutschland vertraut ist, weiß, daß jeder Bezirk sein eigenes geistiges Genie hat. Dieses Erzgebirge kann eine Reihe merkwürdiger Denker aufweisen, die eine eigenthümliche Rolle zum Theil spielen, und ich hatte das Gefühl, als ich sie in diesen Tagen überdachte, daß in ihnen etwas Eigenthümliches steckt; das bedarf eines Ausdruckes. Eine solche Anstalt, wie die hier, ist berufen, solche Eigenschaften zu wecken und zu entwickeln. Wenn unser Gymnasium das leistet, so thut es nicht nur der Provinz einen Dienst, sondern der ganzen Welt. Denn auch das ganze deutsche Leben stellt einen Organismus dar, in dem jede Provinz ihren Beruf für sich erfüllt und Etwas liefert. Dies möge unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf die Entwickelung dieses Gymnasiums stärken. Ich ergreife das Glas und trinke auf das Gedeihen der jungen Anstalt.

— Herr Eisenhüttenwerksbesitzer Rich. Breitfeld zu Erla bei Schwarzenberg hat zum Andenken an seine verstorbene, der Frauenvereinssache innig zugethan gewesene Gattin den obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereinen 30,000 M. unter der Bezeichnung einer „Adelheid Breitfeld-Stiftung" überwiesen.

— Vorgestern haben in Chemnitz die sächsischen Textil-Industriellen in einer großen Versammlung einstimmig beschlossen, sich zur Veranstaltung einer Kollektivausstellung der Textil-Industrie Sachsens in großem Maßstabe in Chicago zu vereinigen. Es wurden die Organe der sächsischen Textilberufsgenossenschaft in das Comité gewählt.

— Jener Handlungsgehilfe Wolff aus Nossen, der am Montag Vormittag auf dem Marktplatze in Mittweida auf seine frühere Geliebte geschossen hat, ist nicht verstorben. Beide Projektile sitzen noch im Körper, und ist eine Entfernung derselben mittelst operativen Eingriffes erst später möglich. Wolff giebt an, daß er nur in der Absicht nach Mittweida gekommen sei, sich selbst zu erschießen, nur durch die abweisenden Antworten, welche er von seiner Geliebten erhalten, sei er so in Wuth gerathen, daß er, nur einer plötzlichen Eingebung folgend, die Waffe gegen das Mädchen gerichtet habe.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Czar ist in kurzer Zeit zwei Mal durch deutsches Gebiet gereist, ohne eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser zu suchen, dem er noch einen Gegenbesuch schuldet. Dieses Verhalten wird in der ausländischen Presse zumeist als eine beabsichtigte Ignoranz gedeutet. Es scheint, als ob auch an leitender Stelle in Berlin eine ähnliche Auffassung herrsche. Von einer Seite, welche man als offiziös anzusehen gewohnt ist, wird der Münchener „Allg. Ztg." geschrieben: „Es tritt immer deutlicher zu Tage, daß die Durchreise des Czaren mit den ihr vorausgegangenen und sie begleitenden Umständen als ein Symptom zu betrachten ist, daß unsere Beziehungen zu Rußland nicht mehr als „korrekt" sind. Von innigen, geschweige denn von herzlichen Beziehungen kann füglich die Rede nicht mehr sein. Von deutscher Seite ist in diesem Falle, wie stets, geschehen, was irgend möglich war, um einer Wendung zum Besseren den Raum freizulassen; wenn Rußland nach wie vor für passend findet, sich über die Formen internationaler Höflichkeit hinwegzusetzen, so wird man sich in Deutschland mit einem Achselzucken behelfen." Die „Voss. Ztg." bemerkt zu der Reise des Czaren: „Man wird gegen die Einbürgerung russischer Bräuche in Deutschland Einspruch erheben müssen. Es ist glaubwürdig berichtet worden, daß bei der Reise des Czaren durch Westpreußen auf einen Schiffer — Gustav Lüdke aus Bromberg — auf eine Entfernung von 300 Metern von einem Grenadier scharf gefeuert worden sei, weil das Militär den Befehl erhalten hatte, jedes Fahrzeug vor der Dirschauer Brücke anzuhalten, und Lüdke, der vermuthlich den Anruf nicht verstand, nicht Anker warf. Glücklicher Weise ging die Kugel fehl. Aber das war ein Zufall. Lüdke hätte auch erschossen werden können. Ob dazu dem Militär eine Befugniß zustand oder zustehen sollte, wird hoffentlich im Reichstage einer eingehenden Prüfung unterzogen."

Der Czar beauftragte den Botschafter Schuwalow, dem Kaiser Wilhelm seinen Dank für den Empfang in Danzig auszudrücken. Der Danziger Polizeipräsident erhält einen Brillantring vom Czaren.

Bei dem Bankhause Hirschfeld und Wolff in Posen fand während des ganzen Tages ein wahrer Ansturm von Interessenten statt, welche ihre Depots zurückzogen. Sie wurden ihnen sämmtlich verabfolgt.

An der Berliner Börse wurden Gerüchte umhergetragen, daß infolge des Zusammenbruchs der Firma Hirschfeld u. Wolff gesetzgeberische Maßnahmen gegen Mißbräuche im Bankgeschäft bevorständen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung" schreibt: „Jener Theil der Presse, der an jedem Tage mindestens einmal zu beweisen sich gemüßigt sieht, daß „Bismarck im Ganzen und Großen doch eigentlich nichts Besonderes geleistet hat und endlich seiner Unfähigkeit wegen entlassen werden mußte", ist in eine Falle gegangen. Die Sache ist äußerst scherzhaft und am besten auch scherzando zu behandeln — man wird alsbald erkennen warum. In diesen Tagen erzählte die „Münchener Allg. Ztg." zur Vorgeschichte der Kaiserlichen Erlasse über die Arbeiterschutzfrage u. A., daß Fürst Bismarck die Initiative des Kaisers in dieser Angelegenheit als zu weit gehend und für die Sache selbst nachtheilig bezeichnete. Fürst Bismarck hat dann selbst die internationale Arbeiterschutzkonferenz in den Entwurf hinein gebracht, weil er überzeugt war, diese Konferenz werde das Wasser für den brausenden Wein sein. Trotzdem hat Fürst Bismarck den Kaiser, die Erlasse vor der Veröffentlichung zu verbrennen. Der Kaiser war anderer Ansicht und vollzog die Erlasse. Eine ministerielle Gegenzeichnung war nicht vorgesehen, die Erlasse sollten als Ausfluß seiner eigenen höchsten Initiative gelten. Wenn man nun objektiv erwägt, wessen Anschauung die zutreffendere war, kann man heute darüber nicht mehr im Zweifel sein. Das Scherzhafte dabei bleibt aber die kindlich naive Frage der ultraliberalen Presse, „warum Fürst Bismarck dieses Zeugniß seines Verständnisses für Sozialpolitik veröffentlichen lasse, da er ja durch nichts deutlicher darthun konnte, wie antiquirt er mit seinen Anschauungen für die heutige Zeit sei". Ein wahrer Ratten-

ßung von Unsinn und Verwirrungs-Bestreben. **Hat denn die Zeit etwa dem Fürsten Bismarck nicht Recht gegeben? Die Leser der Anti-Bismarck-Blätter werden dieses „Zeugniß" des Genies Bismarcks mit anderen Augen betrachten und werden sich lächelnd fragen, wie gerade seine Feinde dazu kommen, einer Enthüllung Verbreitung zu geben, die des Fürsten Voraussicht in's hellste Licht setzt."**

Der Bischof von Limburg feierte am 4. d. M. sein 50jähriges Priesterjubiläum. Von dem Kaiser erhielt der Jubilar den Stern zum Kronen-Orden 2. Klasse, sowie ein Telegramm des Inhalts: „Ich spreche Ihnen zum heutigen Tage, an welchem Sie auf eine fünfzigjährige, reichgesegnete Thätigkeit im Dienste der katholischen Kirche zurückblicken, meinen herzlichen Glückwunsch aus. Möge Gott der Herr Sie noch lange in Ihrer Stellung zum Wohle Ihrer Diözese und zum Besten des Vaterlandes erhalten."

Ueber den geplanten Gesetz-Entwurf gegen die Zuhälter wird folgende Mittheilung verbreitet. Der preußische Justizminister theilte im Ministerrathe die Grundzüge des Gesetzentwurfes gegen die Zuhälter mit: Vermiether, welche die Unzucht begünstigen, sollen zu Gefängniß von 4 Monaten bis 2 Jahren verurtheilt werden. Besitzer von Cafés, Wirthshäusern, Schankstellen, welche den bei ihnen angestellten Frauen oder Mädchen Gelegenheit zur Prostitution geben, sollen als Zuhälter betrachtet und entsprechend bestraft werden. Ferner soll Jeder als Zuhälter betrachtet werden, der aus Handlungen, die die öffentliche Prostitution begünstigen, ein Gewerbe macht. Abgesehen von den vorgesehenen Strafen soll diese letzte Kategorie von Leuten mit einem Aufenthaltsverbot bis zu 5 Jahren bestraft werden.

Der Unfugsparagraph soll gegen ein Berliner Kleidermagazin in Anwendung gebracht werden, weil dasselbe den Wetzel'schen Mord zu einer öffentlichen Vordreklame verwandt hatte. Es handelt sich um die „Goldene 110" des Herrn Cohn.

Die Ausstandsbewegung der Buchdruckergehilfen macht sich bereits bei Berliner Zeitungen geltend. Die „Post" und die „Germania" sehen sich bereits genöthigt, den Text ihres Blattes nach Möglichkeit zu beschränken. Auch die „Neuest. Nachr." waren genöthigt, an einem Tage nur ½ Bogen stark zu erscheinen. — Am Donnerstag Abend fand in Berlin wiederum eine allgemeine Buchdrucker-Versammlung statt. Nach den Angaben des Berichterstatters über den Stand der Bewegung in Berlin befinden sich gegenwärtig schon 983 Gehilfen im Ausstande. Bewilligt hätten 53 Berliner Firmen mit 913 Gehilfen. Es sei dies noch nicht ganz der vierte Theil sämmtlicher in Berlin beschäftigter Gehilfen. Redner war trotzdem guten Muthes. Die Münchener Post schreibt, sie erfahre, daß in den Münchner Kasernen die Namen aller Soldaten, welche früher im Buchdruckergewerbe thätig gewesen, notirt worden seien. Das Blatt meint, es sei dies wohl kaum ohne Zusammenhang mit der jetzigen Streikbewegung. Die Osnabrücker Buchdruckergehilfen haben ihre Forderungen zurückgezogen und den von den Buchdruckereibesitzern angebotenen 5prozentigen Lohnzuschlag angenommen.

Der Raubmörder Wetzel hat sich, wie bereits kurz gemeldet, zu einem umfassenden Geständniß bequemt. In dem Lokaltermin am Ort der That blieb er am Dienstag anfangs bei seiner bisherigen Behauptung, den Mord nicht begangen zu haben, legte aber schließlich auf Zureden des Richters ein umfassendes Geständniß ab. Hiernach hat Wetzel einen Komplizen gehabt, aber nur einen und zwar vermuthlich den, welchen das Dienstmädchen Anna Peukert in seiner Gesellschaft gesehen hat. Wetzel giebt an, er habe sich mit dem Mitschuldigen durch die Hinterthür in das Geschäft begeben wollen, diese sei aber verschlossen gewesen. Jetzt habe er geklopft und auf die Frage Hirschfeld's: „Wer klopft da?" geantwortet: „Wetzel, der frühere Kommis." Er habe dann noch hinzugefügt, einen Freund mitgebracht zu haben; er selbst wolle sich Zeug anmessen lassen. Hirschfeld habe nun Beide eingelassen und Wetzel Maß genommen. Als er sich dabei gebückt, habe der Mitthäter ihm Stiche in den Kopf versetzt, und Beide hatten dann den Mord vollführt. Nach der That hätten sich Beide im Citadellgraben gewaschen und darauf hinter der Hamburger Eisenbahn den Raub vergestalt getheilt, daß der Komplize 200 Mark in baarer Münze erhalten habe. Dann seien Beide um 12 Uhr 55 Min. mit dem Zuge nach Berlin abgefahren, der Mitschuldige aber unterwegs auf dem Bahnhofe Zoologischer Garten ausgestiegen. Wetzel hat auch den Namen des Letzteren bereits genannt; doch soll derselbe im Interesse der Untersuchung noch nicht veröffentlicht werden. — In der Angelegenheit des Raubmörders Wetzel ist in Berlin der Buchhalter eines dortigen Engros-Geschäftes festgenommen und nach Spandau übergeführt worden. Wetzel hatte gelegentlich des Lokaltermines im Hirschfeld'schen Laden denselben der Theilnahme an dem Verbrechen beschuldigt und den jungen Kaufmann genau nach seiner Persönlichkeit, Kleidung und allen sonstigen Merkmalen beschrieben. Es gelang auch bald, den Bezichtigten ausfindig zu machen. Derselbe war ganz entrüstet über eine derartige Verdächtigung; ebenso erklärte sein Chef, bei dem der Buchhalter schon längere Zeit thätig ist, daß er seinem jungen Manne ein solches Verbrechen nicht zutrauen könne, und erbot sich, zu seiner eigenen Information den Beschuldigten nach Spandau zu begleiten, ein Ersuchen, welches ohne Weiteres genehmigt wurde. Der Buchhalter wurde sofort im Amtsgerichtsgefängniß Wetzel gegenübergestellt. Bei dieser Confrontation bemächtigte sich des Raubmörders eine große Erregung, er begann zu zittern und war anscheinend einer Ohnmacht nahe; dann bequemte er sich zu dem Geständniß, daß er einen — Unschuldigen bezichtigt hätte. Der Buchhalter wurde indeß nicht sofort in Freiheit gesetzt, sondern vorher noch dem Dienstmädchen Anna Peukert im Spandauer Rathskeller vorgeführt. Diese aber erklärte mit aller Entschiedenheit, daß der Mann nicht mit der von ihr beobachteten Person identisch sei. Unter diesen Umständen stand denn auch der Freilassung desselben nichts mehr im Wege.

Die Beamteneigenschaft von Emin Pascha sucht die „Kölnische Zeitung" abzuleugnen. Derselbe sei nicht deutscher Beamter und könne also auch Beamtenpflichten nicht verletzen. Emin Pascha sei als Privatbeamter Wißmann's vom 1. April 1891 ab in deutschen Dienst getreten und habe seitdem nicht kundgegeben, daß er in deutschen Reichsdienst übernommen werden wolle. Es sei nicht bekannt, daß er die Frage, ob er als Kommissar zur Verfügung des Gouvernements in den Reichsdienst eintreten wolle, beantwortet habe. Wahrscheinlich habe er die Aufforderung, in deutschen Reichsdienst einzutreten, bisher überhaupt nicht erhalten. Emin Pascha sei deshalb seit dem 1. April 1891 ein freier und unabhängiger Mann. — In der Budgetkommission des Reichstages hat nach der „Freis. Ztg." die Regierung auf ausdrückliche Anfrage schon im Winter 1891 erklärt, daß Emin Pascha als deutscher Reichsbeamter anzusehen sei, attachirt dem Auswärtigen Amt.

Der Münchner Kammerausschuß nahm den Novelle-Entwurf des Heimaths- und Verehelichungsgesetzes als authentische Interpretation mit rückwirkender Kraft an unter Zuweisung der außerhalb Bayerns diensthuenden bayrischen Offiziere und Beamten, sowie der in Bayern angestellten Ausländer an bestimmte bayrische Heimathsgemeinden. Die weitere Berathung wurde auf den 11. November vertagt.

Oesterreich. Wegen Ausbruches der Viehseuche in einigen ungarischen Komitaten verbot die Statthalterei zu Krakau die Einfuhr von Hornvieh aus den verseuchten Komitaten.

Die Kaiserin Friedrich nebst Prinzessin Margarethe ist in Arco eingetroffen und im Hotel „Pension Arco" daselbst abgestiegen.

Ein neuer Skandal in dem namentlich in der letzten Zeit wieder an öffentlichen Skandalen so reichen Oesterreich macht von sich reden. Es handelt sich um ein Duell, welches zwischen dem Reichsrathsabgeordneten Prinzen Liechtenstein und dem Herausgeber des Wiener Tageblattes, Szeps, ausgefochten werden soll. Anlaß dazu hat eine Notiz im Tageblatt gegeben, in welcher die Stellung des Prinzen Liechtenstein zu dem antisemitischen Abgeordneten Schneider abfällig besprochen und gesagt war, das Verhalten des Prinzen sei mit dessen „Offiziersehre" nicht vereinbar. In Folge dessen beschloß der Ehrenrath, der Prinz müsse sich mit Szeps schlagen. Letzterer aber, dessen „Tapferkeit" sehr vorsichtig angelegt zu sein scheint, soll das Duell abgelehnt haben, weil angeblich schon 13 Tage seit dem Erscheinen jener Zeitungsnotiz vergangen seien und er, Szeps, deshalb keine Verpflichtung mehr zum Schlagen habe. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Szeps (Israelit) zu den Offiziösen des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe gehört.

Im Falle des Massenaustrittes der Altczechen wird der böhmische Landtag aufgelöst werden. Die Neuwahlen sollen alsdann im Winter stattfinden.

Ungarn. In der Stadtverordnetensitzung zu Budapest wurde der Bürgermeister durch ein Mitglied über die Turfskandale interpellirt und befragt, ob die Behörden Verfügungen wegen Abschaffung des Totalisators treffen werden. Es könne der skandalöse Zustand nicht mehr geduldet werden, daß beim Wettrennen, deren ursprünglichen Zweck auch die Hauptstadt durch Stiftung eines Jahrespreises von 5000 fl. gefördert hat, ein großer Theil des Publikums, namentlich aber der unerfahrene Theil desselben, seines Geldes beraubt werde. Zugleich beantragt das betreffende Mitglied, die Hauptstadt möge dem Rennklub die Jahres-Subvention von 5000 fl. entziehen. Der Totalisator aber müsse entschieden ganz abgeschafft werden oder es müssen wenigstens solche Vorkehrungen getroffen werden, durch welche die Zugänglichkeit desselben erschwert werde. Der Bürgermeister erwiederte, daß er allerdings die auf dem Turf konstatirten Mißbräuche verurtheile und gleichfalls wünsche, daß die Schuldigen strenge bestraft werden. Allein es wäre nicht billig, darum gleich den volkswirthschaftlich wichtigen Zweck der Wettrennen durch Entziehung der Subvention zu gefährden. Die Wettrennen seien auch in gesellschaftlicher Beziehung für die Hauptstadt und deren Fremdenverkehr von Bedeutung. Der Magistrat und das Municipium werden dahin streben, daß solche Maßregeln ergriffen werden, durch welche das Publikum vor Ausbeutung geschützt werde.

Frankreich. Der russische Minister des Aeußeren v. Giers wird am 10. November in Paris erwartet und soll an einem der darauf folgenden Tage mit Ribot eine Konferenz haben.

Eine im Redaktionslokale des Clemenceau'schen Blattes, der „Justice", abgehaltene Versammlung von achtzig radikalen Abgeordneten beschloß die Wiedererrichtung der Gruppe der äußersten Linken. Dieser Beschluß gilt für eine förmliche Kriegserklärung gegen das Ministerium Freycinet.

Die Mehrzahl der Pariser Blätter veröffentlicht überschwängliche Berichte über die Verbrüderungsbankete, die bei Gelegenheit des Verweilens der beiden russischen Kriegsschiffe „Minin" and „Dmitri Donskoi" im Hafen von Brest stattgefunden haben. Das Programm war allerdings genau dasselbe wie bei früheren ähnlichen Veranstaltungen; „Marseillaise" und russische Volkshymne bildeten die Gipfelpunkte der Festlichkeiten, bei denen nur bedauert wurde, daß der russische Kommandant der französischen Sprache nicht zur Genüge mächtig war, so daß sein Toast in seiner Vertretung von einem Anderen, dem Konsul Kerros, ausgebracht werden mußte. Die Hauptstelle dieses Trinkspruches lautete: „Der Kommandant ist, wie er oft wiederholt hat, von Herzen Bretone, und sein größter Wunsch wird sein, in einer mehr oder weniger entfernten Zeit das Vergnügen zu haben, nochmals unser (!) Glas auf das Wohlgedeihen der beiden Nationen zu erheben."

Italien. Die „Friedenskonferenz" in Rom hat durch das gemeldete Auftreten der Abgeordneten Imbriani und Hubbard bereits einen kriegerischen Charakter angenommen, und wenn sich Präsident Bianchieri nicht alle mögliche Mühe giebt, kann es auch noch zu Schlachten kommen. In der dritten Sitzung brach Imbriani abermals irredentistische Erklärungen vom Zaune. Die Vertheidiger der Humanität bekämpfend, betonte er, daß keine Humanitätsrücksicht Italien abhalten könne, die ihm gehörenden unveräußerlichen Gebiete, über welche fremde Flaggen wehen, nöthigenfalls gewaltsam zu nehmen. Dem Vorsitzenden, welcher wie gewöhnlich vergeblich opponirte, rief er unter allgemeiner Heiterkeit zu: „Sie fürchten nur, daß meine Worte sie fortreißen könnten, zu verrathen, daß sie meinen Standpunkt theilen, wie alle Patrioten." Bei so bewandten Umständen werden wohl zuerst die österreichischen Abgeordneten die Konferenz verlassen müssen. Es zeigt sich jetzt aber, daß die fünf Mitglieder der deutschen Nationalpartei des österreichischen Reichsrathes Recht hatten, als sie ihre ursprüngliche Anmeldung wegen des Bonghi'schen Briefes in Betreff Elsaß-Lothringens zurückzogen. Daß auch von den „unerlösten Provinzen" Trento, Triest und Dalmatien geredet werden könnte, daran hatten sie damals wahrscheinlich gar nicht gedacht. Jedenfalls kann man auf die weiteren „völkerversöhnenden" Debatten der Versammlung in Rom gespannt sein.

In ganz Italien herrscht zur Zeit eine ungewöhnliche Kälte; die Temperatur ist allenthalben auf 2 Grad R. unter Null gesunken.

Monaco. In Montecarlo wurde die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Casino's abgehalten. Dem Versammlungsbericht zufolge war das vergangene Spieljahr sehr ertragreich. Der Spielgewinn der Bank belief sich auf 21 Millionen Francs, gegen 20 Millionen im Vorjahr. Ungünstig für die Bank war nur der Monat März, in dem sie 100,000 Francs verlor. Unter die Aktionäre werden 11 Millionen Francs vertheilt werden, was einer Dividende von 24 Proz. des Aktienkapitals entspricht.

Belgien. Das Schloß des Herzogs Ferdinand Nunez in Dave an der Maas in der Nähe von Namur steht in Flammen. Das Schloß ist eines der prachtvollsten Herrensitze des Landes. Die Gemälde und Kunstschätze, welche sich im Schlosse befanden, konnten in Sicherheit gebracht werden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

England. Die Beamten des Britischen Ministeriums des Innern waren die letzte Woche mit einer selten vorkommenden Arbeit beschäftigt. Sie kompilirten nämlich alle in Kraft befindlichen Englischen Gesetze, welche sich auf die öffentliche Sittlichkeit beziehen. Eine Abschrift wird dem Deutschen Kaiser zugestellt werden. Kaiser Wilhelm will die Reform, welche er in dieser Beziehung in Deutschland einzuführen gedenkt, namentlich auf die Englische Gesetzgebung gründen, wie er selbst in der Depesche, welche er eigenhändig an die Britische Regierung geschickt hat, sagte. Die Abhandlung der Justizbeamten des Ministeriums des Innern ist ein langes Schriftstück und behandelt ausführlich beispielsweise die Bestimmungen der sogenannten Amendements-Akte zum Kriminal-Gesetz und die Bestimmungen über öffentliche Häuser. Am letzten Freitag wurde die Arbeit vollendet. Nach erhaltener Genehmigung des Ministers des Innern wird sie nach Berlin abgeschickt werden.

Rußland. Aus Wladiwostock (Sibirien) wird berichtet, daß daselbst 14 an der neuen Transsibirischen Bahn beschäftigte Sträflinge entflohen sind und eine wahre Schreckensherrschaft in der Stadt und Umgegend ausübten. Sie überfielen sofort nach ihrer Flucht ein Farmhaus und tödteten drei darin befindliche Personen, um sich in den Besitz von Civilkleidung zu setzen. Ihr nächstes Opfer war ein französischer Marineoffizier, welchen sie auf dem Wege zu einer Milchfarm ermordeten. Der Offizier wurde mit militärischen Ehren bestattet. Bei der Rückkehr von dem Begräbniß überfielen die Sträflinge den Capellmeister der Capelle, welche an dem Grabe des Offiziers gespielt, und ermordeten ihn gleichfalls.

Als ob es an der Hungersnoth und der wirthschaftlichen Krisis nicht genug wäre, muß die Bevölkerung von St. Petersburg auch an einer Epidemie leiden. Die Influenza ist wieder in Petersburg eingekehrt, und wie im Herbst 1889 nimmt sie immer mehr einen seuchenartigen Charakter an. Die Zahl der erkrankten Personen steigt stufenweise und ziemlich schnell. Nach der statistischen Zusammenstellung der städtischen Behörden betrug die Zahl der erkrankten Personen im August 73, im September 190, in der ersten Hälfte des Oktober, welcher Monat nach dem russischen Kalender noch nicht abgelaufen ist, erreichte sie die Ziffer 213, und zwar 90 Männer und 123 Frauen; bisher sind nur 3 Fälle tödtlich verlaufen.

Türkei. Die Türkei hat bei der Firma Krupp mehrere Hundert schwere Geschütze zur Befestigung des Bosporus und der Dardanellen bestellt.

Brasilien. Eine der brasilianischen Gesandtschaft in London zugegangene Depesche aus Rio de Janeiro besagt, der Kongreß sei aufgelöst, der Präsident werde die Nation dazu berufen, an einem noch festzusetzenden Tage neue Vertreter zu wählen. Ueber Rio de Janeiro und die Stadt Nitheroy sei für zwei Monate der Belagerungszustand verhängt. Diese Maßnahmen seien durch die Haltung des Kongresses und durch die Versuche einiger Parteigänger, die Monarchie wieder herzustellen, hervorgerufen. Die Armee und die Marine hielten treu zur Regierung, die Ruhe sei nirgends gestört. Die Regierung werde die Ordnung aufrecht erhalten und die Verfassung, ebenso wie alle nationalen Verpflichtungen respektiren. Diese anscheinend gefärbten Mittheilungen sind mit Vorbehalt aufzunehmen. Nach anderer Meldung stehen die Kongreßwahlen demnächst bevor. Der Kongreß werde die Verfassung revidiren, die Staatsform der Föderativrepublik aber beibehalten. Die Regierung sei entschlossen, jegliche monarchistischen Kundgebungen zu unterdrücken. Die Gegner der Republik sollen deportirt werden. Der Entschluß des Präsidenten, den Kongreß aufzulösen, war durch unerhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kongreß und dem Präsidenten bezüglich der Frage des Prärogativs hervorgerufen worden. Dem Präsidenten wurde vom Kongreß vorgeworfen, daß er sich die Macht eines Souveräns anmaße. Aus den Provinzen liege keine neue Nachricht vor, aber Alles scheine darauf hinzudeuten, daß die Diktatur auf keinen Widerstand stoßen würde.

Asien. Von den bei der Entgleisung eines Militärzuges bei Nagpur verwundeten Soldaten sind noch 3 gestorben. Die Anzahl der Getödteten beträgt demnach 13. Der Oberbefehlshaber der Truppen der Präsidentschaft Bombay und dessen Stab sind mit dem Schreck davongekommen.

China. Eine Feuersbrunst in Hankow zerstörte 1500 Häuser; über 200 Frauen und Kinder kamen in den Flammen um. Der Brand veranlaßte ernste Ruhestörungen, die Dank der Anwesenheit der Kanonenboote rasch unterdrückt wurden.

Kunst und Wissenschaft.

† **Lieder-Abend von Hermine Spies. Die Concertgeberin, die uns seit Jahren allwinterlich ein gefeierter Gast geworden ist, hatte auch vorgestern wieder eine fast ebenso zahlreiche Hörerschaft versammelt, als sie der Braun'sche Saal zu fassen vermag** und ganz gleich, wie früher, war auch diesmal der künstlerische Erfolg. Eine jede Nummer ihres Programms entzückte und der weithin größere Theil desselben riß zu verdienten spontanen Kundgebungen hin. Die Ursache dieser außerordentlichen Wirkung liegt heute noch weniger als ehemals in der Quantität der Mittel. Man braucht, um dies zu beobachten, weder ein aufmerksamer, noch ein besonders begabter musikalischer Hörer zu sein. Dann ist die Psyche ihres Gesanges eine umso bewunderungswürdigere und einzig und allein diese selten schöne, künstlerisch abgetönte und verklärte Seele ihres Vortrages übt die mächtige Wirkung in allen ihren Darbietungen aus. Mit einer vollendeten Kunst der Textaussprache, die jeden Buchstaben deutlich in die Luft schreibt, verbindet sie eine Auffassung, die den Geist der musikalischen Gebilde in einer Vollkommenheit offenbart, wie sie nur den hervorragendsten Liedersängern eigen ist. Jede einzelne Pointe weiß sie förmlich plastisch herauszuheben und künstlerisch feinfühlig im Sinne der Dichtung und der Musik zu verwenden, sodaß man sehr oft in Verlegenheit kommt, ob man der Kunst ihres Vortrages, oder dem Geiste der Auffassung den Vorzug geben soll. Und nie geht sie darauf aus, mit diesen Errungenschaften eines außergewöhnlichen Studiums zu prunken, sondern schlicht und einfach, als ob sich das Alles ganz von selbst verstände, läßt sie ihre herrlichen Lieder von der Lippe strömen. In solch' vollendeter Darstellung bot Frl. Spies vorgestern wohl ein Dutzend Gesänge, die alle oder vereinzelt aufzuzählen, eine unnütze Aufgabe sein würde. Was aber ganz besonders bemerkenswerth werden mußte, war wieder die Art ihrer Wahl, die sich nicht nur auf Effektstücke beschränkt, sondern auch Gesänge berücksichtigt, die von Vielen der weniger hervortretenden Wirkung wegen, so gut wie nicht beachtet werden. Aber gerade diesen Nummern haucht Frl. Spies die ganze Seele ihres Vortrages ein und bewirkt damit einen Eindruck, der sich bei oberflächlicher Behandlung solcher Gesänge kaum ahnen läßt. — Einen ebenbürtigen, künstlerisch vornehmen Partner hatte die Concertgeberin in Herrn Kammervirtuosen Herrmann Scholtz. Der vortreffliche Künstler spielte vorgestern zwar nur kleinere Kompositionen, wie die Mozart'sche C-moll-Fantasie, die Chopin'sche F-moll-Ballade, Traumeswirren von Schumann und einige seiner neuesten Stücke: Romanze, Liebesgesang und Burleske (welche kürzlich als op. 71 im Verlage von Ries und Erler erschienen sind), aber die vollendete Kunst, mit der er diese werthvollen Nummern zum Vortrag brachte, machte sie zu wirklich musikalischen Genüssen, die alle ohne Ausnahme herzlich und warm aufgenommen wurden. Die Gesänge am Klavier begleitete Herr Müller-Reuter ebenso geschmackvoll als technisch vollkommen. Herrmann Starcke.

† Im jüngsten Concerte der Philharmonie gelangte unter Leitung von Herrn Kapellmeister Hein als Hauptnummer eine Sinfonie „Aventiure" von Carl Grammann zur Aufführung. Das Werk ist keineswegs neu, sondern es ist schon vor etwa zehn Jahren von der Königl. Kapelle mit entschiedenem Erfolge gespielt und seitdem in die Programms der bedeutendsten Concert-Institute aufgenommen worden. Ueberall hat es eine verdiente warme Aufnahme gefunden. Als einer der empfehlendsten Vorzüge fällt zunächst die vornehme, streng im sinfonischen Stile gehaltene Form der Arbeit auf, die den akademisch feingebildeten Künstler erkennen läßt. Nirgends geht er über diese hinaus und nie, selbst in Momenten, wie im letzten Satze, der z. B. einen Hochzeitszug charakterisirt und hie und da an das Opernhafte streift, verläßt er die Regeln des sinfonischen Satzes. Dann ist die Melodik edel und von warmer Empfindung. Sie vermeidet Gemeinplätze und landläufige Wendungen und basirt auf einer natürlichen, wenn auch öfter zu den breiten Cantilenen im Gegensatze stehenden modernen und etwas unruhigen modulatorischen Unterlage. Am Auffälligsten lassen sich diese letzteren in dem Andante-Satze „Am Meeresstrande" beobachten, welcher, von Mendelssohn'schem Geiste belebt, sehr deutlich in den Harmonien die Errungenschaften der neudeutschen Schule zeigt. Von origineller, charakteristisch fesselnder Wirkung ist der „Reigen und Gesang der Oceaniden", ein Satz, der sich in Allem pikant und melodisch fließend giebt, ohne auch nur im Geringsten den Ton des Trivialen zu streifen, zu welchem derartige „Reigen" leicht verführen. Daß Grammann, als anerkannter Orchester-Virtuose, der Instrumentirung einen besonderen Reiz verliehen hat, braucht nicht betont zu werden. Sie ist in dem ersten und vierten Satze von besonderem Glanze und in den beiden Mittelsätzen von berückender Anmuth. Das gediegene, form- und tonschöne Werk, das allen Concertinstituten warm zu empfehlen ist, fand eine brillante Aufnahme. Als vortrefflich vorgetragen verdienten aus dem Programm die Sommernachtstraum-Ouvertüre und ein Harfensolo „Fairy-Legend" von Oberthür hervorgehoben zu werden. Das Letztere spielte mit der Bravour eines berufenen Künstlers Herr Franz Moser, in welchem die Kapelle der Philharmonie einen hervorragenden Solisten gewonnen hat. H. St.

† In der Königl. Hofoper gehen heute „Alessandro Stradella" und die „Sicilianische Bauernehre" in Szene. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr. Für morgen, Sonntag, ist Grammann's „Melusine" angesetzt.

† Vielfachen Wünschen entsprechend bringt das Königl. Schauspielhaus heute Shakespeare's „Imogen" in der ausgezeichneten Inszenirung des Herrn Oberregisseurs Marcks zur Aufführung.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr: 1) Präludium (A-moll) von Alb. Becker. 2) „Ach Herr, straf' mich nicht in Deinem Zorn", Psalm 6 für zwei Chöre (1. Mal) von Heinrich Schütz (1585—1672). 3) Zwei Sologesänge für Sopran mit Orgelbegleitung: a) „Komm in mein Herzenshaus", Arie aus der Cantate „Eine feste Burg ist unser Gott" von J. S. Bach, b) „Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht", Arioso (ursprünglich zum Oratorium „Paulus" componirt) von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frl. Marie Götze. 4) „Vater unser" für Chor (z. 1. M.) von Paul Rich.

† In Braun's Saale findet heute das Concert von Frl. Martha Rosenbaum unter Mitwirkung des Königl. Hofopernsängers Herrn Georg Anthes, der Königl. Kammermusiker Herren Kratina, Schlegel, Michael und der Herren Remmele und Georg Wittich statt.

† Im heutigen Sinfonie-Concert der Trenkler'schen Gewerbehauskapelle kommen u. A. zur Aufführung: Unvollendete Sinfonie, H-moll, von Schubert, Petite Suite von Bizet, Concert für Violine von Bruch und die Ouvertüren „Sakuntala" (Goldmark), „Ruy Blas" und „Tannhäuser".

† Der erblindete Orgelvirtuose Herr Carl Grothe aus Chemnitz giebt am 14. d. M. ein Concert in der Frauenkirche unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Großkopf aus Leipzig.

† Es ist seither üblich gewesen, regelmäßig alle zwei Jahre am Charfreitage die Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach in der Kreuzkirche zur Aufführung zu bringen. Nachdem der Vorstand der Kirche in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen hat, das genannte herrliche Werk am Charfreitage 1892 wiederholen zu lassen, wird es auch ferner so bleiben. Unter den bereits gewonnenen bedeutenden künstlerischen Kräften steht Frl. Hermine Spies oben an.

† Wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, hatte der erste Abend des Liedercyklus „Das deutsche Lied" von Frau Amalie Joachim einen außerordentlichen Erfolg. Die Concertgeberin mußte sechs Nummern wiederholen. Der Cyklus ist übrigens vor Kurzem im Verlage von N. Simrock in Berlin erschienen und in dieser Ausgabe (2 Hefte) in der Musikalienhandlung von Richter u. Hopf (Heinrich Bock), Pragerstraße, vorräthig.

† Aus Wien wird berichtet: Die Festlichkeiten, welche aus Anlaß der Vermählung der Erzherzogin Maria Louise von Toscana mit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen in Aussicht genommen sind, werden auch eine Festvorstellung im Wiener Hofoperntheater enthalten, deren Programm noch nicht definitiv festgesetzt ist, das aber aus einer Oper und einem Ballett zusammengesetzt sein soll. Diese Festvorstellung wird am 19. November, dem Namenstage der Kaiserin, stattfinden, an welchem alljährlich eine Novität in Scene geht und der auch heuer durch die erste Aufführung der Strauß-Doczi'schen Oper „Ritter Pasman" gefeiert werden sollte. Infolge der oben erwähnten Festvorstellung wird jedoch die genannte Novität um einige Tage verschoben werden, und soll die erste Aufführung am 21. d. M. stattfinden.

† Im Berliner Wallnertheater hat vorgestern eine neue vieraktige Posse „Der stille Associé" von Lauffs und Jacoby einen entschiedenen Heiterkeitserfolg erzielt.

---

* Aus der guten alten Zeit. Beim Frührapport. Feldwebel: „Gelobt sei Jesus Christus, Herr Hauptmann." — Hauptmann: „In Ewigkeit, Feldwebel, Amen; haben S' was Neues?" — Feldwebel: „Naa, Herr Hauptmann, nur der Tambour Fischer geht seit acht Tag' scho' ab." — Hauptmann: „So — seit acht Tag'? Aber wie haben S' denn dos g'merkt, Feldwebel?" — Feldwebel: „An der Menage, Herr Hauptmann!"

* Handgreifliche Beweise. Sie: „Wissen Sie, was die freche Person zu mir gesagt hat? Ich sei überhaupt keine Dame!" — Er: „Ah, das ist aber stark! Und was haben Sie darauf gethan?" — Sie: „Ich habe sie in's Gesicht geschlagen und sie blutig gekratzt!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Die **Verlobung** unserer Tochter **Jenny** mit Herrn **Richard Waldau** in Rußland, prakt. Arzt, Assistenzarzt 1. Kl. d. Res., beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im November 1891

Postsekretair B. Paulack
u. Frau geb. Anger.

Jenny Paulack
Richard Waldau
Verlobte.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute früh 4 Uhr der privatisirende Klempnermeister

Karl Eduard Berbig

im 80sten Lebensjahre.
Dresden-N., den 6. November 1891.
Die trauernden Hinterlassenen.
Zeit und Ort des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben.

Todes-Anzeige.

Ein herber Schicksalsschlag hat uns betroffen! Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist in den heutigen frühen Morgenstunden, nach kurzer aber schwerer Krankheit, an den Folgen eines Lungenschlages, unser theurer guter Gatte und Großvater, der priv. Schlossermeister

Carl Ferdinand Ranke,

Gemeindeältester von Trachenberge und Kirchen- und Schul-Vorstands-Mitglied von Pieschen-Trachenberge, aus diesem Leben geschieden. Sein Leben war stets voller Mühe und Arbeit und sein gutes Herz stets für das Wohl der Seinen besorgt.
Indem wir nun hierdurch diesen Trauerfall seinen lieben Verwandten und vielen Freunden zur Kenntniß bringen, theilen wir zugleich mit, daß der sel. Verstorbene nächsten Sonntag, den 8. November, Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhaus, Trachenberge, Hermannstraße Nr. 25 aus, auf dem äußeren Neustädter Friedhof dem Schooße der Muttererde wiedergegeben werden soll.
Trachenberge, den 6. November 1891.
Wilhelmine verw. **Ranke,**
Carl Mertens als Enkel,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank.

Für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin

Marie Seifert,

welche in überaus zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhestätte und durch prächtigen Blumenschmuck bethätigt wurde, gestatte ich mir hierdurch allen lieben Verwandten, Bekannten, sowie dem Verein Dresdner Gastwirthe und dem 1. Verein der Hotel- und Schankwirthe meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Dresden, am 5. November 1891.
Der trauernde Gatte
Hermann Seifert.

Dank.

Für die unserem nun zur Erde bestatteten heißgeliebten Gatten und Vater, dem Kürschnermeister

Anton Lehmann,

von der geehrten Innung, den treuen Kunden und lieben Freunden erwiesenen Ehren und für die damit zugleich auch uns erzeigte wohlthuende große Theilnahme, deren reiche Beweise unser gebeugtes Gemüth ganz wesentlich aufrichteten, sagen wir hiermit **unsern innigsten Dank.**
Lohne Gott Allen die ihr so viel Liebe und gebrachten Opfer.

Ida verw. Lehmann geb. Röpke,
Hedwig Lehmann, Tochter.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: [illegible] Wurzen.
Verlobt: Hedwig Schwalbe m. Bruno Schmelzer, Werdau.
Aufgeboten: Kellner C. M. Wagner, T. m. M. M. verw. Hübner geb. Wiedemuth, [illegible] Leipzig. Markthelfer C. E. Wendsche, Strehlen, m. B. Müller, Handarbeiterin, T. Ludwig. Kerscher, K. E. Lehbeck, T. m. A. M. Ludewig. Handarbeiter T. [illegible] Handelsgärtner C. R. [illegible] m. A. [illegible] Fabrikarbeiter T. [illegible] m. C. L. Bechbed. Webermstr. [illegible] m. M. T. Neumann, T. Fabrikarbeiter F. B. [illegible] m. B. A. Strehlen. T. [illegible] m. C. L. Polta. Cigarrenhändler T. [illegible]
Gestorben: Reinh. Wankel, früherer Branntwein-Fabrikant, Stadtverordneter u. Kirchenvorsteher zu St. Petri, Leipzig 3. Verlagsbuchhändler G. August Gleckner 45 J., aus Leipzig, Connewitz 3. Bezirks-Ingenieur b. d. Kgl. S. Staatseisenbahnen Adolph Bartholomäus aus Leipzig, Dresden 3. Elise Louise Friederike Weickert geb. Sachse 64 J., Grimma 3. Therese verw. Brennert geb. Schmieden 71 J., Wurzen 3.

Allen, die meinen theuern Todten durch Wort und That geehrt, herzlichen Dank.
Den 5. November.
Lina Krämer.

Statt besond. Meldung.
Heute Mittag 12 1/2 Uhr entschlief nach plötzlich eingetretener Verschlimmerung unser unvergeßlicher, herzensguter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herr **Kaufmann**

Max Grieshammer

im 59. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
die trauernden Hinterbliebenen.
Rosien, Meißen, St. Michaeln, Jena, Dresden, Erfurt und Leipzig, den 5. Novbr. 1891.
Die Beerdigung findet Sonntag den 8. November, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Gestern Nachm. 2 1/4 Uhr starb unser lieber kleiner
Fritz
nach schweren Leiden. Dies zeigen tiefbetrübt an
Paul Herrmann
u. Frau **Louise** geb. **Wehner.**

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unserer guten

Rosel

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Familie Riedrich,
Plauenschestr. 12.

Ein echter **schwarzer Spitz** ohne Halsband und Steuernummer, auf den Namen **Peter** hörend, ist
abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben **Gasthof Plauen b. Dresden.**

Verloren
wurde Donnerstag Abend vom Leipziger Bahnhof bis Trachau eine lederne gefütterte **Pferdedecke.** Gegen Belohn. abzugeben Neu-Mickten, Maier's Restaurant.

Zugelaufen
schwarz-weißer Spitz
Louisenstraße 61.

Entlaufen

ist ein junger, glatthaariger, gelber **Rattelpinscher** ohne Steuernummer. Wiederbringer erhält Belohnung **Palmstraße 8, I.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Niederlößnitz,

Grenzstrasse 13, 5 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist eine **freundl. Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, an einzelne ruhige Leute vom 1. April 1892 **zu vermiethen.** Näh. daselbst erste Etage.

Eine Wittwe s. eine Person auf Schlafst. Zirkusplatz 5, pt.

Zwei Damen

suchen Aufnahme während der Weihnachtsferien (vier Wochen) in einer gebildeten Familie Dresdens. Angabe der Bedingungen erbeten an Adresse L. G. No. 64 Richmond Grove Longsight Manchester.

Ein Kind wird in reinliche und liebevolle Pflege genommen **Pieschen,** Schulstraße 11, 1 Etg. Frau **Rösiger.**

Damen find. discr. freundl. Aufnahme b. Fr. **Lippitsch,** Heb., **Kaulbachstr. 22, 3.,** Dresden.

Weg. **Todesfalls** hübsches **Zinshaus** in **Friedrichst.** für **16,500** M. zu verk. durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Zu verkaufen

Landgüter,
Grundst. m. Getreidegesch.,
30 Zinshäuser hier,
11 Gasthöfe bei Dr.,
6 Restaurants in Dr. von 2700 bis zu 16,000 M.
d. Agt. **A. Claus,** Falkenstr. 10.

Rittergut,

direkt an Bahnstat., Zuckerfabrik beste Pflege Sachsens, 286 Acker prima Boden, verkaufe ich pro Acker mit 500 Thaler. Ertheile Selbstkäufern Näheres u. Off. d. **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **O. 1135.**

Für
Müller u. Bäcker.

Eine große Mühle m. [illegible] u. 30 Schfl. gutem Feld, bei Beuthen, 2 Familien, 1 Schrotgang, 1 Spitzgang, [illegible] 20–25 Schfl., gute Wasserkraft, ist sehr billig zu verkaufen durch **Emil Frode** in **Bautzen.**

Stuhl- und Möbel-Fabrikanten.

Kleineres Fabrikgrundstück für 15–20 Arbeiter, bedeutende Wasserkraft, mit allen Holzbearbeitungs-Maschinen, sofort zu verpachten oder zu verkaufen. [illegible] 15 M. Näh. u. **C.Z. 871** Exp. d. Bl.

Eine schön gelegene

Mahlmühle

2 Walzenstühle [illegible] mit einer [illegible] Bäckerei, 1/2 Stunde von einer Garnisonstadt, mit stets ausreichendem starken Wasser, 18 Scheffel Areal, ist für den billigen Preis von 30000 M. zu verkaufen. Anzahlung 6–10000 M. Alles Nähere ertheilt Herr **Aug. Harig** in **Hosterwitz.**

Eine solid gebaute

Villa

für 1–2 Familien bewohnbar, mit größerem Garten, wenn möglich kleiner Pferdestall dabei, wird baldigst, entweder Dresden-Neustadt oder Strehlen, auch Blasewitz, nahe der Pferdebahn gelegen, zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. m. genauestem Preis erbitte franco unt. **V.S.V.1794** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber bin ich gesonnen, mein unter **Nr. 32** zu **Sohr-Neundorf, Kr. Görlitz,** gelegenes **Bauergut,** mit einem Areal von ca. 170 Morgen bestem Klee- und Weizenboden, den vorhandenen Ernte- u. Futter-Vorräthen, sowie vollständig zur Weiterbewirthschaftung nöthigen, im besten Zustande befindlichen lebenden u. todten Inventar, aus freier Hand **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin
Wwe. Pietsch.

Achtung!

Von heute ab stehen im **Gasthofe zu Blasewitz** beim Gasthofsbesitzer Herrn **Jänichen 5 Arbeitspferde,** 2 Füchse, 2 Rothschimmel, 1 Brauner, sehr preiswerth z. Verkauf. Sämmtlich Wallache, 8- und 10jährig. Für feste Zieher wird garantirt
Joseph Boensch.
Verkäufer.

Für Gutskäufer.

Ein erfahrener Landwirth ist bereit, bei Gutsbesichtigungen, jetzt oder später, fachmännischen Beistand zu leisten. Vermittelungen werden nicht übernommen. Gef. Off. erbet. u. **O. O. 698 „Invalidendank" Dresden.**

Gutskaufgesuch.

Kaufe ein **Landgut** im Preise von **20,000–60,000 Mk.,** wenn ein **solid gebautes** Zinshaus in guter Lage außer Baar in Zahlung genom. wird. Ausf. Offerten unter **K. 900** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Ein Gut
in der Nähe von Dresden wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. unter **C.Z. 311** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf

Beste im Haus in **Leipzig** Südv. alles vermiethet, 13 Fenster Front, Brandk. 82100 M., 21 Einh. 2722, Areal 880 □Mtr. Preis 95000 M. zu verk. Anz. 10000 M. baar ev. gute Hypoth. bis 20000 M. Nur Selbstkäuf. w. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden** unt. **J. F. 9521** abgeben.

Buchdruckerei-Verkauf

mit guter Kundschaft, in der Nähe Dresdens, an zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Off. unter **S. 4138 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in Ort u. Lage zu größerer
Speisewirthschaft
geeign. Lokal zu verm. Näheres Jagdweg 1, 1. **I. A. R.**

Für eine Dame

ein Woll- und Weißwaaren-Geschäft sich. Existenz, bill. Miethe, Hauptstr., langj. Kundsch., weg. Verheirathung bill. zu verkaufen. Offerten unter **N. S. 681** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Günstige Offerte!

Meine flottgehende Destillation in sehr frequenter Lage verkaufe ich ohne Unterhändler wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes anderer Branche sofort billigst, und bitte Reflectanten, Offerten unter **N. K. 671** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

In einem großen belebten Industriedorfe ist ein Hausgrundstück, worin Bäckerei betrieben wird, sofort zu verkaufen und zu beziehen. Zubehör 160 □Mtr. Obstgarten, 2 Backöfen, [illegible] Brandkasse 10000 M. [illegible] 8000 M. Anzahlung 3000 M. Näheres bei Herrn Fleischermstr. **Hermann Möller** in Klein-Wolkau b. Colm.

Ein flottgehendes Producten-Geschäft

für 200 Mk. Miethe, bis Neujahr bez., sofort zu übernehmen. Adr. u. **C.Z. 114** Exped. d. Bl.

100–150 Mark

wöchentlich
verdient man mit der Selterwasser- u. Brauselimonadenfabrikation. Apparat hierzu kostet nur 300 M. Anlernung kostenlos. Prospect und Preisl. gratis u. franco
Adolf Altmann, Görlitz,
Specialfbr. f. Mineralw.-Apparate.

Ein **Milch- und Butter-Geschäft** ist umständehalber sof. billig zu verkaufen. Näher. in Pirna, Bergstraße 5, 1. Etage.

Ein besseres gutgehendes
Produkten-Geschäft,
fast miethfrei, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres Schäferstraße 47, rechts.

Fuhrwerks-Geschäft:
3 Droschken, 4 Pferde, Stallung u. Wohnung beisammen, verkaufe Umstände halber sof. 500 M. erforderlich. Näh. Selbstk. Jacobsgasse Nr. 16, 2. links.

Produkten-Geschäft
ist Veränderungs halber zu verkaufen. Monatl. Umsatz über 2000 M. Näh. b. H. Scharkewitz, Pillnitzerstraße 21, 1.

Tüchtige Schriftsetzer
finden dauernde und gutlohnende Arbeit.
J. C. F. Pickenhahn & Sohn,
Chemnitz.

Eine renommirte
Delicatessen-, Fisch-, Wein- u. Colonialwaarenhdlg.
in einem belebten **Vorort Leipzig's,** ist krankheitsh. sofort geg. baar zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **W. 5157** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein älteres flottgehendes
Butter-Geschäft
ist sof. oder später billig zu verkaufen. Gefl. Offerten erb. unt. **C. Z. 27** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

In einer großen sächsischen Stadt ist ein in bester Lage seit 50 Jahren bestehendes

Colonialwaaren-, Cigarren- und Wein-Geschäft

wegen anderer Unternehmungen unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Anfragen **A.869** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein in bester Lage gelegenes, gutgehendes
Produktengeschäft
ist sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **C. Z. 10** in die Expedition dieses Blattes.

Patent-Verkauf.

Ein Patent für Deutschland, England etc. auf eine neue Maschine für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb zur schnellsten u. vollkommen reinsten Bearbeitung d. rohen ungerösteten Flachs, Hanf, Jute etc. wird billig verkauft. Dieses **neueste** System ist das einzige, welches sich von allen bisher erfundenen Systemen in jeder Hinsicht bewährt. Näh. b. **Joh. Rosicky,** Prag-Weinberge, Chocholousekgasse 267, Böhmen.

Filzschuhe

mit **Pelz** (Lammfell) gefüttert, Filz- und Lederjohlen, à 3,50 M. empfiehlt
Rich. Schubert,
Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post.

Zither

u. 1 feiner Zithertisch bill. z. verk. Blumenstraße 25, 3. Etage r.

Stuhlflechtrohr

per Pfd. 1,00, 1,20, 2,20 empfiehlt
Alfr. Grüner,
2 Schützenplatz Nr. 2.

Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine noch in gutem Zustande befindliche 8pferdekr. **Dampfmaschine,** nur einige Monate im Gebrauch gewesen, wird billigst verkauft bei **F. Emil Ehrhardt, Hainichen i. S.**

Ein 2sitziger Schlitten

ist zu verkaufen **Gruna Nr. 1,** Villa rechts.

Ein starker Handwagen

mit 12 Kohlenbutten steht zum Verkauf (neu), auch einzeln.
Terrassen-Ufer 20.

Landauer.

Ein hochfeiner herrschftl. leichter Landauer, ganz neu, Umstände halber aus Privathand zu verkaufen. Gefl. Off. unter **C. M. 100** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Blousen

in Barchent und Lama find. man in größter Auswahl b. **Theodor Pfeiffer,** gr. Meißnerstr. 5. **N.K.**

Verschiedene Möbel,

Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen mit Matr., Betten, Gebrauchtes in echt Mahagoni bill. zu verk. Aufpoliren in und auß. d. Hause Palmstr. 10 u. 12, p.

Rover, ff. Maschine, spottbillig **Marternistraße 4,** 3. **Küssel.**

Ein g. Fahrpelz m. Bisamaufschlag ist b. zu verk. Näh. Neuegasse 36, part.

Hocheleg. Pianino,

schön im Ton, gut erh. f. **325 M.,** desgl. **Piano f. 60 M.** zu verkaufen **Ed. Hoffmann, Amalienstraße 15, 2.**

Sophas, neue u. gebr. **Bettstellen m. Matr., Kleiderschr., Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel f. b. z. vk. Rietschelstr. 5, I.**

Ein noch sehr guter, vollständig von mir erneuerter und gebauter
Leichenwagen
ist sofort für den billigen Preis von 900 M. zu verkaufen. Photographie sofort zu Diensten.
J. Gröhler, Rüsseina.

Gardinen

am Stück und abgepaßt,
Stores und Vitragen,
weiß und creme, zu den denkbar billigsten Preisen, das Meter schon
von 14 Pf. an,
in reicher Auswahl. — Ferner
Reste-Gardinen,
um schnell damit zu räumen, weit **unter dem Kostenpreis,** empfiehlt das **Special-Gardinen-Geschäft**
Ph. Ilenberg, Wettinerstr. 6,
unmittelbar am Postplatz.
Pferdebahn nach all. Richtungen.

Photographie.

Negativ- u. **Positiv-Retouche** stilgerecht und sauber, matte **Salz-Photographien** in allen Größen werden künstlerisch in schw. u. bunt colorirt hergestellt Judenhof 2, 2.

Alte Fenster

sind billig zu verkaufen Falkenstraße 4, 3. Etage.
O. Knauth.

Ein junger, großer, glatthaariger Hund
ist zu verkaufen **Cotta,** Steinstraße 11.

Ein echter russ. Zobelmuff und Kragen,

nur dreimal getr., 600 Mk. werth, soll für 300 Mark verk. werden **Rosenstraße 28,** 3.

Eine bürgerliche Salon-Einrichtung

ist wegen Wegzugs sof. zu verkaufen. Näheres unter **C.M. 98** durch die Expedition dieses Blattes.

Landbrot

4 Pfd. 50 Pf., Kartoffeln 5 Ltr. 35 Pf. Ammonstraße 81.

1 hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. 36, **part.**

Trockene Zimmerspäne

zu verkaufen Ludwig-Richterstr., Ecke Stephanienstr.

Plüsch-Garnitur

in **Bordeaux,** roth, hochfein, Umstände halber **f. 100 M.** zu verk. **Plauenscherpl. 2, Gassert.**

Lampert's Pflaster,

Marke geschützt.

beste **Wund-, Heil-, Zug-** und **Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder,** ist unerläßlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. in jeder **Apotheke** vorräthig.

Starke Damen

finden die größte Auswahl in Corsets bis 120 Ctm. weit, in niedrigen, wie auch hohen Corsets, Cors. m. Gummi-An und Einsatz, Tüll- u. Gaze-Corsets, Cors. f. Magen- u. Leberleidende, Leibbinden, Nähr- u. Umstands-Cors. in **Adolph Borchardt's** Corsetfabrik, Galeriestr. 1; zweites Geschäft Amalienstr. 21, gegenüber dem Amalienhof.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.*

Kirchen-Nachrichten

für den 24. Sonntag nach Trinitatis, den 8. November 1891, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Apostelgeschichte 24, 24–27. Abends: Gal. 6, 7–9.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofpred. Klemm Beichte am Altar und darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Chorgesang: „Singet dem Herrn“, Motette für Doppelchor von Joh. Pachelbel. Mittags ½12 Uhr: Diak. Dr. Kohlisch. Abds. 6 Uhr: Stiftsgottesd. Koall. — Mittwoch Abends 6 Uhr: Diak. Lic. th. Richter.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Dibelius. Nach der Predigt hält derselbe am Altare Beichte und Communion. [illegible] Motette von [illegible]. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superintend. D. Dibelius. Abds. 6 Uhr Diak. [illegible]. — Mittwoch Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Dr. Kohlisch am Altare Beichte und Communion. — Freitag Abends 7 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Pannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Nachmitt. 3 Uhr Unterredung mit den Confirmirten und Jungfrauen: Diak. Kreyßig.

Schulsaal in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Diak. Liebner.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Archidiak. Leuchtie, nachher Beichte und Communion: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit der reifern Jugend: Superint. Lic. theol. Nestle. Abends 6 Uhr: Diak. Wiedemann. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Betstunde: [illegible]. Taufen und Trauungen: Archidiak. Leuchtie. Beerdigungen: Diak. Wiedemann.

Gemeinde der Dreikönigskirche. Vorm. 9 Uhr i. Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr im Betsaale [illegible] Straße 17, part.: Pastor [illegible]. Mitt. ½12 Uhr daselbst Gottesdienst für die Confirmanden: Diak. [illegible]. Abds. 6 Uhr i. Martin-Luther-Kirche. — Garnison-Gemeinde im Anstalte des Kadettenhauses. Vorm. 9 Uhr Garnisonprediger Diak. [illegible]. — Kirchenkaffen: Sonntag Nachmittag ½2 Uhr Archidiak. Lic. Dr. Schmidt in einer Sakristei der Dreikönigs-Kirche. Im Uebrigen besorgt jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor Archidiakonus u. Diakonus Beichte und Communion. Vormittags 9 Uhr: Diak. [illegible]. Chorgesang: „[illegible]“, Abstimmung, comp. von Dr. Wilh. [illegible]. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. [illegible]. Abends 6 Uhr: Archidiak. [illegible]. — Donnerstag Abds. 6 Uhr Archidiak. [illegible].

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Wauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Chorgesang: „Wenn alle untreu werden“ [illegible] und von G. A. Schurig. Abends 6 Uhr: Jahresversammlung d. Dresdner Zweigvereins der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung: Pastor Peter. Chorgesang: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“ [illegible]. Motette für [illegible] von M. Hauptmann. Taufen und Trauungen: Pastor Peter. Beerdigungen: [illegible].

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Wenning. [illegible] „Schmecket und sehet“ [illegible] [illegible]. Mittags ½12 Uhr: [illegible] Koall. Abds. 6 Uhr: Diak. [illegible].

Betsaal des Christlichen Vereins junger Männer, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Stiftsgottesd. [illegible].

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Froese, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Vor der Predigt Motette: „Sei getreu bis in den Tod“, von Rolle, [illegible]. Abds. 6 Uhr Archidiak. Lic. Dr. Schmidt.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Dewerkart. Abends 6 Uhr: Pastor [illegible]. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor [illegible].

St. Petri-Kirche (Kirchweihfest). Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. [illegible]. Vor der Predigt: „Wie lieblich ist deine Wohnung, o Herr!“ Mot. [illegible] von G. Stein. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: [illegible] Winkel.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße): Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Gohier. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 U. Unterredung mit der konfirm. Jugend: [illegible] — Taufen und Trauungen: Diak. [illegible]. Beerdigungen: Past. Gohier.

St. Paul der Friedrichstadtparochie [illegible]. Vorm. 9 Uhr: [illegible]. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. [illegible]. — Die kirchlichen Amtshandlungen vollzieht jeder Geistliche in seinem Bezirke.

Kirche der Lucasparochie. Winckelmannstr. 4. Vorm. 8 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl: Pastor D. [illegible]. Vormitt. ½10 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Lic. [illegible]. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Lic. theol. [illegible].

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Diak. Hanold.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: [illegible].

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission: Neugasse 15, 1. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Candidat [illegible]. — [illegible] Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor [illegible]. — [illegible] Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: [illegible]. Abds. 6 Uhr: Pastor Zimmermann.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion: Vorm. 9 Uhr: Pastor Walther. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor [illegible], nachher Communion. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Dr. Martin. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. [illegible]. — Wochenamt: Pastor [illegible].

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. ½8 U. Beichte: Diak. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Predigt: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Planitz. Abds. 6 U. Diak. [illegible]. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Kirche zu Kaditz. Sonntag ½9 Uhr Beichte: Diak. [illegible]. 9 Uhr Predigt: Past. [illegible]. [illegible] Uhr: Kinderunterredung mit den Jungfrauen: Diak. [illegible]. — Mittwoch Abends ½8 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Trachau: Pastor [illegible]. Donnerstag Abends ½8 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Pieschen: Diak. [illegible].

Kirche zu Leuben. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst: Pfarrer [illegible]. — Montag Vorm. 9 Uhr Kirchweihfest: Gottesdienst: [illegible]. — Wochenamt: [illegible].

Kirche zu Leubnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, und Abendmahlsfeier.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte. 9 Uhr: Diak. Steinbach. Nachm. ½2 Uhr Kommunikantengottesdienst, besonders für die Konfirmanden und deren Angehörige: Pfarrer [illegible]. — Wochenamt: Diak. Steinbach.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche im Weißen Hirsch. Abends 6 Uhr Diak. Thoma (Kanzler Predigt: [illegible] von Händel, mit Violine und Orgelbegleitung.)

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Deutsche Predigt: Pastor [illegible].

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Vorm. ½10 Uhr Pred. Viels.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with sermon at 11 a. m. — Evening with sermon at 6 p. m. — The Offertory this day will be on behalf of Foreign Missions of the Church. — Matins daily at 8 a. m. on Wednesday and Friday with Litany. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. C. B. L. Late Chaplain H. B. M's Legation in Danmark, Franklinstrasse 30, II.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thainstorm F. Caskey, Rect.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Rauenwindel. Nachm. ½3 Uhr: Katechismusexamen. — Donnerstag Abds. 8 U. Bibelstunde.

Kapelle der apostolischen Gemeinde Gutenbergstraße 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 8 Uhr Abendgottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle Renngasse Nr. 8. Vormittags 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr: Pred. Handel. — Freitag Abends 8 Uhr Pred. Grün.

---

1 Plüsch-Garnitur billig König-Johannstraße 7, 3.

Ein Kutscherpelz, gut erhalt., zu verk. **H. Döbling,** Markgrafenstraße 31, 4.

E. PASCHKY

Prompter Versandt nach auswärts. Frisch eingetroffen:

Schellfisch,

Pfund 25 Pf.

Frische Schollen,

Feinst. Brat- u. Kochfisch

Pfund 20 Pf.

Neue feste

Bratheringe,

½ Dose 3,00 M., ½ Faß 3,00 M.
bei 5 Dos. 2,95, b. 5 Faß 3,55 M.
bei 10 Dos. 2,90, b. 10 Faß 3,50 M.
bei 25 Dos. 2,85, b. 25 Faß 3,45 M.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40.
Grunaerstraße 32.
Wettinerstraße 10.
Freibergerplatz 4.
Kurfürstenstraße 25.

Contor u. Großlager:
Güterbahnhofstraße 7.

Meine Wohnung und **Kanarien-Züchterei,** sow. **Verkauf edler Hähne u. Weibchen** befindet sich nicht mehr Franklinstraße 39, sond. jetzt

Güterbahnhofstr. 26, p. Lux

E. Rädel

Heute frischer **Norderneyer**

Schellfisch

à Pfd. 30 Pf.

Pöklinge

Bahnlinie, 12 Pfd. schwer, bei 1 Kiste 130 Pf.,
„ 5 „ 135 „
„ 10 „ 130 „

E. Rädel,

Güterbahnhofstrasse 20.

Kleiner Flügel,

Nußb., sehr stark im Ton, bedeut. schwarzer von Rosenkranz für 280 M. zu verkaufen Amalienstraße 15, 2.

Ein kl. Schüttofen

ist zu verkaufen Wettinerstraße Nr. 17, im Hofe part.

Eleg. Säulen-Sopha, eleg. **Bettst., Matr., Stühle** bill. zu verk. Sternplatz 1, 1.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben rc., in nur **guter, solider Ausführung. Nichtpassende** Arbeiten werden schnellstens umgearbeitet und reparirt bei **billigsten Preisen.**

J. Frödrich,

28 Waisenhausstraße 28, neben Restaurant Societé.

Pökelfleisch,

hochfein, à Pfd. nur 70 Pfg.,

Landschweinschinken,

jung und zart, à Pfd. 90 Pf., sowie

Blut- u. Leberwurst,

vorzüglich, à Pfd. 60 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. nur 55 Pf. empfiehlt

Ernst Wahl,

36 große Plauensche Straße 36.

Kalbfleisch

(frisch u. schön) à Pfd. nur 55 Pf.

Schweinefleisch

à Pfd. 65 Pf.

Masthammelfleisch

à Pfd. von 50 Pf. an

Blutwurst

à Pfd. 60 Pf.

Otto Böhme,

Fleischermeister,

23 Scheffelstraße 23.

---

ff. Hammel-Fleisch ff.

das Pfund 50 Pf., auch in der Keule 50 Pf.,

Wurst-Fett

das Pfund 40 Pf. verkauft

Emil Wiese,

Portions-Fleischhalle,
7 Antonsplatz Marienstr. 7.

Speck,
Speck,
Speck,
Speck,
Speck,
Speck,

gut geräuchert, fein zum Spicken, im Pfund 75 Pf., bei 10 Pfund à Pfund 70 Pf. verkauft

Emil Wiese,

Portions-Fleischhalle,
7 Antonsplatz, Marienstr. 7.

Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5.

Schweinefleisch	à Pfd. 65 Pf.
Pökelfleisch	à Pfd. 75 Pf.
Spick-Speck	à Pfd. 75 Pf.
Schmeer	à Pfd. 65 Pf.
Hausschlacht. Wurst	à Pfd. 60 Pf.

4 Töpferstrasse 4.

Speck à Pfd. 70 Pf.
Schmeer à Pfd. 65 Pf.
Blut- u. Leberwurst à Pfd. 60 Pf.
Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf.
Schweinefleisch à Pfd. v. 65 Pf. an.
Kalbfleisch à Pfd. v. 60 Pf. an.

Oswald Gautsch.

Schlittschuhe,
Kinderschlitten,

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 4 & 7.

Gerupfte fette Gänse, Pfd. 45 Pf., Enten 50 Pf. gegen Nachn. Kröner, Lakendorf bei Neukirch, Ostpr.

Kanarienhähne

sehr schön u. bill. Ammonstr. 51, p.

Einlegsohlen

empfehlen in größter Auswahl

Lange & Jäger,

Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „3 Raben“.

Baumwagen,

35 Ctr. Tragkraft, gut erhalten, zu verkaufen

Alaunstraße 15, Hinterh.

Eine gebrauchte

Locomobile

5–7 Pferdekräfte zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **C. Z. 820** an d. Exped. d. Bl.

Feinste Gras-Tafelbutter, hochprima, garantirt rein, täglich frisch, 9 Pfd. netto Mk. 7,25 (Postporto u. Verpackg. frei) versendet gegen Nachnahme **J. Kopold** in **Zlotnrina** Galiz.

Christbäume, Silber-, Doppel- u. einf. Tannen, werd. i. einz. Part. z. ff. ges. Ang. nebst Pr. an H. Lau, Fennstr. 52, Berlin N. erb.

---

2 Wring- u. 1 Waschmaschine zu verkaufen Jagdweg 2, 3. r.

---

1 einspänn. Rollwagen u. zwei 1spännige Rungenwagen zu verkaufen in der Schmiede zu Trachenberge.

Fette junge Gänse versende à 52 Pf. pr. Pfd., **Enten** à 60 Pf. pr. **Pfd., Hühner** à 60 Pf. pr. Pfd. frc. geg. Nachn., alles Primawaar. **Bertha Hoffmann, Plaschken,** Geflügel-Versandt-Geschäft.

DOSKY
10 Scheffelstrasse 10

Neuen russischen!

Caviar,

à Pfd. 6½ Mk., bei 2 Pfd. à 6 Mk.

Neuen amerik. **Perl-**

Caviar,

à Pfd. 4 Mk., bei 2 Pfd. à 3½ Mk.

Neue französische

Oel-Sardinen,

beste Marken, pr. Dose 60–200 Pf.

Kronen-Hummer,

nur Scheeren und Schwänze, à Dose 85, 140 und 160 Pfg., **Aal** in Gelee, à Dose 150, 275 Pf., **Appetit-Sild,** à Dose 70 Pf.

Delikatess-Heringe

in Wein, Tomaten rc. empfiehlt

F. G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Bildhauerbank

zu verkaufen Wettinerstr. 8, I.

Die Hungersnoth in Rußland.

Mit 8 Abbildungen, Preis 10 Pf. **Reinertrag für das deutsche Hilfscomitee. E. A. Hager, Chemnitz,** Verlag für Volksschriften aller Art, einzige Bezugsquelle für Deklamationsbücher m. Noten u. Illustr. v. 25 Pf. bis 1 M.

Bücher

aus zweiter Hand sind die **allerbilligsten**

Fest-Geschenke

für die Jugend und Erwachsene. **Größtes Lager hierin zu sehr ermäß. Preisen.**

Katalog gratis.

E. Winter,

Galeriestr. 12.

„**Weder Reichthum,** noch Talent rc. allein sichern dem Strebenden den Eintritt in gebildete Kreise. Fehlt die Bildung, namentlich richtiges Deutsch, verwechselt man noch „mir“ u. „mich“ rc., so ist man in gebild. Gesellschaft doch nur ein Gegenstand stillen od. hinterrücks ausgesprochenen Bedauerns.“ (Jahn.)

Prof. Dr. Sanders' „**Deutsche Sprachbriefe**“ ermöglichen es jedem, der Deutsch lesen kann, den richtigen Gebrauch d. Deutsch. ohne Lehrer in kurzer Zeit unter Förderung d. Gesammtbildg. zu erlern. Preis 20 M., Probebrief 1 M.

Langenscheidt'sche Verlags-B., Berlin, SW. 46, Hallescheftr. 17.

Urkomische

Couplets, Soloscenen rc., drast. Aufführungen für 2, 3, 4 u. mehr Personen mit od. ohne Musik, gediegene Vorträge: Polterabenden u. Hochzeiten rc. in Poesie u. Prosa, Toaste, Prologe, Festreden: allen Gelegenheiten. Leichte Theaterstücke f. gesell. Kreisen u. Dilletanten-Bühnen. **Große Auswahl. Verzeichniß gratis.**

Theaterbuchhandlung

Em. Porges,

Dresden, Grunaerstraße 12.

Bestellungen auf Modenwelt, Bazar, Buch für Alle, Ueber Land und Meer rc. nimmt bei pünktlicher und freier Zusendung — auch nach auswärts — jederzeit entgegen

Ernst Klotz,

Buchhandlung, Margarethenstr. 2.

Eingesandt.

Alwin Zschiesche, Leipzig. Illustr. **Briefmarken-Album** 12. Auflage 1892 ist soeben erschienen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Ueber 100000 Exemplare verkauft! Echte Briefmarken billigst. Katalog 75 Pf. Preiscourant gratis.

Gesuche, Gedichte und **Toaste,** schön und billig. **Pillnitzerstraße 7, 1. Etage.**

Zitherunterricht

à 50 Pf. ertheilt gründl. große Plauensche Str. 31, 2. r. Daf. gute **Zither** billig zu verkaufen.

Humoristisch. Pianoforteconcert mit Gesang zu Abend-Essen od. Einzugsfchm. wird billig ausgeführt Jahnsgasse 25, 1. Etage.

Contre-Tanz.

Kursus beginnt **Sonntag** d. 8. Novbr., Nachm. 4 U., **Odeum, Carusstr. 3.** Honorar 5 Mark. **L. Renisch,** Tanzlehrer.

Violin-Unterricht

sucht ein junger Herr. Briefl. Off. m. Preis Nordstr. 32 part. l.

Engl. u. Franz.

8 Stdn. 2 Mk. lehrt gründlich nach leichtfaßlicher Methode eine Lehrerin. Adressen **C. M. 108** in die Expedition d. Bl.

Speciallehrer

aller **Buchführ.-Systeme amtl. geprüft** u. empfohl. **Gottschalck,** Marschallstr. 20. **Einzelausbildung** auch in **all. übr. Fächern.**

Dopp. Buchhaltung in 8 Tagen

und Corresp. lehrt Damen und Herren **H. Frauenlob, Weinligstr. 11.**

Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterbeinen **Seilergasse 14.**

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Gasthof

Roßthal,

20 Min. von der Endstation der Pferdebahn Löbtau. Sonntag u. Montag **Kirchweihfest,** an beid. Ballmusik, Anf. 4 U. Selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee. Es ladet ein geehrt. Publikum v. Dresden und Umgebung hiermit ergebenst ein achtungsvoll **K. Richter.**

Globus,

22 Circusstraße 22.

Heute Sonnabend, sowie morgen Sonntag und Montag **große**

Kirmes-Feier.

Specialität: **selbstgebackenen Kuchen,** wozu ergebenst einladet **H. Sommerschuh,** Restaurat.

Bekanntmachung.

Jeden **Montag Schweineschlachten.** Von 8 Uhr früh an: **warme Leberwürst'l, Wellfleisch.** Mittags die beliebten **Schweine-Rapp'l.** Abends für meine geehrte Nachbarschaft **Wurstbrühe umsonst.**

Restaurant und Hotel Reichs-Post,

Zwingerstraße 17 und 18,

gegenüber der neuen Post.

Hochachtungsvoll

Richard Valentin, Gastwirth in Schandau und Dresden.

Restaurant

„Moritz-Monument“.

Heute Sonnabend großes

Frei-Concert

des so beliebten **1. Dresdn. Harmonika-Cl. „Fortschritt“.**

Humoristisches Programm.

Gasthaus und Restaurant große Frohngasse Nr. 8.

Billige Betten, gute Speisen u. Getränke. Stellenvermittelung für Restaurationspersonal, Lohnarbeit wird gratis nachgewiesen. **Kellner-Verkehr.** Achtungsv. **Hermann Kley.**

Hauswald's Restaurant,

3 Amalienstr., Moritzallee 3

Morgen Sonntag u. Montag **große**

Kirmesfeier,

wozu ich Freunde, Nachbarn und Bekannte höflichst einlade. Für hochfeinen **Kuchen, Speisen u. Getränke,** sowie **musikalische Unterhaltung** ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **Friedrich Hauswald.**

Heute

Pökelschweinsknochen mit Sauerk. u. Klößen.

Karl Oestreich,

Schössergasse 21, am Brunnen. **Biere wie bekannt hochfein.**

Restaurant Hirrschoff,

25 gr. Brüdergasse 25.

Anerkannt vorzüglicher

Mittagstisch

in mäßigen Preisen. Converts von 1 Mark an. Billige **Früh- u. Abendkarte. — Billard. —** Echte Biere.

Casa Italiana

See Str. 13

Kalte Küche. Kleine Preise.

A. Marchi & C.

Ital. Weinstuben.

Austern! Austern! Austern!

Voigt's Wein-Stuben,

7 Frauenstr. 7.

empfiehlt feine **naturreinen Weine** aus besten Bezugsquellen. Reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte. Tägl. frische Holländ. Austern, Astrachaner Caviar, ff. Rheinlachs.** Angen. Aufenthalt.

Austern! Austern! Austern!

Austern! Austern! Austern! Austern!

H. Kühne,

Seestraße 10.

Jeden Sonnabend

Schweins-Knochen mit Klößen u. Sauerkraut.

Reichhaltige Stamm-Abendkarte. **Bestgepflegte Biere: ff. Culmbacher** (Carl Petz), **echt Erlanger, Münchner, Leitmeritzer Böhmisch.** Hochachtungsvoll **H. Kühne.**

Johannes-Bad,

Königstr. 23.

Irisch-römische Bäder (gute Massage, tücht. Bedienung), Russische Dampfbäder, warme Wannen-, Kur- und Hausbäder.

Echt Saazer Bier,

gut gelagert auf Hefe, **hochprickelnd u. goldklar.**

E. Schmidt,

Webergasse 28.

Rehms

Wein-Handlung und Wein-Stuben,

König-Johann-Straße 21.

Most,

1 großes Glas 20 Pfg.

Teutonia,

15 Dürerstrasse 15.

Sämmtliche Lokalitäten neu renovirt! Bierverhältnisse großartig! Spezialität **Münchn. Löwenbräu** Hochachtungsvoll **E. Kaubisch.**

Irrgarten,

Steinstrasse Nr. 9,

hochinteress. Sehenswürdigkeit, kann nicht genug zum Besuch empfohlen werden.

Zum Russen

Oberlössnitz-Radebeul.)
Größtes Garten-Etablissement der Lößnitz.
Jed. Sonntag **Tanzvergnügen**
Rendez-vous der feineren Welt Dresdens.

Eröffnung!

Stadt Pilsen

(Gruber Hopfenblüthe).
Feinster Specialausschank
von nur
Echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen, gegr. im Jahre 1842.
Direkter Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.

Crystallhallen

18 Scheffelstraße 18.
Sonntag, Montag u. Dienstag
große Oberlausitzer
Dorf-Kirmse.
Sämmtliche Automaten und Kunstwerke sind in Thätigkeit, z. B. der tanzende Affe, trommelnder Bär u. s. w. Musikal. Unterhaltung bis Abds. 11 Uhr. Außer verschied. warmen Speisen die so beliebte **Fleckiuppe**, ein Oberlausitzer, höchst pikant, sowie **selbstgebackenen Kuchen.** Um zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll **C. B. Wicke.**

1. Gründ. Actien-Brauerei Actien-Brauerei. Filiale Dresden, Schäferstr. 8. Gebrauch von 100 Liter an ... Brauerei ... Schäfer.

Neu! Neu!
Restaurant Moltke,
2 Poppitz 2,
empfiehlt Schöpfner Lagerbräu. Gute Küche. Jeden Sonntag Speckkuchen.
Hochachtungsvoll
Max Groll.
früher Neubostraße 11.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19,
Ecke Ringstraße.
Sonnabend d. 7. November 1891
Mittagskarte
wie bekannt (kleine Preise).
Abendkarte von 4 Uhr ab.
[illegible]
sowie diverse andere warme und kalte Speisen.

Von Mittags 12 Uhr ab
Schweinsknöchel mit Klos od. Kraut 50

Vorzügliches
Stamm-Abendbrot
30 Pfge.
Roth- u. Weisswein
in Caraffen 40 Pf.
Bestgepflegte Biere:
Münchner Kindlbräu
und
Pilsner
aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Saaz.
Gesellschaftszimmer
bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Otto Fugmann.

Neu!
Restaurant und Café Fuchs
Ferdinandsplatz, I. Et.
Neu!

Margarethenbad.
30 Bautznerstrasse 30.
Täglich von früh 7 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,

Waisenhausstr. 29.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

„Katze",

Schloßstr. 30, Eing. Sporerg.
Heute und jeden Sonnabend
Schweinsknöchel, Hirschrücken à 30 Pf.
Hochfeine Biere.
Ergebenst **Wadenklee.**

Bitte Nr. 6.
Muster-Kneipe
Grünestraße.

Humboldt-Garten.

(Ecke der Humboldtstraße)
Heute zweites Instrumental-
Entrée frei. **CONCERT** Entrée frei.
Jeden Sonnabend:
Schwein-pökelknöchel mit Kartoffelbrei u. Sauerkraut. Empfehle gleichzeitig meinen vorzüglichen **Mittagstisch** nach Wahl. Meine 6 gelagerten Biere, als: echt **Culmbacher, Spatenbräu, u. Lagerbier:** auch sind noch **Vereinszimmer** auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
Hochachtungsvoll ladet ein
Adolf Lehdorf,
früh. Oekonom i. Victoria-Salon.

Junge Damen, w. an Dresdner Wintervergn., Bällen ec. Theil nehm. möcht., find Gelegenheit u. gute Person b. alt. Dame. Off. **C. 3** Hauptpostlag. erbeten.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Militär-Verein I.

Heute den 7. November **a. c.** von Abends 8 Uhr ab
Monatsversammlung
im **Tivoli**
I. Etage u. vorderer Saal.
Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — Verhandlung und Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten, sowie **Ergänzungswahl** für die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder statt. Die geehrten Kameraden werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.
NB. Anträge zu der am 5. December c. stattfindenden Generalversammlung der Frauenbegräbnißkasse haben bis 21. November c. schriftlich beim Vorsteher einzureichen.

Tram. Wohlthätigkeits-Verein
Don Carlos
Morgen Sonntag
II. Gesellschafts-Abend
(Concert, Theater u. Ball)
im **Neustädter Gesellschaftshaus,** Königstraße.
Anfang 7 Uhr.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiw.
Dietrichoff's Restaur. Gr. Brüdergasse.

Turn-Verein für Neu- und Antonstadt.

Mittwoch den 11. Nov. a. c. Abends 8 Uhr findet im Saale **„zur Reichskrone",** Ecke Bischofsweg u. Königsbrückerstr., der erste
Familienabend
statt. Eintrittskarten sind beim Hausmeister Herrn **Trautmann,** Alaunstraße 40 zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Turnrath.

D. M. V. Ptl. 1/29 Uhr
Probe
im Vereins-Lok.
Aller Ersch. dr. erb.

Deutscher Radfahrer-Bund

Geschäftsstelle
Seestraße 6, I., 10–1 Uhr.
Entgegennahme von Anmeldungen, sowie Auskunft in jeder sportlichen Beziehung.

Mechaniker!
Heute **„Deutscher Herold".**
M.-G.-V.

Germania
(Leitung: Herr Direktor **A. Menzler**).
Mittwoch den 11. November Abends 8 Uhr im Saale des **Tivoli**
Concert
unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräul. **Carola Wagner,** Schülerin des Herrn Kolle, sowie der **Kapelle des Königl. Schützen-Regim.** (Leitung: Hr. Stabshornist Keil). Hierauf großer
Ball.
Eintritts-Karten für Mitglieder und deren Angehörige bei den Herren Conditor **Baisler,** Pillnitzerstr. 4; Kfm. **Mattig,** Landhausstr. 18, Drechslermeister **Dietrich,** Annenstraße 14; Handschuhfabrikant **Stelzner,** große Meißnerstraße 4.

Fortbildungsverein zu Dresden.

Nr. 1 Pfarrgasse Nr. 1, Ecke an der Kreuzkirche.
Heute Abend Vortrag von Herrn **Professor Hofrichter** über: **„Der Magnetismus" im Dienste der Menschheit".**
Anmeldung neuer Mitglieder täglich. Zu den Cursen in **Buchführung, Englisch, Zeichnen und Modelliren** werden noch Theilnehmer gesucht. Den **8. d.** Beginn des **Schreibencurius,** den **15.** Beginn der **Stenotachygraphie,** wozu sich noch Theilnehmer melden können.
Donnerstag den 12. Nov. Turner-Versammlung.
Sonntag den 15. Novbr.
Kirmesfeier
im Lokal, wozu alle Mitglieder und Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
D. V. **R. Seyffarth,** Vors.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Sektion Dresden.
Sonnabend den 7. Novbr.
Abends 8 Uhr
in **Meinhold's Sälen**
Vortrag
des Präses des Verbandes Herrn **Ernst Müller** aus Leipzig über
„Zwecke und Ziele des Verbandes"
u. hieran anschließend des Schriftstellers Herrn **Th. H. Lange** aus Bosen über:
„Hotel- und Eisenbahnwesen aus 4 Welttheilen".
Eintrittskarten für Gäste sind beim Vorsitzenden Herrn **Bernh. Philipp,** i. Fa. S. M. Schreiber, Marienstraße 42, unentgeltlich zu entnehmen. Mitglieder legitimiren sich durch ihre Mitgliedskarte.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

1. Naturheilverein.
Gegründet 1835.
Sonnabend den 7. Novbr., Abends 8 Uhr im Saale des **„Eldorado",** Steinstraße,
Vortrag
des Herrn Naturarzt **Köhler,** Braunschweig, über:
„Pfarrer Kneipp und seine Kur."
Eintritt für Gäste 30 Pf. **Durch Anmeldung** am Saaleingange zur Aufnahme **freier Eintritt.** Beitrag halbjährlich 2 Mark.

Sonntag, 8. Nov. c.
Strehlen, Goppeln, Hummel-Mühle, Lockwitz.
Abgang 1/22 Uhr vom Körner-Denkmal.

Die junge Dame

in dunklem Mantel und weißem Kleid, welche mit ihren ... Eltern am **Sonntag Abend von einer Station** bei Riesa (Oschatz?) aus, im Nichtrauchcoupee 2. Kl. den Leipziger Zug bis Dresden-Neustadt benutzte, wird von dem ihr gegenübersitzenden Herrn, Dr., in sicherster Lebensstellung, um Gelegenheit gebeten, sich ihr in ehrenwerthester Weise nahern zu dürfen u. bittet deshalb um ein Zeichen mit **A. K. 50** in d. Exped. d. Bl. (Im erwähnten Coupe befanden sich außerdem nur eine Dame mit Klemmer und ein Herr.)

J. St. 100.
Heinrichstraße 7.

L. H.!
Spreche aber nur zu Dir. Sei ohne Zweifel u. s. w. Herzl. Gr. aus der Ferne! **K.**

Ein donnerndes Hoch zum heutigen Tage unserer schlanken
Helene
von **Gross-Zschachwitz.**
„Nu dänne aber 'mal ... !"

Z. Z. 100
liegt Brief b. Kellner Karl.

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Damentaschen,
Markt- u. Reisetaschen aller Art, **Briefl., Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Gürtel, Albums, Schultornister** ec. auf's billigste bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Meyer's Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Kleppeibein. **M. & B.**

Wichse
kauft man in unübertroffener Qualität aus der Dresdner Fett-Glanz-Wichse u. Lederfett-Fabr. von **E. R. Schilbach,** Birnaischestraße 18 (früher Schreibergasse). **W.**

Knaben-Joppen
aus Bayern findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10,** gegenüber Herrn Kleppeibein. **M. & B.**

Tuch-Rester.
Ein großer **Posten Rester,** zu **Herren-, Knabenanzügen** und **Hosen** passend, kauft man unter **Fabrikpreisen** am **Seestraße 13, 1. G.**

Putz- und Fantasiefedern,
Makartbouquets u. feine Ballblumen findet man staunenswerth billig bei **G. Rother,** Pillnitzerstraße 3. **L. S.**

Nur 1 Monat
getragene Pariser **Winterüberzieher,** Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, neue **Knabenpaletots** und **Kaiser-Mäntel** werden zu den billigsten Preisen verkauft jetzt nur Rosenstraße 31, 1. Et., bei **H. J. Krawetz.** Man bittet genau auf Namen, **Haus Nr. 31** und **nur 1. Etage** zu achten. **A. N.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, **H.-G.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Kleppeibein. M. u. B.**

Geehrten Damen
kann man beim Einkaufe frischer sowie geräucherter **Fleisch-** und **Wurstwaaren** Böhme's altrenommirtes **Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft Scheffelstraße 23** aufs Angelegentlichste empfehlen. **M. M.**

Neuheiten in Filzhüten
für die Herbstsaison gehen täglich ein bei **Rich. Schubert,** Hutfabrikant, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **M.**

Die Schuhmacherei
von **Jul. Fischer,** Wettinerstraße 41, früher Ostraallee, wird bestens empfohlen. Gegründet 1863. **K.**

Frau Elise
Weichhold,
Zahnkünstlerin,
Seestraße 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kaufmann Kluge), fertigt **künstliche Zähne u. Plomben tadellos u. billigst an. F.**

Loden-Joppen
aus **Bayern,** für **Herren** und **Knaben** in größter, billigster Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10,** gegenüber Herrn Kleppeibein. **M. & B.**

Gegen **kalte Füße** bewahren sich **Elsaßer**
Holzschuhe.
Die seit 30 Jahren bestehende Niederlage von **Karl Oehmig,** jetzt Freibergerplatz Nr. 22, früher Stiftsstraße, hat sich während dieser langen Zeit einen großen Ruf erworben. Als tüchtiger Fachmann führt derselbe nur vom besten Material gearbeitete praktische Holzschuhe, hohe u. niedere Filzstiefel mit Gummi, zum Schnallen und Schnüren, Halbschuhe mit Gummi u. s. w., überhaupt alle Holzschuhsorten bester Elsaßer Fabrikate in **Nußbaumsohlen** zu ganz billigen Preisen. Bei Bedarf wird dieses Special-Geschäft als direkteste Bezugsquelle empfohlen. **H. Z.**

Wer eine gute und billige
Uhr
haben will, kaufe bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Reparaturen, Preisangabe vorher. M. B.**

Winter-Ueberzieher,
Anzüge f. Herren u. Knaben, Jackets, Kleiderbuchen, sowie Buckskin, englisch Leder u. Arbeitshosen in allen Größen, als Stofflager zur Anfertigung nach Maß bietet zu billigen Preisen das seit 19 Jahren bestehende Kleidermagazin **G. Lambart,** Schneidermstr., Gr. Kirchg. 4. **M.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne. F. K.**

Schmerzlos.
Ohne die Wurzeln zu entfernen, setzt Frau **Kublinski,** Amalienstraße 22, künstliche Zähne nach der neuesten Methode ein. **R.**

Hausfrauen
werden auf die praktischen **Wachstuch-Damastdecken** zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu all. Größen vorräthig **Schössergasse 7** im Wachstuchladen. **R. D.**

Bitte probiren Sie **Leipert's**
Kräuter-Bitter-Likör
ein herrlicher, ungefärbter, goldheller Magenwärmer. Zu haben in den meisten Restaurationen und Kaulbachstraße 14.
August Einnehmer.

Keine Ladenmiethe.
Wring-Maschinen in jeder gangbaren Größe kauft man gut u. billig **Güterbahnhofstr. 12,** 1. rechts. **K.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Prachtvolle Jackets
findet man in reicher Auswahl und sehr billig bei **Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16. U. R.**

Wo
bekommt man die berühmten **Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur am See Nr. 23, bei **Ernst Schöne. B. F.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel,** Herrengarderobe, Knabenanzüge, **Winter-Paletots** kauft man **nur** billig und gut, **auch auf Abzahlung: Wettinerstraße 7, 1. Etage,** Ecke Palmstraße. **R.**

Für Fußleidende
ist das Beste das **Prof. Dr. Jäger**'sche Tricotschuhwerk bei **Louis König,** Wallstraße Nr. 6, gerade gegenüber H. Mühlberg. **L.**

Liebste Mama,
vergesse nicht, mir einen **Puppenkopf** oder eine **Perrücke** daran z. Selbstfrisiren zu kaufen, welche Du dieses Jahr um **die Hälfte billiger** und **höchst** sauber bekommst b. **Leo Stroka,** Damenfriseur, Seestraße 5, 1. Etage (kein Laden), gegenüb. Zahnsgasse. **K.**

Haar-Uhrketten
fertigt zu den **billigsten Preisen** das **Bartholdt'sche Friseurgeschäft Amalienstr. 15. L.**

Stirnlocken,
großartig schön, **unsichtbar! Zöpfe** ohne Schnure, fast um die Hälfte billiger als anderwärts nur bei **Leo Stroka,** Seestr. 5, 1. Et., kein Laden, gegenüber Zahnsgasse. **D. W.**

Filzschuhe u. Pantoffel
mit **Filz-** u. **Ledersohlen,** anerkannt beste Qualitäten, **billigste** Preise bei **H. Buchholz, 28 Annenstraße 28,** gegenüber der Rohrhofsgasse. **R.**

Schuhwaaren
aller Art, fein u. elegant, Wiener, stark und haltbar, äußerst billig, kauft man **Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **A.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 7 Novbr.
Altst.-Bill.-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
229. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Alessandro Stradella.
Romantische Oper in drei Akten von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.
Alessandro Stradella — Hr. Erl
Bassi, ein Venezianer — Hr. Eichberger
Leonore, seine Mündel — Frl. Arndmann
Malvolino — Hr. Decarli
Barbarino — Hr. Riele
Vorkommende Tänze ausgeführt von Frl. ... und Gleditsch und Tänze aus dem gesammten Ballet-Personal.

Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Berggruen für die Dresdner Hofbühne eingerichtet.
Musik von Pietro Mascagni.
[illegible]
Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Lohengrin. (Zum Besten des Pensionsfonds für den Singechor.)

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Imogen.
(Cymbeline.)
Romantisches Schauspiel in fünf Akten von William Shakespeare, mit freier Benutzung der Tieck'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von ... Musik von Albert Dietrich.
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonntag: ... Fortsetzung folgt.
Montag: Die Komödie Sr. Durchlaucht.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 5, Nr. 8202.)
Gastspiel des Fräul. Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Der Mann im Monde.
Posse mit Gesang in ... Bildern von E. Jacobson. Musik von Michaelis.
[illegible]
Anfang 1/28 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Der arme Jonathan.
Abends: Gastspiel des Frl. Poldi Augustin: Der Mann im Monde.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/28 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sebastian's Gasthaus,

Neustadt, Am Markt 6 (früher Ancot),
empfiehlt sein großes zug- u. rauchfreies, gut geheiztes Gastzimmer als angenehmen Aufenthalt. Gutgepflegte echte u. hiesige Biere. **Bürgerlicher Mittagstisch, Stamm** nach Wahl bis Nachts 12 Uhr. Viele Journale und Gesellschaftsspiele zur Verfügung meiner Gäste. Bitte sich zu überzeugen.
Ergebenst **G. Sebastian.**

Neu eröffnet!

Restaurant Braune.

Etablissement I. Ranges,
Dresden-Neustadt, Königstraße 15,
Feinste Restaurations-Lokalitäten.
ff. echte Biere. **Specialität:**
Bürgerl. Brauhaus, Pilsen.
Vorzügliche Weine aus den Kellern des **Neustädter Casinos. Déjeuners, Diners, Soupers, kalte Büffets.**
Hochzeiten, grosse Festlichkeiten
mit und ohne Service.
Stets grosser Mittagstisch.
Menu's von 1 Mark an aufwärts.
Nach Schluß des Neustädter Hof-Theaters reiche Auswahl warmer Speisen.

Kochlehranstalt für junge Damen.
E. Braune, Oekonom des Neustädter Casinos.

Baumwiese.

Morgen Sonntag und Montag
Kirmesfeier,
wozu ergebenst einladet **Becker.**

Chinesischer Salon,

23 grosse Brüdergasse 23.
Großes humoristisches Brauisten Concert, sehr viel Abwechslung, höchst amüsant für Jedermann. Eintritt frei.

Kayser's Etablissement, Pillnitz.

Sonntag den 8. und Montag den 9. November
Kirmes.
Empfehle an beiden Tagen vorzügliche **Speisen** und **Getränke.**
Achtungsvoll **E. Kayser.**

Am heutigen Tage eröffne ich
Wettinerstraße 46 b, Ecke Grünestraße,
Haltestelle der Pferdebahn,
das vollständig neu eingerichtete Restaurant

„Zur goldnen Quelle"

und empfehle meinen werthen Gästen
ff. Rizzi Culmbacher, ff. echt Münchner, ff. Lager und **einfach Bier,** sowie **bestgepflegte Weine.**
Kalte und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Guten bürgerlichen Mittagstisch von 40 Pf. an.
Stamm-Frühstück und **-Abendbrot** nach Wahl.
Neues französisches Billard.
Für tägliche **Abendunterhaltung** ist Sorge getragen.
Um gütigen Besuch bittet **Ernst Serfert.**

Wobsa

18 Schlossstrasse 18.
Heute Schweineschlachten.
Specialität: **die berühmte Grützewurst** nach Kamenzer Art à Stück 15 Pf., **auch über die Straße.**
Die besten Biere: echt Bayrisch (Mönchshof), ff. Böhmisch und Dortmunder, nur halbe Liter-Gläser.

Gasthof Seidnitz.

Sonntag u. Montag zur **Kirmes Ballmusik. W. Herfurth.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Jenny John's Wein- und Frühstücksstube,
3, I., Galeriestrasse 3, I.
Täglich kleines Frühstück, kalt und warm.
ff. Austern, Caviar, Sardellenbrötchen à la Jardinière.
(Specialität) Weltberühmter Weinshappen.
Rendez-vous der Fremden.

Tages-Licht Reflectoren. Neuestes bewährtes System zur kostenlosen Erhaltung dunkler Räume bei Tag für: **Zimmer, Comptoirs, Schaufenster, Küchen, Keller, Werkstätten,** u. s. w., ist unempfindlich gegen alle Witterungseinflüsse und **wirkt je trüber die Witterung, desto intensiver.** — Prospekte gratis.
Alb. Soldan, München, Augustenstraße.

Für Besorgung von Rechtsgeschäften in der **Schweiz** empfiehlt sich **Rud. Bertschi,** Rechtsanwalt in **Basel.**

Erklärung.

Zu der seitens der Buchdruckergehilfen in ganz Deutschland in Scene gesetzten **Lohn- und Arbeitsbewegung** mußten nothgedrungen auch die Buchdruckereibesitzer Dresdens Stellung nehmen.

Die Forderungen der Gehilfen Dresdens lauten: **Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden,** einschließlich ¼ Stunde für Frühstück und Vesper, ferner **10 Prozent Lohnerhöhung** auf die seitherigen Grundpreise des Tarifs und **33⅓ Prozent Lokalzuschlag** (gegen bisherige 17½ Prozent) auf die sich aus obenerwähnten Grundpreisen ergebenden Lohnsätze für berechnende Setzer oder auf das Lohnminimum für im festen Wochenlohn arbeitende Gehilfen. Als solcher wird in Dresden 24 Mk. 10 Pfg. bezahlt, während nunmehr 27 Mk. 35 Pfg. von jedem auch noch so unbefähigten Gehilfen bei 8¾stündiger Arbeitszeit gefordert werden.

Diese Lohnerhöhung ergiebt zusammen mit der Verminderung der Arbeitsleistung für das Buchdruckergewerbe in Dresden eine

Erhöhung der Herstellungskosten von mindestens 26 Prozent.

Die unterzeichneten Buchdruckereibesitzer Dresdens haben **in gemeinsamen** Besprechungen **einstimmig** der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß einerseits die gegenwärtigen Zeitverhältnisse unmöglich den Versuch zulassen, die Auftraggeber mit einem **Preisaufschlag von mindestens 26 Prozent** zu belasten, andererseits erklären dieselben, bei den gegenwärtigen gedrückten Preisen und den steigenden Verpflichtungen für den staatlichen Schutz der Arbeiter **außer Stande** zu sein, diese 26 Prozent auf ihr schon über Gebühr belastetes Betriebs-Konto übernehmen zu können.

Der angebliche **Grund der Gehilfen** für die Verkürzung der Arbeitszeit, der bekanntlich dahin lautet, daß durch diese Verkürzung die beschäftigungslosen Gehilfen **Arbeit finden werden,** muß als eine absolut irrige Voraussetzung bezeichnet werden, da sich **unzweifelhaft** bei höheren Herstellungskosten **die Druckaufträge noch weiter vermindern werden und die Zahl der beschäftigungslosen Gehilfen erst recht sich vermehren wird.**

Um nach dieser Sachlage **ihrem Gewerbe, sich** und **ihren Gehilfen** eine **unabsehbare Schädigung** zu ersparen und in der **vollsten Ueberzeugung,** daß mit Bewilligung dieser Forderungen **Keinem geholfen,** wohl aber **Allen ganz außerordentlich geschadet** werden würde, haben sich die unterzeichneten Buchdruckereibesitzer Dresdens **solidarisch** erklärt und die **übertriebenen** Forderungen ihrer Gehilfen **abgelehnt.**

Dies ist der wahre Sachverhalt; mag die öffentliche Meinung entscheiden, wo das **Recht** und wo das **Unrecht** zu suchen ist.

Auf Grund obiger Darlegung aber bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, den uns aufgedrungenen Verhältnissen Rechnung zu tragen und uns gegebenen Falles gütigst Nachsicht gewähren zu wollen.

Am 5. November, nach Feststellung obiger Erklärung, haben die Herren Gehilfen **R. Heyde, O. Steinbrück** und **E. Kämpfe** ein Circular an die hiesigen Buchdruckereibesitzer ergehen lassen, in welchem der Lokalzuschlag auf **25 Prozent** festgestellt, alle übrigen Forderungen aufrecht erhalten, gleichzeitig aber bestimmt wurde, daß vom **9. November 1891** ab die Gehilfen nach diesen Bestimmungen zu entlohnen seien.

Die Unterzeichneten haben sowohl einzeln als auch in ihrer Gesammtheit dieses Verlangen abgelehnt, weil der derzeitige Tarif auf alle Fälle bis 31. Dezember d. J. fortzubestehen hat.

Dresden, am 4. November 1891.

Albanus'sche Buchdruckerei (Fürst & Franck). Wilh. Baensch. E. Blochmann & Sohn. Wilhelm Brummer. Karl Engelmann. Gärtner'sche Buchdruckerei (H. Rieischer). H. Grünberg. Güntzel & Kühne. C. Heinrich. Ferdinand Heinrich. Johannes Heußler. Paul Hermann. Albert Hille. T. Moritz Hofmann. Julius Huch. Otto Kühn & Co. Lehmann'sche Buchdruckerei. Liepsch & Reichardt. G. A. Löseke. Lommatzsche Buchdruckerei (A. Schröer). Ed. Meyer & Kögel. Oswald Neubert. Gustav Rößler. Johannes Päßler. Joseph Philipp. Julius Reichel. Arthur Schönfeld. B. G. Teubner. Fr. Tittel Nachfolger. F. L. Thomaß. Woldemar Ulrich. Otto Winkler. Adolf Wolf.

Friedensaera.
Alter Dreibund, neuer Zweibund,
Alles soll dem Frieden nützen,
Und in Rom die Konferenzen
Sollen auch den Frieden nutzen.
Frieden wollen Stowe, Giesche,
Die Bulgaren und die Serben,
Wenn nur, ach! die vielen Köche
Nicht den Friedensbrei verderben.
So kann Jedermann in Frieden
Sorgen für die Wintersachen. —
Und die **„Goldne Eins"** wird friedlich
Ganz spottbillige Preise machen.

Herbst- und Winter-Saison 1891-92.
Herren-Herbst-Paletots v. 9 M. an, Herren-Winter-Paletots von 9 M. an, Ia. wie nach Maß gefertigt von 15 M. an, Schuwaloffs mit Pellerine, Herren-Herbst-Anzüge v. 9 M. an, feine Winter-Anzüge von 16 M. an, Braut-Anzüge in Tuch und Kammgarn von 20 M. an, sehr gute von 27 M. an, Herren-Jackets von 5½ M. an, Winter-Jackets mit Wollfutter von 7 M. an, Schlafröcke von 8½ M. an, Herren-Buckskinhosen v. 3 M. an, gute Winterhosen von 5 M. an, Hosen und Westen v. 6 M. an, modernste v. 8 M. an, Knaben-Winter-Paletots mit Besatz v. 3 M. an, Anzüge für jedes Alter von 2,50 M. an.
Billigste Einkaufsquelle Dresdens
Goldne 1
Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1. I. u. II. Et.
— Frackverleih-Institut. —
Nachdruck verboten.

Hemden-Barchent,
colossale Auswahl,
in **einfarbig, gestreift** u. **carrirt,** in **gewebten** und **gedruckten Mustern,**
Meter **35, 38, 45, 50, 58, 62, 65 Pfg.**
Elsasser Hemden-Barchent
in **einfarbig, gestreift** und **carrirt,**
Meter **70, 80, 90 Pfg.**
Elsasser bedr. Barchent
(waschecht),
reizende Neuheiten, zu Blousen, Jacken, Matinés, Röcken und Morgenkleidern vorzüglich sich eignend,
Meter **58, 62, 65, 70** Pfg. ꝛc.
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7.
Antonsplatz

Ehrengaben.
Hochzeits-,
Fest- u. Gelegenheits-Geschenke
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.
Fächer-Specialität!
Reizende Schmucks. Lederwaaren.
Friedrich Pachtmann,
Schlossstr. 8a. Parterre und I. Etage.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, in Reparaturen geübten Mann.
Hofoptiker M. Tauber.

Butter 9 Pfd. netto franco Nachn., **Honig,** Süßrahmb. M. 8, ff. Schleuderhon. Mk. 4,80. Platcker, Tinste, Galiz.

Piano, vorzügl. Ton, Eisenplatte, ganz billig zu verkaufen bei **Pielscher,** Seidnitz.

Schlacken können unentgeltlich abgefahren werden
Freibergerstraße 43.

Eiserne Oefen billig abzugeben Stiftsstraße 14.

Kreuzs. Pianino, hocheleg., **geg. Kassa sehr billig** zu verkaufen Rosenstraße 49 I.

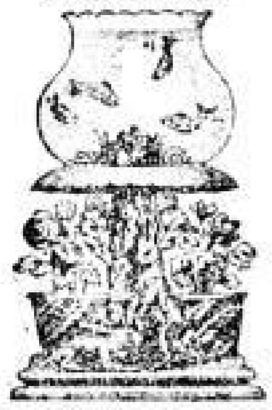
Oberhemden

aus besten Stoffen gearbeitet, vorzüglich sitzend.
Qualität I 3 **Mark,**
" II 3,50 "
" III 4 "
Knaben-Oberhemden 2,50 Mark, Kragen, Manschetten, Taschentücher u. **Cravatten** in reicher Auswahl.
Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 6,
unmittelbar am Postplatz.

Täglich frisch in bekannter nur bester Qualität eintreffend:
Zander,
à Pfd. **55 Pf.**
Schell-Fisch
à Pfund **28 Pf.**
Grüne Heringe
zum Backen à Pfd. **15 Pf.**
Geräucherte u. marinirte Fischwaaren tägl. frisch.
Georg Waldmann,
Galeriestraße 16.

Goldfische,

nur gesunde, kräft. Waare,
Stück 15 Pf.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle
(nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas, Stück 3 M. 50 Pf. Sodann empfehle ich eine große Auswahl **Goldfisch-Gestelle** mit Blumentöpfen, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Kanarien** von 5 Mk. an, **Laubfrosch-Häuser mit Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 1 Mk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfisch-Netze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Ein Paar 6jährige **elegante ungarische**
Wallachen,
170 Ctm. hoch, passend für kleinere Fabriken oder Geschäfte, in leichten Zug, auch schwer ziehend, fromm u. schlerfrei, sind preiswerth zu verkaufen. **A. Lehmann,** Zschieren bei Mügeln, Bez. Dresden.

Ein hübscher
Rappwallach,
engl. Vollblut, 5½ Jahre **alt,** 172 Ctm. groß, sehr gut geritten, steht unter Garantie zum Verkauf **Reitbahnstr. 18** im Reitinstitut.

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten
Altmarkt 7.
Messer und **Gabeln,** reichh. Lager.

Getrag. Winterüberzieher, noch gut erhalten, billig zu verkaufen **Räcknitzgasse 14, I rechts.**

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend
Sinfonie-Concert
der
Gewerbehaus-Kapelle.
unter Direktion des Königl. Musikdirektor
A. Trenkler.

1. Ouv. Sakuntala v. Goldmark. 2. I. u. II. Satz a. d. Concert var. Violine v. Max Bruch. 3. Fant. a. d. Oper Fidelio v. Beethoven. 4. Frühlingsstimmen-Walzer v. Strauß. 5. Scherzo a. d. Symph. in B-moll v. Schubert. 6. Ouv. z. Oper Egmont v. Beethoven. 7. Finale a. d. Symph. Manfred v. Tschaikowsky. 8. Abendglocken, für sämmtliche Streichinstrumente m. Harfenbegleitung v. Kretschmer. 9. Aufforderung zum Tanz, Rondo brillant v. C. M. v. Weber. 10. Ouv. Tannhäuser v. Wagner.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 75 Pf.**
Vorverkaufsbillets 6 Stück 3 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Philharmonie.

Heute Sonnabend den 7. Nov.
CONCERT
von der **Kapelle der Philharmonie.**
Direktion: Herr Kapellmeister Paul Heta.
Solisten-Abend.

1. Ouverture z. Op. Don Juan v. W. A. Mozart. 2. Potpourri z. Op. Königin Margot v. G. Meyerbeer. 3. Tanzmeyerchen, Charakterstück v. P. Lacombe. 4. Fant. a. d. Oper Lucia v. Donizetti. 5. Ouverture z. Op. Wallenstein v. A. Lorenz. 6. Concert D-moll für Violoncello, Herr Hoffmann v. Goldammer. 7. Unter den Palmen, Serenade v. P. Lacombe. 8. Le Trompette, Fantasie f. Flöte, Herr Pechuel v. J. Langenmann. 9. Fantasie a. Puritani u. Op. Traviata v. A. Schreiner. 10. Symphonisat. Satz f. d. Marie Herr Meyer v. Godefroid. 11. Finale a. d. Op. Der Barbier von Sevilla, Favorite-Solo Herr Pechuel v. Rossini. 12. Zusammenstellung Melodien aus d. Op. Der fliegende Holländer v. R. Wagner.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
An der Kasse 6 Stück Billets 3 Mark. **Fritz Rohde.**

Victoria-Salon

Im Ausstellungssaal 1. Etage
täglich fortwährend von 4 bis 8 Uhr
La belle Irene,
die schöne, am ganzen Körper tätowirte Amerikanerin.
Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.
In der Vorstellung Abends 8 Uhr:
1. Auftreten von
Brothers Lloyd,
Doppel-Tanzpaar.
Das Beste,
was je geleistet wurde. Ferner: **La belle Irene:** Fräulein **Emmy Bender.** Kostüm-Soubrette Fräulein **Ella Jahn.** Violin-Virtuosin **M. Heyden.** Salonhumorist **L. Rodgers.** Luft-Gymnastiker neue Arbeit. **Hill** und **Hall** oder **Die tanzenden Zwerge.** Groteske Komiker, und **R. Batty** mit seinen dressirten Bären.
Concertöffnung 7 Uhr. Ruf des Portiers 8 Uhr. **A. Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant von 8 Uhr an:
Grosses Frei-Concert
von der Damenkapelle Iser (11 Personen).

Der Circus ist sehr gut geheizt.
Circus Herzog,
Dresden, Bismarckplatz.
Heute Sonnabend den 7. November 1891, 7½ Uhr Abends,
Erste Gala-Vorstellung.
Hauptpferd sind: Jenny 2. Male:
Great Steple-chase
von 10 Springpferden, sämmtlich in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn Direktor Hugo Herzog. Zum 1. Male:
Gazelda.
Zigeunerkarr., arrangirt von den Ballettmeistern Anna Zinnöhl, gefahr. von 2 Zigeunerinnen und 20 Damen des Corps de Ballet a. Pferd. **Herr Alsine Loyal als Jockey zu Pferd.** 1. Male: **Fräulein Ponita de la Plata auf ungesatteltem Pferd. Erstes Auftreten des Parforcereiters Herrn Sukatschenko. Auftreten sämmtlicher Clowns.** Alles Nähere durch Placate u. Anschlagzettel. Morgen Sonntag den 8. November
Zwei große Vorstellungen,
1. um 4, 2. um 7 Uhr.
Billet-Verkauf in der Stadt Cigarrenhandlungen des Herrn F. Wolf, Seestraße und Stadtwaldschlösschens bis Abends 5 Uhr.

Welt-Restaurant
Société.
Täglich
zwei grosse Concerte
Neu! der berühmten **Neu!**
ersten rumänischen Concert-Kapelle aus Bukarest unter Leitung des Direktors
Jan Negrescu
in rumänischer Nationaltracht.
Zum ersten Male in Dresden.
Kapelle concertirte mit großem Erfolg in den Ausstellungen in Paris, Wien, Bremen u. zuletzt in Prag, und spielt ohne Noten.
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Restaurant Döltzschen
Morgen Sonntag
Kirmes-Feier.
Dafür ist für gute Speisen und Getränke bestens aufwarten wird. Kaffee und Kuchen wie bekannt gut.
NB. Zuvor ein Tänzchen. Achtungsvoll **Oskar Brause.**

Heute Sonnabend den 7. November 1891,
Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:
Concert
von
Martha Rosenbaum
unter Mitwirkung der Herren **Georg Anthes,** Königlicher Hofopernsänger, **Kratina, Schlegel, Michael,** Königl. Kammermusiker, **Rudolf Remmele** und **Georg Pittrich.**

Programm:
1. a) Beethoven, Variat. C-moll. b) Scarlatti, Capriccio. 2. Lieder: a) Schubert, Frühlingsstraum. b) Mascagni, Allora ed ora. c) Schumann, Frühlingsfahrt. 3. Haydn, Quartett op. 74 Nr. 2 F-dur 1. u. Mendelssohn, Etude op. 104 F-dur. b) Draeseke, Nur ein Ton. c) Weltvergessenheit, d. Schubert-Liszt, Wasserfahrt m. Jägers Abschied. 5. Lieder v. Grammann. a) Der Rose Begräbniss. b) Ich habe dich. c) Das Gott dich behüt. 6. Chopin, Introduktion und Rondo.

Concertflügel: **C. Bechstein,** aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Numerirte Eintrittskarten à Mk. 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mark 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1629 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Neu! **Neu!**
Kleines Rauchhaus.
19 Scheffelstrasse 19.
Heute gr. Extra-Concert.
Direction: Herr **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Telephon 167. Achtungsvoll **Eberhard Krause.**
Empfehle **Bürgerlichen Mittagstisch** v. 11—3 Uhr, sowie täglich kalt v. 8—12 Uhr Nachts **gr. Karte. Specialität:**

	Preis		Preis
Entenbraten mit Rothkraut	80	**Rumpsteak** mit Kartoffeln	70
Gänsebraten mit Rothkraut	70	**Hammelrippchen** m. Spinat	70
Hasenbraten „ „	70	**Pökelschweinsknochel** mit Kloß u. Kraut	50
Rehkeule „ „	70		
Schweinscarré m. Salat	70		

Neumann's Concert-Haus,
8 Schössergasse 8.
Heute gr. Concert
der orig. russischen Kosaken-Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtend **C. H. Kunze.**
Sonntag den 8. November von 4 Uhr an im oberen Saal **grosses Zither-Concert.**

Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11. **Concerthaus.** Kreuzstraße 11.
Heute
Grosses Extra-Concert
von der
Amerikanischen Unionisten-Kapelle
in Gala-Uniform.
Direction: Herr Kapellmeister **Renrew.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**
Eintritt frei!

Boulevard.
Heute Sonnabend
Gr. Instrum.-Frei-Concert.
NB. Mittags u. Abends Schweinsknöchel u. Klöse.
Hochachtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

Münchner Hof
Kreuzstrasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Täglich grosses Gesangs-Concert
der **Tiroler National-Sänger-Gesellschaft Jos. Hinterwaldner** aus Innsbruck.
Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Empfehle den mit **Theater-Bühne** versehenen **Ballsaal der 1. Etage.**

Gasthaus Wilder Mann,
Ball- u. Vergnügungs-Etablissement.
Morgen von 4 Uhr an **Ball.**
Hochachtend **A. Reck.**

Panorama international,
Marienstraße 20, 1. (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!
Trier mit der **Prozession des heil. Rockes** ꝛc.
in Arbeit:
Zelewski-Expedition, Ost-Afrika.

Tivoli.
Heute Abend von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.

Stadt-Waldschlösschen.
Postplatz.
Im Parterre Lokal heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl. **Biere stets hochfein.** Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**
Heute als Spezialität:
Pökelrinderbrust mit Erbspurée.

Otto Scharfe's Etablissement
„Pirnaischer Platz"
(I. Ranges).
Täglich großes Concert
des Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
Anna Frank'l aus **Wien.**
Zum ersten Male in Dresden.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Sonntags u. Mittwochs zwei Concerte.
Anfang 4 und 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Brauerei- **Waldschlösschen** Restaurant.
Schillerstr. Schillerstr.
Morgen Sonntag in den prachtvoll dekorirten Räumen
Gr. musikal. Unterhaltung
bis nach 10 Uhr Abends bei freiem Eintritt.
Ergebenst **Heinrich John.**

Restaurant zur Herzogin Garten,
Ecke Ostra-Allee und Herzogin Garten.
Heute grosses Frei-Concert.
Achtungsvoll **E. Rötschke.**

Felsenkeller.
Morgen von 4 Uhr ab **Ballmusik.**
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Gasthof goldne Weintraube,
Niederlössnitz.
Morgen Sonntag gr. **Kirmesfeier** mit Ballmusik.

Gasthof zum Erbgericht
Niederpoyritz.
Sonntag d. 8. Nov. und Montag d. 9. Nov.
Kirchweih-Fest mit Ballmusik.
Gute Speisen und Getränke und selbstgebackenen Kuchen.
Es ladet freundlichst ein **C. Jeremias.**

Gasthof zu Lausa.
Sonntag u. Montag den 8. u. 9. November a. c.
großes Kirmesfest,
an beiden Tagen von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** ausgeführt von der 1. Dresdner uniformirten Concert-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **Helm.**
Außerdem findet am Montag, den zweiten Kirmestag, zu Ehren meiner werthen Gäste **großes Frühschoppen-Concert** von 11 bis 1 Uhr statt.
Es ladet ganz ergebenst ein hochachtungsvoll **Emil Hennig.**

Gasthof Pappritz
Sonntag den 8. November
zur kleinen Kirmes Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **E. Zimmer.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Wissen- u. Fremdenblatt **18** Seiten und die humoristische Beilage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse Nr. 4. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Die rauhe Jahreszeit ist eingezogen: frostgeknickt stehen Winden, Bohnen, Georginen und andere Pflanzen; nur die Monatsrose und die Weerastern und die Büsche der gelben und rothen Chrysanthema trotzen noch, da sie winterharter sind. Der Gärtner holte die empfindlichen Südländer, die Begonien und Georginenknollen in's Haus und legt Anderes nieder. Im Königl. Großen Garten beeilt man sich mit dem Neudecken des Kupferdaches auf dem Schlosse, mit dem Fertigbau der neuen größeren Gasthalle bei Müller's (Burkhardt's), mit den Erdarbeiten beim Montblanc im Botanischen Garten. Emsige Frauen rechen den Blätterfall zu großen Laubhaufen zusammen, welche der Gärtner auf Stangengestellen geschickt über den Rhododendron- und Azaleenbeeten aufhäuft, um den schon knospenden Asiaten die nöthige Wärme zu geben. Die Schwäne durchbrechen noch einmal die kalte Fluth, die am Mittwoch schon dünnes Eis zeigte und Meister Gasse kündigt sich bereits dem Eissport mit der fertigen Schlittschuhläuferhalle am Schloßteiche und Carolasee an.

— Im Künstlerpersonal des Cirkus Herzog treten nach und nach Ergänzungen ein, wie denn überhaupt darauf Bedacht genommen wird, den Vorstellungen möglichst viel Abwechselung zu verschaffen. So ist eine neue Erscheinung die Schulreiterin Baronesse Camilla de Walberg, welche am Mittwoch Abend auf einem brillanten hochgebauten Rappen in der Manege erschien. Das Thier ging unter seiner Reiterin vorzüglich und bewegte sich durchaus nobel. Letztere hat zwar nicht ganz den festen Sitz und die ruhige Haltung wie etwa Frau Renz, sie giebt sich etwas legère und reitet mit langen Zügeln, beherrscht aber das Pferd mit vollkommener Sicherheit; in den Gangarten des letzteren war der tanzende Rückwärtsschritt hier neu. In Goethe's Egmont sagt die Regentin, daß „Frauen wohl von zugerittenen Pferden sich tragen lassen, selbst aber schlechte Stallmeister sind," diese Behauptung wird hier widerlegt, denn, wie man hört, hat die Baronesse ihre Pferde selbst zugeritten und bildet in dieser Hinsicht thatsächlich eine große Ausnahme unter den Schulreiterinnen; selbst die seiner Zeit vielbewunderte Elise Petzold ließ ihre Pferde von einem Stallmeister zureiten. Neu war an diesem Abend auch ein Herr Loyal als Jongleur, welcher die bekannten Ballspiele mit Bravour zu Pferde ausführte. Eines der edelsten Pferde des Herzog'schen Stalles, die arabische Schimmelstute „Bonita" aus dem Gestüte des Herrn von Henkel auf Klevefeld bei Schwerin, in kurzer Zeit von Herrn Direktor Hugo Herzog dressirt, führte dieser mit gewohnter Sicherheit unter reichem Beifall vor.

— Der alte Dresdner Thierschutzverein erledigte Mittwoch Abend in seiner Monatsversammlung verschiedene Geschäftsangelegenheiten unter Leitung des Herrn Commissionsraths Gmeiner-Benndorf. Die Anzeigetabelle wies erneut 21 Thierquälereifälle auf, welche zu Polizeistrafen eventuell gerichtlicher Ahndung führten. Der Thierschutzstelle Tannenstraße wurden als herrenlos 22 Hunde und 6 Katzen übergeben. Beim Herannahen des Winters mahnt der Verein alle Thierfreunde an gute Verwahrung der Zug- und Kettenhunde durch Lagerdecken, Strohstreu 2c. und an Trockenfütterung der Vögel. Der Androklus-kalender auf 1892 ist bereits in 18,000 Exemplaren abgesetzt. Ein zu Gehör gebrachter Vortrag behandelte den Nutzen vieler Insekten z. B. der Regenwürmer im Leben der Natur. Zur Pflege von Naturgeschichte und thierschützerischen Ideen und deren Verwirklichung ist die Abhaltung von Kinderversammlungen geplant.

— Die beiden Spitzbuben, welche in letzter Zeit hier mit großer Frechheit kaufmännische Geschäfte und Keller erbrochen oder mittelst Nachschlüssels öffneten und dann plünderten, sind ihrem Schicksal schnell verfallen; seit gestern früh sitzen sie bereits hinter Schloß und Riegel. Es sind zwei 16- bez. 18jährige Burschen, der arbeitslose Hausbursche Schramm aus Niedersedlitz und der beschäftigungslose „Arbeiter" Schneider von hier, der Letztere bereits wegen Diebstahls mit 3 Jahren Gefängniß vorbestraft. In der Nacht zum Donnerstag waren die beiden Diebe im Kellergeschoß eines Etablissements auf dem Jagdweg gewesen und hatten dort in der Küche aus einem Pulte 70 Mk. mittelst Dietrichs gestohlen und außerdem auch verschiedene Viktualien aus der Speisekammer. Verdacht lenkte sich u. A. auch auf den mitgenannten Schramm, welcher dort Hausbursche gewesen war. Als ihn gestern früh Beamte des 7. Polizeibezirks in seiner Wohnung aufsuchten, fanden sie Geld und Viktualien, die auf einen unehrlichen Erwerb hinwiesen. Er wurde deshalb verhaftet, ebenso gleich darauf sein Freund Schneider, mit dem er in der letzten Zeit vielfach gesehen worden war. In Schneider's Wohnung fand man ebenfalls nicht unerhebliche Geldmittel, ferner 30 Stück Dietriche, eine Partie Schlüssel und 2 Meißel, endlich Konservenbüchsen u. dergl. Die beiden Verhafteten sind bereits geständig, den zuletzt verübten Diebstahl auf dem Jagdweg, ferner die kürzlich vorgekommenen Einbrüche in den kaufmännischen Geschäften am Elisasplatz, im Hause Alaunstraße 1 und in der Frauenstraße verübt zu haben. Das bei Schneider gefundene Sperrzeug haben sie vor 3 Wochen in Cotta bei einem Schlosser gestohlen, ebenso haben sie in Cotta kürzlich bei einer Wittwe einen Einbruch begangen und 110 Mk. mitgenommen. Es steht aber zu vermuthen, daß sie in der Umgegend Dresdens noch mehr gestohlen haben. Die beiden Diebe haben von den gestohlenen Geldern sehr flott gelebt und außerdem aus den verschiedenen Geschäften gute Weine und allerlei Leckerbissen genug gehabt, sodaß sie sich nur schwer an die Gefängnißkost gewöhnen werden.

— Die in allen Kreisen und bis in die höchsten Gesellschaftsschichten hinauf seit langen Jahren schon in bestem Rufe stehende Delikatessen-Handlung von Lehmann u. Leichsenring hat seit gestern ihr Lokal gewechselt und ist nach der Pragerstraße Nr. 15 (gegenüber der großen Gottlöber'schen Fleischerei) in ein weit geräumigeres und groß ausgestattetes Lokal übergesiedelt. Das Schaufenster zeigt im geschmackvollen Arrangement eine Fülle der feinsten Delikatessen, Früchte und Schaustücke, so daß es einem schwer wird, vorüberzugehen, ohne einige appetitliche Einkäufe gemacht zu haben.

— Einen „schweren" Diebstahl im eigentlichen Sinne des Wortes verübte ein unbekannter Spitzbube in der Nacht zum 5. d. M., indem er aus einem Garten in der Friedrichsallee eine gußeiserne Platte im Gewicht von ca. 140 Pfd. fortschleppte. Er wird für das Ding nicht viel gelöst haben.

— Auf Ansuchen einer Anzahl Bewohner von Glashütte, Gelsing 2c. wird nächsten Mittwoch, den 11. d. M., ein Theaterzug von Dresden nach den genannten Orten und den dazwischen liegenden Stationen eingestellt werden. An demselben Tage gelangen in der Königl. Hofoper Mascagni's „Sicilianische Bauernehre" und die Einakter „Das Schwert des Damokles" und „Im Wartesalon 1. Klasse" zur Aufführung. Die Besucher der Vorstellung können bequem mit dem Nachtzuge 11,40 (Böhmischer Bahnhof) nach ihren Stationen zurückkehren.

— Infolge eines in Klotzsche, Lausa und Medingen aufgetretenen der Tollwuth verdächtigen Hundes, der sowohl Menschen, als Hunde gebissen, hat die Königl. Amtshauptmannschaft über die Ortschaften Klotzsche, Trachenberge, Boxdorf, Wilschdorf, Rähnitz, Weixdorf, Gomlitz, Lausa mit Friedersdorf, Cunnersdorf b. Radeberg, Hermsdorf mit Grünberg, Schönborn, Langebrück und Albertstadt, sowie die Königl. Forstreviere Dresden, Fischhaus und Langebrück bis zum 25. Januar 1892 die Hundesperre verhängt.

— Die für die Ergreifung des Raubmörders Wetzel ausgesetzte Prämie von 6000 M. wird den sächsischen Kriminalbeamten Krasinsky in Chemnitz und Ebel in Leipzig, welche den Mörder in Leipzig verhafteten, ausgezahlt werden.

— Die am 4. d. M. in Meißen im Restaurant zum Schlachthof abgehaltene Versammlung derjenigen Geschädigten, welche Gelder in die Privatbank Fischer eingelegt hatten, war von etwa 30 Frauen und Männern besucht. Den Vorsitz führten die Herren Kaufmann Krahl und Blumentabelkant Siegel. Die Versammlung beschloß einstimmig, dem Concursgerichte den Kaufmann Krahl als zweiten Concursverwalter vorzuschlagen. Krahl solle das Materialwaarengeschäft übernehmen und Rechtsanwalt Dr. Reichelt nur das Bank- und Wechselgeschäft verwalten. Ferner wurde der Wunsch laut, daß die von den Verwandten gutgesagten 120,000 Mk. nicht allein dem Creditverein, sondern auch den Privatgläubigern nutzbar gemacht werden sollten. Nach Aufstellung einer Präsenzliste — es waren Theilnehmer aus Dresden, Meißen, Weinböhla, Zehna, Bröda, Borsdorf, Garsebach, Robschütz, Diera, Gröbern, Niedermeisa, Hintermauer, Cölln, Brockwitz 2c. anwesend — wurde die Versammlung geschlossen.

— Wegen Beleidigung des Amtsrichters Dr. Kretschmann in Falkenstein i. V. wurde der Rechtsanwalt Schraps in Zwickau von der zweiten Strafkammer des Landgerichts Plauen i. V. zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. Schraps gehörte in den Jahren 1867 bis 1874 als Vertreter des Wahlkreises Zwickau dem Reichstage an und bezeichnete sich damals als föderalistischer Demokrat. Heute steht derselbe auf dem sozialdemokratischen Standpunkte.

— Auch in Langhennersdorf ist die Maul- und Klauenseuche zum Ausbruch gelangt.

— Amtsgericht. Eine besondere Sorgfalt verwendete der 22jährige Agent Max Meißner in den Monaten Mai und Juni auf die in den Zeitungen erscheinenden Inserate Darlehen suchender Personen. Nachdem M. die Bekanntschaft mit den Letzteren gemacht, gab er die bestimmte Versicherung ab, die erbetenen Darlehen zu verschaffen, und erhielt er daraufhin als „Vorschuß" für die Vermittelungsgebühr Geldbeträge von 5, 10 und 20 M., um damit, wie er sagte, polizeiliche Nachforschungen über die Kreditwürdigkeit seiner Auftraggeber zu bewirken. In der That bestritt Meißner von diesen Geldern seinen Lebensunterhalt; seine Versicherungen, er habe Geldleute an der Hand, erwiesen sich als durchaus unbegründet, und nach Lage der Sache war anzunehmen, daß der wegen Betrugs vor das Schöffengericht verwiesene Angeklagte gleich von vornherein überhaupt nicht die Absicht hatte, für Jemand Geld zu beschaffen. In Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit kam der Industrieritter schon mit einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen weg. — In der Nacht vom 4. zum 5. Oktober entspann sich vor dem Gasthofe „Zum alten Dessauer" in Gorbitz ein großer Exceß, an welchem etwa 50 Personen mehr oder weniger betheiligt waren. Die Hauptrolle hierbei spielten mehrere Schweizer, gegen welche der Gemeindevorstand Starke in erster Linie einschritt, nachdem er sich überzeugt hatte, daß einer derselben, Namens Gottlob Matti, den Anstoß zu der Schlägerei gegeben hatte. Bei dem Versuch, sich M.'s zu bemächtigen, drang Matti selbst mit den Fäusten auf den Gemeindevorstand ein und er wurde hierbei von zweien seiner Landsleute unterstützt. Auf das Bestimmteste wird nach dieser Richtung der Schweizer Furer als Mitthäter von Starke bezeichnet; insbesondere wies man demselben nach, daß er mit seinen Fußspitzen Stöße nach dem Unterleib des Gemeindevorstandes geführt hatte. Der Mitangeklagte Wenger versicherte, er selbst habe eine ganz passive Rolle bei dem Exceß gespielt, und es konnte ihm auch das Gegentheil nicht nachgewiesen werden. Ebenso blieb es unentschieden, ob den Schweizern die Eigenschaft Starke's als Gemeindevorstand in dem Augenblicke, als dieser einschritt, bekannt gewesen ist. Nach Alledem wurde Wenger freigesprochen, während Matti und Furer wegen einfacher Körperverletzung 3 Wochen bez. 1 Woche Gefängniß erhielten und Ersterer überdies noch wegen groben Unfugs 1 Woche Haft verwirkte.

— Amtsgericht. In dem Gasthause zu Söbrigen belegte der Privatus Ahnert einen nicht anwesenden Gendarmen mit ungeziemenden Redensarten, welche demselben von Gästen hinterbracht wurden. Der Beamte klagte nunmehr auf Beleidigung, begangen am Biertisch zu Gehör dritter Personen. Der Angeklagte wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 40 Mk. verurtheilt. — Die Handarbeiterin Lina Bertha Auguste Dörfel, am 28. Mai 1875 geboren, stahl einer Hausbewohnerin in Pieschen zu verschiedenen Malen Geldbeträge, welche sie in eigenem Nutzen verwendete. Die Angeklagte verwirkt 2 Wochen Gefängniß. — Auf einer Promenadenbank war der am 19. Juni 1853 geborene Handarbeiter Johannes August Erkner vor Müdigkeit eingeschlafen. Ein des Weges kommender Nachtwächter weckte ihn aus seinem Schlummer und aufgefordert nach Hause zu gehen, belegte Erkner den Wächter mit einem unparlamentarischen Ausdrucke. Wegen Beamtenbeleidigung mußte der Angeklagte 3 Tage lang sein Quartier im Gefängniß aufschlagen. — „Ich hatte mich mit meiner Frau gezankt und sagte sie nur, daß sie mich nicht in's Haus rein lassen wollte, wenn ich nach 9 Uhr käme. Nu meine Herren, wenn man sich den ganzen Tag geschunden und geplackt hat, da ist Eenen nich so zu Muthe, daß man sich so rum treibt. Man ist froh, wenn man derheme is, denn derheme is derheme!" ungefähr in dieser Art vertheidigte sich der am 19. April 1852 geborene Steinmetz Johann Carl Blaß, der wegen Beleidigung, am Spätabend des 1. September auf dem 9. Wohlfahrtspolizeibezirk vollführt, zur Verantwortung gezogen wurde. Er kam vor sein Wohnhaus, fand dasselbe verschlossen, klopfte und klingelte, fand jedoch keinen Eintritt. Man suchte er in dem genannten Bezirks-Bureau Unterkommen zu finden, wurde aber bedeutet, daß dies kein entsprechender Ort dafür sei und er sich an die Sicherheitspolizei wenden müsse. Aergerlich über diese Auskunft belegte er die Beamten mit ungeziemenden Redensarten, wofür ihm eine 5tägige Gefängnißstrafe zudiktirt wurde. — Der stadtverwiesene Handarbeiter Paul Linsky kam ohne Erlaubnißschein nach Dresden, besuchte seine Frau und spazierte mit derselben am 21. Oktober durch die Zwingeranlagen. Ein Gendarm, der seine Persönlichkeit genau kannte, forderte ihn auf, mit ihm nach dem Polizeigebäude zu gehen. Dieser Weisung wurde nicht entsprochen, vielmehr der Beamte mit den ordinärsten und bedrohendsten Worten belegt, wobei er es an dem ihm zur Gewohnheit gewordenen Widerstand nicht fehlen ließ. Der bereits 48 mal vorbestrafte Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe 1 Woche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gelangt. — Wegen Beleidigung des Klempnermeisters Ungewitz in Loschwitz wurde der zu Blasewitz wohnhafte Maurer Gustav Trautmann zu einer Geldstrafe von 25 Mk. verurtheilt. — Dr. med. Gilbert in Plauen machte sich der Uebertretung schuldig, daß er einen Geburtsfall einen Tag zu spät zur Anzeige brachte. Dieses Versehen muß er mit einer Geldstrafe von 3 Mk. sühnen. — Der Schulknabe Edmund Friedrich Flechsig wurde von dem Buchbindermeister Hoffmann ab und zu mit Gängen und sonstigen Besorgungen beauftragt. Während dieser Stellung gelang es dem kleinen Burschen aus dem Geschäfte diverse Bücher, Tintenflaschen, Rundschriftfedern, Seidenpapier, Gratulationskarten 2c. im Werthe von gegen 12 Mk. zu entwenden. Einen Theil davon übergab er seinem Bruder, dem Schlosserlehrling Viktor Hugo Flechsig, der annehmen konnte und mußte, daß diese Gegenstände auf unredliche Weise erworben waren. Der jüngere Fl. wird wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, der Schlosserlehrling mit einem Verweis belegt. — Der mosaische Handelsmann Simon Bergel, aus Rawicz gebürtig, empfing eine polizeiliche Strafverfügung auf 5 Mk. lautend, da ihm zur Last gelegt wurde, am Abend des 23. September von seiner Wohnung aus groben Unfug verübt zu haben. Gegen diese Strafe stellte er Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Bergel, der mit Obst und Gemüse handelt, schien äußerst erbittert zu sein, daß ihm eine Quantität Birnen durch Fäulniß verdorben war. Diese faulen Birnen auf schnellste Weise los zu werden, schleuderte er dieselben aus seiner Wohnung auf die Straße und traf gegen mehrere ihm vis-à-vis liegende Geschäftsfenster. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig hielt die polizeiliche Strafe als zu gering bemessen und erhöhte dieselbe auf 25 Mk., da durch das Birnenwerfen leicht ein schweres Unglück entstehen konnte.

— Die Cognac-Destillerie Crone u. Hoefer in Dresden-Löbtau wurde auf der soeben in Hannover stattfindenden Kochkunst-Ausstellung mit der silbernen Medaille prämiirt.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 12. November. Leipzig: Ernst Robert Seifert's Hausgrundstück in Lindenau, 67,100 M. Chemnitz: Karl Friedrich Kretzschmar's Hausgrundstück (Wohngebäude mit Treppenhausanbau, sowie Hofraum und Garten) in Kappel, 26,858 M. Dresden: Carl Hugo Röder's Grundstück (Feld und Wiese, als Baustelle sich eignend) in Pieschen (an der Markusstraße gelegen) 7080 M. Annaberg: Hermann Louis Naumann's Hausgrundstück daselbst, 27,500 M. Meißen: Franz Oskar Berge's Grundstück (Wohnhaus und Holzschuppen) in Gardrücke, 18,500 M. Crimmitschau: Karl Arno Schreier's Hausgrundstück daselbst, 10,725 M. Freitag, den 13. November. Leipzig: Friedrich Ehrenreich Quarg's Hausgrundstück in Kleinzschocher, 23,500 M. Dresden: Heinrich Otto Leuteritz' Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) in Pieschen (Moltkestraße 6), 42,000 M. Stollberg: Friedrich Ernst Loble's Grundstück (Wohnhaus mit Schuppen) in Pfaffenhain, 4000 M. Annaberg: Karl Hermann Vogel's Hausgrundstück daselbst, 3300 M. Sonnabend, den 14. November. Schneeberg: Amalie Auguste Ebel's Grundstück (Wohnhaus mit Garten) in Aue, 10,190 M. Reichenbach: Eva Marie verehel. Groß geb. Blechschmidt's Grundstück (Wohngebäude, Hofraum und Garten) in Unterhainsdorf, 5200 M. Zöblitz: Carl August Schreiber jun. gehör. Grundstück (ein Bretmühlengebäude mit angebautem Wohnhause, ein altes Wohnhaus mit Scheune, Feld und Wiese) in Pobershau, 23,360 M. (einschließlich der Wasserkraft). Burgstädt: Carl Hermann Uhlemann's Grundstück (Haus mit Bäckerei und Hintergebäude) daselbst, 6050 M. Oelsnitz: Christiane Friederike verehel. Vieweg geb. Bauer's Grundstück in Taltitz, 2400 M. Frankenberg: Paul Reinhold Hartmann's Grundstücke in Dittersbach: 1) Gut, 18,842 M.; 2) Feld- und Waldgrundstück, 4660 M.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächsischen Landeslotterie. Von den am 5. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: C. J. Drescher u. Comp.-Dresden: 40,000 M. (98275). Königl. Sächs. priv. Intelligenz-Comptoir-Leipzig: 30,000 M. (195), 3000 M. (26570). Georg Bremer-Dresden: 15,000 M. (62038). C. Grabner-Reichenbach: 5000 M. (30628). Oskar Schmidt-Freiberg: 5000 M. (80022). Theodor Seidler-Riesa: 5000 M. (80472). Albert Kuche-Dresden: 3000 M. (2195). E. Barnich-Leipzig: 3000 M. (2998, 24760). Carl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (5015). Rudolf Grohe-Altstedt: 3000 M. (5807). Gustav Sperling-Großschönau: 3000 M. (10467). Emil Kappes-Zittau: 3000 M. (10819). Ernst Hübner-Dresden: 3000 M. (12576). Franz Schmale-Jena: 3000 M. (13180). Hermann Mannsfeld-Schwarzenberg: 3000 M. (18497, 38772). C. A. Zehn-Markneukirchen: 3000 M. (29280). Paul Runge-Leipzig: 3000 M. (27116). Gustav Weller-Dresden: 3000 M. (35079). Carl Haase-Braun: 3000 M. (36176). Rudolf Beyer-Dresden: 3000 M. (37259). C. F. Lippold-Frankenberg: 3000 M. (15303). Max Dreiber-Weimar: 3000 M. (46153). Ferd. L. Meyer-Bernburg: 3000 M. (47926). Rudolph Hessel-Dresden: 3000 M. (49149). Hermann Weißner-Chemnitz: 3000 M. (53719). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (56111). Hugo Nitzsche-Döbeln: 3000 M. (56869, 63511). Fr. Hermann Rosenbaum-Zwickau: 3000 M. (60790). Robert Stüme-Dresden: 3000 M. (65051). Carl Bohnig-Rochburg: 3000 M. (72139). Julius Reimann-Dresden: 3000 M. (73151). Heinr. Aug. Pöhne-Leipzig: 3000 M. (76650). Moritz Büchner-Coburg: 3000 M. (81629). Wilhelm Kerzner-Burgstädt: 3000 M. (85325). Th. Rotthausen-Wolsdorf und Eduard Fränkel-Bautzen: 3000 M. (85705). E. Jaromlowsky-Pirna: 3000 M. (91579). Ernst Runge-Chemnitz: 3000 M. (96022). H. Wolske-Großhain: 3000 M. (96080). C. Riemenschneider-Meerane: 3000 M. (96285). Franz Kuhn-Gera: 3000 M. (96532).

Gewinne 5. Klasse 120. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 6. November 1891.

150,000 Mark auf Nr. 64165. **5000** Mark auf Nr. 5643 56863.

3000 Mark auf Nr. 1068 2532 4672 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 9684 [illegible]

500 Mark auf Nr. 4467 [illegible]

300 Mark auf Nr. 936 [illegible]

Gewinne à 250 Mark.

Nr. 174 141 569 [illegible]

Hauptkollekteur. 150,000 Mk. in die Kollektion von [illegible]

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 6. November. Der Zusammenbruch der Firma Hirschfeld u. Wolff übt zwar noch immer einen peinlichen Druck auf die Entwickelung des Berliner Geschäftes aus, und die Details, welche über den Stand dieser Angelegenheit bekannt werden, sind nur allzu sehr dazu angethan, die allgemeine Entrüstung über das frevelhafte Gebahren des Inhabers dieser Firma zu steigern. Auf alle Fälle dürfte der Zwischenfall dem Mißtrauen neue Nahrung zuführen, zum Nachtheile des Berliner Geschäftes und der dortigen Bankfirmen. Berlin meldete anfangs „fest", später „ermüdigt" und „abgeschwächt". Credit notirten 149,75—149,60—149,50. Staatsbahn 120,50 bis 120,25. Diskont 171,30—170,60—170,50. Lombarden 38—37,90. Dortmunder 57,25. Bochumer 113. Laurahütte 105,50. Russische Noten 201,50 bis 203,50. Dresdner Bank 132,50. Deutsche Bank 144,75. An hiesiger Börse hielt sich der Verkehr wiederum in sehr engen Grenzen. Von Industriepapieren gingen nur Kette (— 1,50), alte Landbrauerei (+ 0,25), dergl. conv. (— 0,50), Hartmann (+ 0,50), Schöcherr (— 0,50), Feldschlößchen B. (78), Thiele (— 0,50) und Leder-Beck (16) in mäßigen Beträgen um. Unter Fondswerthen traten sächs. Rente wie gestern, 3½proz. Sachsen 0,10 höher, österr. Silberrente 0,20 höher und 4½proz. ungar. Eisenbahnanleihe 0,30 höher etwas lebhafter in den Verkehr. Von Banken waren Sächsische Bank beliebt zu gesteigertem Briefcours. Oesterr. Noten 173,10.

Bank-Disconto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Dresden (Produkten-Börse), 6. Novbr. Wetter: Kühl. — Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizenweizen, Land, 223—240 M. bz., Braunweizen, do. 226—238 M. bz., Braunweizen, engl. Aussaat —,— M. bz., Weißweizen, Posener, —,— M. bz., russischer Weizen, rother, 230—235 M. bz., russ. Weizen, weißer, 230—245, russ. Weizen, gelb u. bunt, 230—242 M. bz., Roggen, sächs. tr. 233—242 M. bz., do. feucht 215—230 M., russischer 248—253. Preußischer 240—246 M. bz., Gerste, sächsische 165—175 M., böhm. u. mähr. 180—200 M. bz., Futtergerste 150—160 M., Hafer, alter, 168—175 M., neuer, 162—173 M. bz., Mais, Cinquantine, alt, 170—175 M., rumän. alt 180—188 M., neuer 150—155, do. amerik., mixed — M. bz., Mais neu — M., Donau alt — M., Erbsen, weiße Kochwaare —,— M., Futterwaare —,— M. bz., Saaterbsen —,— M. bz., Bohnen —,— M. bz., Wicken —,— M. bz., Buchweizen, inländischer —,— M. bz., russischer —,— M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächsischer, neu, 250 bis 275 M. bz., do. schlesischer —,— M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer und Galizier 260—275 M. bz., Winterrübsen, neuer, 250—260 M. bz., Leinsaat, feinste, belagfreie 250—260 M. bz., feine 235—245 M. bz., mittlere 220—230 M. bz., geringe —,— M. bz., Rüböl, raffin. 69,00 M. bz., Leinöl —,— M. bz., Rapskuchen, lange 14,50 M. bz., runde 14,00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 19,50 M., 2mal gepreßte 18,50 M. bz., Malz 24—29 M. bz., Kleesaat, rothe —,— M., weiße —,— M., schwedische —,— M., Thymothee —,— M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 40,50 M., Grießlerauszug 38,00 M., Semmelmehl 37,00 M., Bäckermundmehl 36,00 M., Grießlermundmehl 31,50 M., Pohlmehl 22,50 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 38,50 M., Nr. 0/1 37,00 M., Nr. 1 36,00 M., Nr. 2 31,00 M., Nr. 3 29,00 M., Futtermehl 18,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 12,00 M., feine 12,00 M., Roggenkleie 14,60 M. Spiritus, unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchsteuer M. 72,50, do. mit 70 Mk. bedal. 52,50 G.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 6. Novbr. Staatspap. u. Fonds. Deutsche Staats-Anl. 4 Reichs-Anl. 105.70; 3½ do. 97.90; 4 Sächs. Rente 3000 84.70; Sächs. Staatsanl. 1869 … [illegible]; Pfandbriefe … [illegible]; Stadt-Anleihen: Dresd. St.-A. 1871 … [illegible]; Chemn. Anl. 1874 101.00; Russische Staatsanl. … [illegible]; Oesterr. Papier-R. … [illegible]; Ung. Goldr. … [illegible].

Russ. Bodenkr. … [illegible]; Eisenbahn-Actien … [illegible]; Bank-Actien … [illegible]; Eisenb.-Prior.-Oblig. … [illegible].

Obligationen industr. Gesellschaften. Brauereien: Waldschlößchen 99.50; Hammer-Brau. 95; Bair. Brauh. 99; … Papierfabriken … [illegible]; Maschinenfabriken … [illegible]; Diverse … [illegible].

Wechsel und Sorten: Amsterdam k. S. —; do. 2 M. —; Belg. Plätze k. S. 80.60; London k. S. 20.32; do. 3 M. 20.225; Paris k. S. 80.65; Wien k. S. 172.90; do. 2 M. 171.75; Oest. Banknoten 173.10; Russ. Banknoten 203.50; 20-Francs-Stück —; Dollar — 4.16.

Industrie-Actien. Papier-Fabriken: Chemnitzer 104; Dresdner Papier 120; … Brauereien: Waldschl. 82.50; … Feldschlößchen 470; … [illegible]

Bergbau-Actien … Diverse … Ziegeleien … Glas … Porzellan … Chamotte … Hotels … Leder … [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Dresdner Getreidebörse, 6. November. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 233–240 M., Weizen braun 225–238, Korn, Roggen, 233–242 M., do. fremd 230–238 M., Gerste sächsische 165–175 M., böhm. —, Hafer, alter 168–175 M., do. neuer 161–170 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter: 6 M. 30 Pf. bis 8 M. 20 Pf. Kartoffeln per Hektol. 6 M. 50 Pf. bis 8 M. 25 Pf. Butter 1 Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Zentner 3 M. — Pf. bis 3 M. 70 Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 42 M. — Pf.

Wien, 6. Novbr. Schluß-Course der officiellen Börse. Papierrente 91.47, Silberrente 91.30, Goldrente 109.40, Ungar. Goldr. 106.40, do. Papierr. 100.85, Lombarden 86.50, Nordbahn 27.95, Nordwestbahn 197.75, Elbethal 209.50, Creditactien 278.90, Länderbank 203.60, Unionbank 221.00, Ung. Credit 321.75, Napoleons 9.36, Mark-Noten 57.85. Schwächer.

Frankfurt a. M., 6. Novbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 258.60, Staatsbahn 229.80, Lombarden 77.25, Silberrente 78.75, 4proc. Ungar. Goldrente 89.10, Dresdner Bank 132.75, Galizier 175.25, Egypter 95.10, Oest. Goldrente 93.80, Wechsel auf London 20.347, Wechsel auf Wien 172.70, Discconto 170.80. Still.

Berlin, 6. Nov. Reichsanleihe 105.40, 3½% do. 97.60, 3% do. 84.00; Sächs. Rente 84.60; Preuß. Cons. 105.10 … [illegible]; Dresdner Bank 132.50; Leipz. Credit 168.40; Sächs. Bank 116.50; Oest. Credit 145.00; Darmst. Bank 124.40; Deutsche Bank 144.50; Berl. Handelsg. 130.10 … Laurahütte 105.90; Bochumer 107.00; Dortmunder 57.60; Harpener 133.50; Gelsenkirchen 146.50; Hibernia … [illegible]. Wechsel: Amsterdam 168.45, London kurz 20.33, do. 3 Monat 20.20, Paris 80.75, Wien kurz 172.75, do. 3 Monat 170.75. Russ. Noten 204.00.

Leipzig, 6. Nov. … [illegible]

London, 6. Novbr. Vorm. 11 U. 30 Min. Consols 95, Italiener 87¾, Lombarden 8¾, Türken 17½, Convert. Goldrente —, Preuß. Consols 93½, 4proc. Ungar. Goldrente 89¼, Oesterr. Goldrente —, Egypter 100, … neue Reichsanl. —. Glasgow 22. Chiligene 51. Behauptet. Wetter: Trübe.

Berlin, 5. November. Productenbörse (Schluß.) Wetter: Rauhkalt. Weizen loco M. —, per November-December M. 233.25, December-Januar M. 232.25, April-Mai M. 233.50, fester. Roggen loco M. 240.50, November-December M. 242.25, April-Mai M. 237.25, matter. Spiritus loco M. 57.00, November M. 51.0, April-Mai M. 52.75. Rüböl loco M. 61.20, per November M. 61.00, April-Mai M. 61.25, fester. Hafer loco M. —, November M. 176.00, April-Mai M. 160.00, matter.

Hamburg, 5. November. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208–217. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 215–240, russischer loco fest, neuer 185–195. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 63.0. Spiritus ruhig, per November-December 40¼, Br., per December-Januar 40¼, Br., per Januar-Februar 40⅜, Br., per April-Mai 40⅝, Br. Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Wien, 6. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco 218–228, per November 230.00, per April-Mai 239.00. Roggen loco 228–238, per November 241.50, per April-Mai 234.00. Pommerscher Hafer, neuer, loco 170.00–178.00. Rüböl unverändert, per November 62.50, per April-Mai 61.00. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —, mit 70 M. dito 51.60, per Novbr. 50.80, per April-Mai 51.80. Petroleum loco 11.10.

Paris, 5. November. Spiritus per 100 Liter 10 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per November 38.50, do. per November-December 40.50, do. per April-Mai —. Roggen per November 243. November-December 248, April-Mai —. Rüböl loco per November 62.0. November-December —, Juli unmaßlos. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 5. Novb. Baumwolle. Anfangsbericht. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 21,000 Ballen. — Nachm. 4 U. 10 M. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen. November-December 4⁴⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, December-Januar 4⁴⁹⁄₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 4⁵¹⁄₆₄ do., Februar-März 4⁵³⁄₆₄ do., März-April 4⁵⁵⁄₆₄ do., Mai-Juni 4⁶⁰⁄₆₄ do., Juni-Juli 4⁶²⁄₆₄ do., Juli-August 4⁶²⁄₆₄ d. 20.

Preisnotirungen für Petroleum am 5. November mitgetheilt von Busch u. Richter, Dresden. New-York: Raff. Petroleum 6.20–6.35, Philadelphia 6.15, New-York Rohes Petroleum 5.65. Pipe line Certificates 58¼. Bremen: Wenig Geschäft 6.30 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.15 Br., per Novbr. Decbr. 6.15 Br.

Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik (Wiede) in Chemnitz. Die am 4. November d. J. unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Bondi aus Dresden in Chemnitz stattgehabte 19. ordentliche Generalversammlung, in welcher 321 Stimmen vertreten waren, erledigte die Tagesordnung in glatter Weise, genehmigte Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto und ertheilte den Gesellschaftsorganen Entlastung. In den Aufsichtsrath wählte man zurutzweise die ausscheidenden Herren Robert Büttner in Chemnitz und E. F. Spinner in Dresden wieder.

Bautzner Brauerei und Mälzerei. Das mit dem 30. September d. J. abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn von ca. 31,000 M. ab, sodaß nach Deckung des vom Jahre 1889/90 verbliebenen Verlustsaldos noch ein Ueberschuß von ca. 10,000 M. zu Abschreibungen oder dergl. verfügbar bleibt. Bei den außerordentlich schwierigen Verhältnissen und der ganz ungünstigen Witterung, mit denen gerade im vergangenen Jahre das Brauereigewerbe zu kämpfen hatte, ist ein derartiges Resultat besonders anzuerkennen und es steht zu hoffen, daß die Gesellschaft bei der jetzt so rührigen und tüchtigen Leitung sich in gleichem Maße weiter entwickelt.

Auf sonderbare Weise hat in Berlin ein alter pensionirter Beamter, Kanzleirath F., sein gesammtes Vermögen aus dem Zusammenbruch der Firma Hirschfeld u. Wolff gerettet. Vor etwa 8 Wochen, Anfang September d. J., befand sich Herr F. auf einer Fußtour in der sächsischen Schweiz und besuchte dabei am Sonntag die Bastei. Im Wirthshaus oben war es drückend voll, kein Plätzchen mehr zu haben, und so mußte der Reih an einen Tisch, wo bereits vier Herren Platz genommen hatten, sich setzen. Es waren dies augenscheinlich auch Berliner Herren, die mit der dortigen Börse sehr genau Bescheid wußten. Dieselben unterhielten sich, aber auf die Natur-Schönheiten zu achten, lebhaft von Coursen und von Tinteresspiel und bedarten schließlich die finanziellen Verhältnisse größerer Berliner Bankfirmen in ungenirtester Weise durch. Dabei kamen sie auch auf die Firma Hirschfeld u. Wolff zu sprechen und ergingen sich über das Bankhaus in nicht gerade schmeichelhafter Weise. Nun horchte Herr F., der eben eine Forelle verzehrte, hoch auf; der Name seines Bankiers, bei dem er sein gesammtes Vermögen 140,000 M. in Staatspapieren deponirt und der dasselbe schon seit zwei Jahrzehnten verwaltete, wurde hier von jungen Männern in den Schmutz gezogen. Da aber bald darauf seine Tischgenossen aufbrachen, so hielt Herr F. die Angelegenheit für erledigt, trotzdem aber ging dem alten Herrn das, was er von dem Fremden gehört, im Kopf herum; er konnte (so versicherte der alte Herr am Stammtisch) die darauf folgende Nacht nicht ruhig schlafen und als er wenige Tage darauf nach Berlin zurückkehrte, informirte er sich der Sicherheit halber über Hirschfeld u. Wolff, was zur Folge hatte, daß er Anfang vorigen Monats sein Depot von dort zurückzog und anderweitig unterbrachte. Jenen unbekannten freundlichen Männern von der Bastei aber zollt der alte Herr seinen Dank für die unbewußte Rettung seines Vermögens auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege auszusprechen.

Das soeben zur Ausgabe gelangte Winterprogramm des **kaufmännischen Vereins „Hansa"**, Kreisverein der V. D. H., weist für diesen Winter wiederum eine stattliche Reihe hochinteressanter Vorträge auf. Den ersten dieser Vorträge hielt kürzlich Herr Handelskammersekretär P. Schulze über „Die Vereinfachung und Verbilligung der Personenfahrpreise auf den Eisenbahnen". Nach einigen einleitenden Worten über die ganze Reformbewegung selbst kommt Redner zunächst auf die Vereinfachung der Billets bezw. der Fahrpreise. Der große Sortenreichthum der Billets müsse aufgehoben werden, Rückfahrkarten, Fahrscheinhefte und Saisonbillets müssen fortfallen und erläutert Redner eingehend die Gründe, die für die Abschaffung dieser Arten von Fahrkarten sprechen. Natürlich müßte demgegenüber eine solche Verbilligung der gewöhnlichen Fahrpreise eintreten, daß dem Reisenden dieselbe Annehmlichkeit in Preis auf Preis geboten würde, ohne daß er nöthig hätte, sich durch Rückfahrkarten an Zeit zu binden, oder maximum Fahrscheinhefte zusammenzustellen. Durch Wegfall der vielen Billetsorten würden auch die Beamten wesentlich entlastet und Ersparnisse ermöglicht. Auf die Verbilligung der Fahrpreise selbst eingehend, bietet der Vortragende interessante Zahlenvergleiche der Preise und des Verkehrs in Ungarn, Preußen und Sachsen, ebenso wurden die Ergebnisse eingehend Erörterungen vorgetragen, über den Einfluß der 1889 stattgefundenen Verbilligung der Fahrpreise für Schnellzüge in Sachsen auf die Benutzung dieser Züge. Der preußische Reformvorschlag, der jetzt im Vordergrund der Besprechungen steht, hat den Fehler, daß derselbe den Fortfall der vierten Wagenklasse will und zwar aus Rücksicht auf Süddeutschland, welches sich zur Einführung dieser Wagenklasse nicht bequemen will. Würde dieser preußische Reformvorschlag durchgehen, so würde derselbe nicht eine Verbilligung, sondern eine Vertheuerung der Fahrpreise bedeuten bezw. herbeiführen, hauptsächlich für den Arbeiter und kleinen Mann, es würde eine Verschiebung der Klassenbenutzung nach oben zu, also für den Einzelnen eine Vertheuerung erfolgen. So sehr auch Redner für eine Einheit und Gleichmäßigkeit auf sämmtlichen deutschen Bahnen ist, so ist doch diese letzte Verschiedenheit bezügl. der 4. Klasse in Süddeutschland lange nicht so schwerwiegend, als der gänzliche Ausfall derselben auch in Norddeutschland. Was die Verlagung des Freigepäckes anbetrifft, so steht der Redner auf dem Standpunkte Süddeutschlands, wo ja schon jetzt kein Freigepäck gewährt wird. Dagegen fordert er ebenfalls eine wesentliche Verbilligung des Tarifes für Passagiergut, wodurch hoffentlich das Resultat erzielt werden würde, daß die Coupees nicht nur jetzt oft bald voll Gepäckstücken sind, die die Mitreisenden beengen und belästigen. Ferner gab der Herr Vortragende an einer Tafel eine leichte Uebersicht und Vergleich der heutigen Preise für gewöhnliche und Schnellzüge und bezw. die von ihm bezw. der hiesigen Handels- und Gewerbekammer vorgeschlagenen und befürworteten werden. Zahlt man heute für gewöhnliche Züge pro Kilometer 8, 6, 4 und 2 Pfg. für 1., 2., 3. und 4. Wagenklasse, so will der Entwurf des Redners dafür 6, 4, 2½ und 1½ Pfg. pro Kilometer gelegt wissen und für Schnellzüge anstatt 9, 6⅔ und 4½ Pfg. für 1., 2. und 3. Klasse 7, 4½ und 3 Pfg. pro Kilometer. Diese seine vorgeschlagenen Sätze weichen nur darin wesentlich von den Vorschlägen des preußischen Reformentwurfes ab, die ebenfalls zur Anschauung gebracht worden war, daß auch für die 4. Klasse wesentliche Verbilligungen eintreten. Zum Schluß streifte Redner noch kurz den so oft besprochenen Zonentarif, indem er genau den Nutzen und Schaden darlegte, den derselbe auf manche Städte und Strecken ausüben dürfte, falls er eingeführt würde. Zuletzt erwähnte der Herr Vortragende noch des vom kaufmännischen Verein in Cassel ausgearbeiteten Staffeltarifes, der wohl durchdacht sei und von allen Staffeltarifen noch am ehesten Aussicht auf Annahme haben dürfte. Reicher und anhaltender Beifall lohnte den Redner für seinen interessanten 1½stündigen Vortrag. Eine große Anzahl Mitglieder des hiesigen „Kaufmännischen Vereins", der sich schon früher eingehend mit dieser Frage beschäftigte, wohnte dem Vortrag bei.

Die vorgestern in Chemnitz in Folge einer Anregung des Herrn Consul Ostermann versammelten sächsischen Textilindustriellen beschlossen einstimmig die Veranstaltung einer **Collektiv-Ausstellung von Sachsens Textilindustrie** in großem Maßstabe in Chicago, und erwählten die Organe der sächsischen Textilberufsgenossenschaft als Comitee.

Ein abschließendes, allerdings sehr scharfes Urtheil über die sogenannte **Deutsche Ausstellung in London** hat dieser Tage Herr Direktor Anton v. Werner im Vereine Berliner Künstler gefällt. Nachdem Herr v. Werner über das künstlerisch und finanziell so günstige Ergebniß der Berliner „Internationalen Kunstausstellung" berichtet hatte, fuhr er fort: „Im Gegensatz hierzu steht der Mißerfolg der deutschen Ausstellung in London; das Defizit beträgt in runder Summe 400,000 M." Herr v. Werner legte klar, wie der Verein diesem Unternehmen von Anfang an in Besorgniß und Zurückhaltung gegenüber gestanden habe. Eine Betheiligung an demselben sei seitens von der deutschen Kunstgenossenschaft abgelehnt worden. Das Ehren-Comitee hat das ungünstige Ergebniß auf allerlei Widerwärtigkeiten zurückgeführt, auf das schlechte Wetter, den unterbliebenen Kaiserbesuch, auf die Ungunst des Prinzen von Wales ꝛc. Noch ehe man von dem Besuch des deutschen Kaisers in England etwas wissen konnte, hatte das Comitee eine kolossale, in Farbendruck ausgeführte Einladungskarte zur Begrüßung des Herrschers durch den Prinzen von Wales drucken lassen. Herr A. v. Werner sprach es mit Nachdruck aus, daß keine Ausstellung jemals so sehr dem guten Rufe Deutschlands geschadet habe, als die deutsche in London.

Börse zu Düsseldorf, vom 5. November. Auf dem Kohlenmarkt ist Hausbrandkohle stark gefragt, sonst unverändert. Der Eisenmarkt ist bei mäßigen Preisen fest.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die am 1. August 1891 errichtete Firma Lissack u. Co. in Plauen und als deren Inhaber die Herren Adolf Moritz v. Lossezynski gen. Lissack, Fahrrechanker und Karl Robert Max v. Lossezynski gen. Lissack, Kaufmann, beide daselbst.

Das an den Schuhmacher Josef Widra hier, Steinkeuerstraße 23, unter dem 2. November 1891 erlassene allgemeine **Veräußerungsverbot** ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Widra's Vermögen zurückgenommen worden ist, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen. Johann Merker, Brauereibesitzer, Augsburg. Wilhelm Ottmar sen., Kaufmann, Lachung. Handelsgesellschaft Wagner u. Seidel, Berlin. J. N. Kranz, Holzgalanteriewaarenfabrikant, Fürth. Traugott Pencker, Mühlenbesitzer, Glatz. Oskar Baum, Kaufmann, Naguhn. Max Goldmann, Kaufmann, Kattowitz. Hans Dietrich, Kaufmann, Neu-Ruppin. Adolf Wald, Kaufmann, Stettin. Gottlieb Eduard Liebig, Schlossermeister und Hausbesitzer, Leipzig. Traugott Hermann Friedrich, Cigarrenfabrikant, in Firma: „T. H. Friedrich", Rahwein. Friedrich Hermann Schmidt, Zimmermeister und Grundstücksbesitzer, Leipzig-Gohlis. Stahl- und Eisenwaarenhandlung unter der Firma: „Angewitter u. Beeck in Lionidalian", Leipzig. Franz Paul Hempel, Blechemballagenfabrikant, Inhaber der Firma: „Meißner Blechemballagenfabrik Paul Hempel", Meißen. August Christoph Spengler, Oekonom und Handelsmann, Plauen i. V. (Anmeldeschlußtermin 23. November d. J.). Benjamin Oskar Walther, Materialwaaren-, Drogen- und Cigarrenhändler, Abort (Schlußtermin 1. December d. J.).

Dreschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" ist am 5. d. Scilly passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Rhaetia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 5. Nov. Lizard passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Russia" ist am 5. Nov. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „India" ist am 5. d. in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Montevideo" ist rückkehrend am 4. Nov. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen; „Argentina" ist am 4. Nov. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Tetuero" ist ausgehend am 1. Nov. in Montevideo angekommen; „Valparaiso" ist ausgehend am 4. Nov. in Bahia angekommen; „Itaparica" ist rückkehrend von Brasilien am 5. d. M. in Hamburg eingetroffen; „Tijuca" wurde am 5. d. nach Brasilien expedirt. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" wurde am 5. d. M. via Canarischen Inseln nach der Südwestküste Afrikas expedirt. Reichspostd.: „Reichstag" ist auf der Ausreise am 4. d. M. von Suez abgegangen; „Bayern" ist am 4. Nov. in Colombo angekommen. Postd. „Prinz", von Java kommend, setzte am 4. Nov. die Reise von Singapore nach Marseille fort. Schnelld. „Spree", nach Newyork bestimmt, ist am 4. Nov. wohlbehalten Dover passirt und hat die Reise nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Lahn", am 27. Okt. von Newyork abgegangen, ist am 4. Nov. in Southampton angekommen und hat von da die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Darmstadt" hat am 4. d. M. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. Postd. „Frankfurt" nach dem La Plata, passirte am 4. d. M. Dover. Postd. „München" hat am 4. d. M. die Reise von Oporto nach Lissabon fortgesetzt. Postd. „Hermann" ist am 5. d. M. von Baltimore wohlbehalten auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Königinsuppe. Schleie mit frischer Butter. Rebhühner mit Trüffeln, Salat und Kompot. Sandtorte. — Für einfachere: Panadesuppe. Gänsebraten mit Rothkraut und Apfelkompot.

Hammelzungen-Ragout. Die in Salzwasser weich gekochten Zungen zerschneidet man in Scheiben; dann bräunt man 80 Gr. Butter, schwitzt einen Kochlöffel Mehl und eine fein gehackte Zwiebel darin gelb, verkocht dies mit kräftiger Fleischbrühe, einem Lorbeerblatt, etlichen Pfeffer- und Gewürzkörnern, sowie einem Weinglas voll Citronensaft eine halbe Stunde lang, treibt diese Brühe durch, fügt einige feingeschnittene Pfeffergurken, in Essig eingelegte Pilze und die Zungenstücke dazu, läßt Alles sehr heiß werden, ohne daß es kocht und richtet das Ragout an.

Der Butter einen angenehmen Geschmack zu verleihen. Um Herbstbutter, welche für den Winter eingelegt wird, den frischen, angenehmen Wohlgeschmack zu bewahren, wendet man in Nordamerika folgendes Verfahren an: Im August, September oder Oktober legt man die Butter in große irdene Gefäße, sogenannte Schmalztöpfe, und schüttet soviel Salzwasser darüber, daß die Butter ganz davon bedeckt, also der Luftzutritt verhindert ist. Das Salzwasser muß jedoch so kräftig sein, daß ein Ei darin nicht untersinkt. Im Winter wird die Butter, welche man gebrauchen will, in frischem Brunnenwasser durchgeknetet, und man wird beim Gebrauche finden, daß dieselbe wie frische Butter schmeckt.

Kaffee. Anerkannt hochfeine Mischungen empfiehlt die Kaffeerösterei von **Edmund Degel,** Neuegasse 40.

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 6. Nov.

Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	763 SW	leicht	bedeckt	+ 1	Chemnitz	775 SSO	leicht	Nebel	− 6
Haparanda	79	still	halbbed.	− 12	Wien	74 SW	leicht	wolkenl.	− 5
Memel	64 ONO	mäßig	bedeckt	+ 7	Prag	75 S	leicht	wolkenl.	− 5
Hamburg	72 SW	schw.	Regen	+ 1	Petersburg	61 SO	leicht	halbbed.	− 3
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	—	—	—	—
Berlin	72 SW	leicht	bedeckt	+ 2	Triest	70 ONO	frisch	wolkenl.	+ 2
München	72 O	schwach	wolkenl.	− 7	Aberdeen	71 W	leicht	wolkig	+ 6

Der Schneefall am Mittwoch Abend war nur mäßig und betrug im Maximum 3—4 Mm. Niederschlagshöhe. Im Laufe des Vormittags stellte sich wieder heiteres, trockenes Wetter ein und zeigte die Temperatur nur wenig Veränderung gegen den Vortag. Der Wind schwankte um Norden. In dem immer weiter südwärts vorrückenden Gebiet hohen Luftdruckes im Westen kommt heute noch ein zweites abgeschlossenes bei uns, wodurch die Depression im Südosten verschwunden ist und nur noch die nordöstliche fortbesteht. Die Luftströmung zeigt daher eine fast durchgehende Ablenkung nach Südwesten, doch hält das trockene, kalte Wetter noch weiter an, ist jedoch für die nächste Zeit in Frage gestellt.

Dresden, am 6. November. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Eßlair (Waisenhausstr. 24). Nachmittags 5 Uhr: 765 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 2.5 Gr. Wärme, niedrigste 4.5 Gr. Kälte. Heiter. West-Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
5. November:	− 41	− 26	− 10	− 41	fehlt	− 139
6. November	− 46	− 36	− 12	− 43	− 46	− 134

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Graf v. Einsiedel, Liebstadt. Gräfin v. Westphalen, Böhmen. Ihre Exc. Frau v. Sabouroff u. Fam., Petersburg. Herrschaftsbes. Baron v. St. Ivan, Ungarn. Baron v. Tarnap u. Frau, Ober-Dürrfisch. Rent. Thompson, Liverpool. Kfm. Bohard u. Frau, Darmstadt. Reichsrath Bacher, Stuttgart. Consul Hubbard u. Fam., Annaberg. Kfm. Schmid, Hannover. Fabrikbes. Schille, Großenhain. Rent. Knightley, Petersburg. Kfm. Marden, Weißwasser. Consul Ostermann, Leipzig. Rent. Saunders u. Frau, London. Fabrik. Hullmann, Cassel. Maler Baily, Paris.

Grand Union-Hotel: Baron v. Hrubymann-Waldeila, Zimmenau. Hofmarschall Baron v. Ihrnhoff, Laumühlen. Kfm. Kierbaum, Berlin. Frau Folsom, Newyork. Fabr., Berlin. Reg.-Rath Rollet, Graz. Civilbeamter Hill, London. Buchhalter Bartel, Schöneinde. Kfm. Renner, Carlsbad.

Hotel Weber: Arzt Dr. Kaiser u. Frau, Landshut. Fabrik. Schulte, Berlin. Hauptmann a. D. Blacke, Aken a. E. Ing. Brunet, Barcelona. Rent. Landmann, Schwarzenberg. Fabrik. Klingenberg, Barmen. Fabrik. Mons, Hamburg. Rent. Brode u. Frau, Los Angelos. Kammerherr v. Polenz, Cunnwalde. Ober-Postsekr. Brennsohn u. Frau, Nordhausen.

Hotel de France: Ibsen u. Frau, Hamburg. Kfm. Laube, Leipzig. Kfm. Klemm u. Frau, Hof. Priv. Arnold, Aussig. Kfm. Hunzel, Berlin. Fabrik. Koruck, Chemnitz. Kfm. Procharina, Leipzig. Priv. Werner, Wien. Kfm. Fischer, Posen. Kfm. Kronheim, Glogau. Kfm. Pfrommer, Schorndorf. Fabrik. Anschütz, Saalfeld.

Hotel Preußischer Hof: Fabrik. Steinle, Harburg. Kfm. Schulz, Berlin. Kfm. Schubert, Zschopau. Kfm. Strauß, Geilenheim. Kfm. Wiegand, Frankfurt a. M. Kfm. Wolf, Barmen. Fabrik. Gansberg, Ebringe. Kfm. Wegener, Berlin. Kfm. Betz, Barmen. Kfm. Kirchberger, Nürnberg. Kfm. Baudil, Hamburg. Fabrik. Müller, Leipzig. Kfm. Mannheim, Berlin.

Vermischtes.

* Der Villenort Nogent-sur-Marne bei Paris war der Schauplatz eines erschütternden Dramas, das um so größeres Aufsehen erregte, als die Urheberin der Schreckensthat eine bekannte Persönlichkeit der Gemeinde, die Lehrerin Marie Leboeuf, war. Diese, die bereits ihr 30. Lebensjahr überschritten hatte, war schon seit längerer Zeit mit einem Beamten des Finanzministeriums, Valentin Deras, verlobt und die Hochzeit des Paares sollte demnächst gefeiert werden. Die Mutter Deras' fand, Fräulein Leboeuf, die sich des besten Rufes erfreute, sei nicht reich genug für ihren Sohn und drang so lange in diesen, bis dieser versprach, sein Verhältniß zu der Lehrerin zu lösen und sich um die Hand eines begüterten Mädchens zu bewerben. Die Folge davon war, daß er seine Braut immer mehr vernachlässigte, und ihr endlich einen Abschiedsbrief sandte. Marie Leboeuf traf dieser Schlag sehr hart; sie hatte Deras vertraut, als er ihr die Heirath versprach, und war außer sich vor Schmerz, als sie die Treulosigkeit ihres Geliebten sah. Sie bat ihn, sich zu einem letzten Stelldichein nach Nogent zu begeben; Deras kam wirklich und brachte sogar auf den Wunsch der Verschmähten die Nacht bei ihr zu. Am nächsten Morgen schlich Frl. Leboeuf sich in aller Stille in's Eßzimmer, holte einen geladenen Revolver, den sie vor einigen Tagen gekauft hatte, und schoß dem noch schlafenden Deras eine Kugel in die Schläfe. Wenige Sekunden später war Deras eine Leiche. Die Hausmeisterin, welche der Schuß aufgeschreckt hatte, eilte herbei und fand Marie Leboeuf im Hemd vor dem Bette stehend, den Revolver in der Hand. „Ich habe Valentin getödtet," rief ihr das Mädchen zu, „holen Sie den Polizeikommissar." Die Hausmeisterin eilte davon; als sie aber mit dem Kommissar und dem Arzte zurückkam, hatte sich auch Marie Leboeuf den Schädel zertrümmert.

* Während in der Kirche St. Andrea zu Messina Messe gelesen wurde, versuchte eine junge Sicilianerin Namens Cerbone ihren ungetreuen Liebhaber zu ermorden. Sie hatte sich unbemerkt an ihn herangeschlichen und schnitt ihm mit einem Rasirmesser in den Hals. Die Wunde war jedoch nicht tödtlich. Der Ueberfallene sprang auf und es entspann sich ein furchtbarer Kampf zwischen ihm und seiner ehemaligen Geliebten. Der Priester unterbrach die Messe und eilte herbei, um die Kämpfenden zu trennen. Der ungetreue Liebhaber war inzwischen von seiner ehemaligen Geliebten entsetzlich zugerichtet worden, besonders im Gesicht. Das Gotteshaus wurde sofort geschlossen und muß von Neuem geweiht werden.

* Im Knappschaftslazareth zu Myslowitz liegt seit dem 14. September d. J. ein Bergmann im Starrkrampf, der nur auf künstlichem Wege dadurch ernährt wird, daß ihm täglich der Mund gewaltsam geöffnet, ein Schlauch in den Magen geführt und 1½ bis 2 Liter Milch eingeflößt werden. Der Mann ist vollständig starr, und nur eine leise Bewegung der Augenlider deutet an, daß noch Leben in ihm ist. Wenn derselbe am Kopfe gehoben wird, steht der ganze Körper steif und starr da. Der seltene Fall erinnert an den „schlafenden Ulanen", über welchen aus Berlin seiner Zeit so viel berichtet worden ist. Täglich strömen Menschen nach dem Lazareth, um den seltsamen Kranken zu sehen, und auch ärztliche Autoritäten besuchen ihn.

* Der Tod durch Erfrieren im Oktober dürfte selbst in unserem an Wetter-Absonderlichkeiten so reichen Jahre zu den ungewöhnlichsten Vorkommnissen zählen. Am Morgen des 1. November fand man am Wege zwischen Sötern und Turkusmühle den 60jährigen Briefträger Trumm aus Notzfelden todt liegen. Wie die Untersuchung feststellte, war der Mann dem in der vorhergehenden Nacht herrschenden Froste zum Opfer gefallen.

* Die kurz erwähnte Szene in der Ehescheidungs-Affaire Armstrong-Melba-Orleans auf dem Nordbahnhofe in Wien hat sich in folgender dramatischer Weise abgespielt. Nach dem englischen Gesetze müssen Klage und Vorladung dem Geklagten persönlich übergeben werden, und es obliegt die Zustellung nicht dem Gerichte, sondern der Partei; in der Regel geht man in der Weise vor, daß man dem Geklagten das (auf Pergament geschriebene und mit dem großen Siegel des Gerichtes versehene) Original der Vorladung zeigt und eine Abschrift derselben, sowie der Anklageschrift zurücklaßt. Sodann muß die Partei bei Gericht die Erklärung an Eidesstatt abgeben, daß die persönliche Zustellung erfolgt ist. Da aber der Herzog von Orleans derzeit in Oesterreich weilt, sendete der Londoner Vertreter des Herrn Armstrong die Dokumente einem Wiener Advokaten, und dieser hatte nun die Aufgabe, dem Herzog Klage und Vorladung persönlich zuzustellen. Er sendete am Montag einen Beamten seiner Kanzlei nach St. Johann, wo der Herzog sich eben auf der Jagd befand. Dem Advokaturs-Beamten war es jedoch nicht möglich, zum Herzoge zu gelangen, denn dieser weigerte sich, ihn zu empfangen, und der Abgesandte mußte unverrichteter Dinge wieder nach Wien zurückreisen. Nun galt es, dem Herzog die Dokumente auf eine andere Weise zuzustellen, und es gelang den emsigen Bemühungen des Advokaten, diese Aufgabe zu lösen. Er erhielt eine Depesche, welche ihm die Abreise des Herzogs ankündigte. Rasch dirigirte er den schon erwähnten Beamten auf den Nordbahnhof und beauftragte ihn, die persönliche Zustellung der Klage auf jeden Fall vorzunehmen. Seiner Instruktion gemäß erwartete der Vertreter des Advokaten den Herzog auf dem Nordbahnhofe. Um 11 Uhr 40 Min. traf der Zug ein. Der Advokaturs-Beamte hatte den Herzog vorher nie persönlich gesehen und kannte ihn nur nach einem Porträt. Als der Zug hielt, stieg der Herzog mit mehreren Herren aus einem Coupé erster Klasse aus. Der Beamte erkannte ihn sofort nach dem Porträt; er sah auch, daß der Prinz von seinen Begleitern mit Ehrerbietung behandelt wurde; entschlossen trat er auf ihn zu und sagte ihm in französischer Sprache: „Hoheit, ich bin beauftragt, Ihnen dieses Dokument zu übergeben." Ueberrascht nahm der Herzog das Schriftstück entgegen, warf einen Blick auf dasselbe und ließ es dann fallen. Der Beamte hörte noch, wie der Herzog zu einem seiner Begleiter sagte: „Nehmen Sie es!" und entfernte sich dann. Der Herzog verließ mit seinen Begleitern gleichfalls sofort den Bahnhof und begab sich in die Stadt. Der Herzog von Orleans ist auf den 21. d. M. wegen Ehebruchs mit der Frau Melba-Armstrong vor den Londoner Gerichtshof geladen. Der Vertreter Armstrong's, Whetz aus London, konstatirte, daß der Herzog mit Frau Melba im Februar d. J. gemeinsam in Wien im Hotel Sacher gewohnt und dann, nachdem seine Anwesenheit in Wien durch die Blätter bekannt geworden, mit ihr ein obskures Hotel bezogen habe. In Wien hielt sich der Herzog unter dem Pseudonym Villers auf. Die Identität des Herzogs mit Villers ist jetzt durch einen Kellner des Hotels Sacher festgestellt worden. — Der Wiener Advokat Griez de Ronje gab am Donnerstag beim englischen Generalkonsulat die eidesstattliche Erklärung ab, daß die Klage Armstrong's gegen den Herzog von Orleans demselben persönlich eingehändigt wurde. — In Paris ist die royalistische Partei ernstlich mit der Angelegenheit beschäftigt. Die Führer werden den Grafen von Paris bitten, das Betragen seines Sohnes zu desavouiren und ihn eventuell unter Kuratel zu stellen.

* Aufsehen erregte am Allerheiligenfeste auf dem städtischen Kirchhof in Kolmar (Elsaß) eine den besser situirten Ständen angehörige Dame, welche bei dem Anblick des sogenannten Revanche-Denkmals sich so entsetzte, daß sie in Ohnmacht fiel. Dieses Denkmal wurde, wie die französische Inschrift besagt, Anfangs der siebziger Jahre von der Kolmarer Nationalgarde dem Andenken zweier Kolmarer gewidmet, welche sich am 14. September 1870 an einem Angriffe auf die einrückenden deutschen Truppen betheiligt hatten und bei diesem Anlasse fielen. Thatsächlich gehören starke Nerven dazu, um dieses Monument ohne Grauen betrachten zu können. Von Weitem gleicht es einem gewöhnlichen, der Länge nach auf einem Grabhügel liegenden Grabsteine. Tritt man aber näher, so bemerkt man, daß dieser auf der einen Seite anscheinend gewaltsam etwas in die Höhe gehoben ist. Aus der dadurch entstehenden Spalte drängt sich nun rechts eine die Steinplatte umklammernde Hand, links ein in Bronceguß ausgeführter, aus der Gruft herausragender Arm in natürlicher Größe, der darnach strebt, ein vor ihm liegendes wirkliches französisches Infanterie-Seitengewehr zu erreichen. Das Ganze ist so gräßlich naturalistisch aufgefaßt, daß der Beschauer den Eindruck gewinnt, ein wirklicher Todter wolle sich aus seiner Gruft befreien. Jedenfalls wird man weit gehen müssen, bis man eine ähnliche ungeheuerliche künstlerische Geschmacklosigkeit finden wird!

* Wie ein Artikel der neuesten „Statistischen Monatsschrift" nachweist, hat in dem Jahrzehnt von 1880–1890 von allen Völkern Cisleithaniens der polnische Volksstamm das stärkste Wachsthum gehabt. Im Jahre 1880 bekannten sich zur polnischen Umgangssprache 3,298,534, 1890 aber 3,726,827 einheimische Personen. Es hatten sich also die Polen in Oesterreich um nicht weniger als 488,293 Köpfe, d. i. um reichlich 15 Proz. vermehrt, während die Vermehrung bei den Deutschen nur 5,66 Proz., bei den Czechen und Mähren 5,65 Proz., bei den Slovenen 3,18 Proz., bei den Ruthenen 11,06 Proz., bei den Rumänen 9,55 Proz., bei den Serben und Croaten 14,04 Proz., bei den Italienern und Ladinern 0,90 Proz. betrug.

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3. **Sonntags** nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Spezialarzt Dr. **Clausen, Pragerstraße 40, I.** heilt nach **neuester wissenschaftl. Methode** Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Geschwüre** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. brieflich.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Special-Arzt, **Glacisstraße Nr. 26, 3.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9–1, 6–8.

Mag. **Hofrichter,** Wallstr. 4, 1. Etage, heilt **Lungenschwindsucht, Herz-, Leber-, Magen-, Darm-** und **Blasenkrankheit.**

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** (Flechten, auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

Wittig, Scheffelstr. **31,** f. **Beinschäden** 8–5, Abds. 7–8.

Frau Weidemann, **Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 3. 10–3.

Mag. **Hofrichter,** Wallstr. 4, 1., heilt **Kopfschmerz** aller Art, **Nervenkrankh., Mannesschwäche, Folgen** d. Jugendsünden.

Für die Frauenwelt unentbehrlich! DOERING's SEIFE, nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgeläutertsten Materialien. Sie bewirkt: zarte Haut, schönen Teint u. jugendfrisches Aussehen, rauhe, rissige Haut, vorzeitige Runzeln und gealtertes Aussehen. Doering's Seife ist trotz des billigen Preises, nur 40 Pf. per Stück, **die beste Seife der Welt!** Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien u. Colonialwaarengeschäften.

Moritz Claus, Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsbestand im Jahre 1890.

Kapital-Vermögen	**M. 27,103,365.**
Versicherungsbestand	**„ 108,939,924.**
Prämien- und Zinsen-Einnahme	**„ 4,189,887.**
Bisher gezahlte Versicherungssumme und Rente	**„ 25,768,538.**

Die Gesellschaft übernimmt: Versicherungen auf den **Todes- und Lebensfall, Renten-, Alters-** bezw. **Kinder-Versorgung** und **Aussteuer ohne und mit Prämien-Rückgewähr** in den mannigfaltigsten Formen.

Die mit Dividendenanspruch Versicherten **nehmen Theil an dem Gesammtgewinne des Geschäfts.** Die Vertheilung der Dividenden beginnt schon **nach drei Jahren.**

In den letzten drei Jahren 1888 bis 1890 wurden an Dividenden zusammen 804,501 M. zurückgestellt.

Den versicherten **Beamten** werden **Kautionsdarlehne** gewährt.

Kriegsversicherung gegen sehr geringe Zuschlagsprämie. Die Auszahlung des versicherten Capitals erfolgt zur Hälfte nach dem Tode – auch noch während der Dauer des Krieges – zur anderen Hälfte nach Friedensschluß. Die Prämien gelten während der Theilnahme am Kriege als gestundet.

Umwandlung der Police, **Gewährung von Vorschüssen** und **Rückkaufsentschädigungen** unter günstigen Bedingungen.

Bei dem anhaltenden niedrigen Stande des Zinsfußes machen wir alle Diejenigen, welche von dem Zinsertrage ihres Capitalvermögens zu leben in der Lage sind, auf die Rentenversicherung der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft aufmerksam. Die Gesellschaft gewährt für jede Einzahlung eines Rentners in dem Alter von

55	60	65	70	75	80 Jahren
rund 9%	10%	12%	15%	19%	25%

Die Auszahlung erfolgt kostenfrei und kann nach Vereinbarung auch in ¼- oder ½-jährlichen Raten geschehen.

Vorzüge der Gesellschaft sind **anerkannte Solidität** und **unbedingte Sicherheit, billige und feste Prämien ohne Verpflichtung zu Nachschüssen. Pünktliche und entgegenkommende Erfüllung der Verbindlichkeiten.**

Gern bereit zu jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind sämmtliche **General-, Haupt-** und **Special-Agenturen,** sowie

die Subdirection für das Königreich Sachsen
Paul Schettler,
Dresden-N., Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 6.

I. deutsche zahntechn. Schule.
Poliklinik für Zahnkranke.
Wochentäglich früh 8–9 Uhr.
Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Polscher, Pragerstrasse 18, II. (alte Nr. 43).

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,
reines Naturprodukt, **seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohl. Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- u. Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quell-Salzes entspricht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von**
etwa 35-40 Schachteln Pastillen.
Nur echt (natürlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung. — Preis per Glas 2 Mk. Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Hasen, Fasanen u. Rehwild
in reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
J. Hein, Antonstraße Nr. 1,
Fernsprecher Nr. 2008.

A. Rodenstock's
Optische Anstalt, Dresden,
Schloß-Straße Nr. **20.**
Special-Institut
für Bestimmung u. Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Alleinige Anfertigungsstelle der gesetzlich geschützten Brillengläser mit vollständiger Abblendung der seitlichen Randstrahlen. Das Material, aus welchem die Gläser gefertigt, ist krystallrein und homogen, bietet somit das Vortheilhafteste zum Sehen und zur Erhaltung des Auges.

Die Bestimmung der nöthigen Schärfen von Gläsern sowie der Maasse von Gestellen geschieht nach streng wissenschaftlichem Prinzipe kostenfrei.

Preis der Brillen und Pincenez in bester Stahlfassung von M. 3 an, in Neusilber- u. Nickelfassung von M. 4 an, in Silber von M. 6 an, in feinst 14karät. Golddouble von M. 10 an, Goldbrillen von M. 10 an.

Grösstes Lager aller opt. Instrumente.

Prima Whitstabler und Holländer **Austern** täglich frisch
Englischer Garten
14 Waisenhausstrasse 14
Friedrichs-Allee 14.

Thee sorgfältigst geprüft, neueste Ernte, feinste Qualität, 2–8 Mk. à Pfd.
Ehrig & Kürbitz
Hoflieferanten
8 Webergasse 8.

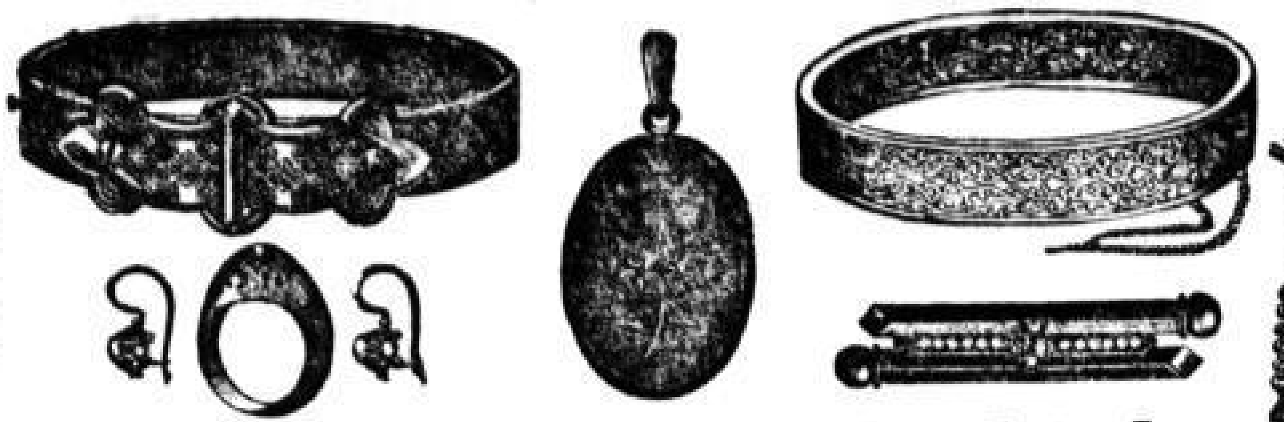
Billard-Bälle.

Best ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle,** eigenes Fabrikat zum
Verkauf u. Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle
in allen Größen v. **3 Mark** an.
Nachgenannte
Elfenbein-Billardbälle
3 Stück: 10 Mark
in **jeder Größe. 1 Jahr Garantie** für Haltbarkeit.
Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände, Damen-** und **Schachbretter,** Schachspiele, Domino, Zeitungshalter etc.
Spielkarten
das Dutzend **6** bis **9 Mark.**
Regel und Kugeln
von Pockholz und Weißbuche.
Abdrehen der Kugeln und Bälle sofort und sauber unter größter Schonung.
J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2.
Fernsprechstelle 1673.

Handschuhe
einfarbig und bunt,
empfiehlt
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7. 7 Antonsplatz

Sozialdemokratische Zukunftsbilder
frei nach Bebel, von Eugen Richter,
eine humoristisch-satyrische Schilderung der Zustände unter der Reichsregierung der Sozialdemokratie, in Cigarettenform, drei Druckbogen, für 50 Pf. in allen Buchhandlungen.

Bedeutender Nebenverdienst.
Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Off. u. **B. 7090** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz
beste Qualität, billigste Tagespreise, bei grösseren Bezügen Preisermässigung.
F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 899)
Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45
Libuschiner Steinkohlen **130 Pf.**
Mittel, Würfel I u. II *Hectoliter frei vor's Haus*

Cigarren, Cigaretten und Tabake.

Grosso- und Detail-Geschäft.
Empfehle
Qualitäts-Cigarren.
Specialitäten: **Arca, Union** à 5 Pfg., **Gisa, Tarantela** à 6 Pfg., **Plata, Industria** à 8 Pfg. ꝛc. ꝛc. als besonders preiswerth.
Conrad Böhme,
Dresden-Neustadt, Kurfürstenstraße 21.

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, echt schwarz und bunt.
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich das
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
Moritzstrasse Nr. 16
käuflich übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meine Kunden mit nur guter Waare zu bedienen.
Um regen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Richard Wiltzsch.

Heurige junge Hühner,
sehr edle ungarische Waare, liefert frisch geschlachtet trocken gerupft in Postcolli per Kilo (2 Pfund) **1 Mark**, fettgemästete Gänse und Kapauner per Kilo (2 Pfund) **1 M. 10 Pf.** Alles **portofrei** geg. Nachnahme. **A. Fränkl** in **Pecska** bei Arad (Ungarn).

Eine fast neue
Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen.
Möbelfabrik **Niedersedlitz.**

Eine wenig gebr. Strohhut-maschine sehr **billig zu verkaufen**
Strießen, D-Straße 34, 1.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt lagern noch größere Mengen von gutem Kohl und Sellerie zum Verkauf. Näh. Auskunft ertheilt der Vorstand des Bürgervereins Golßen.
Golßen, den 4. Novbr. 1891.
Der Vorstand des Bürger-Vereins.

Eine Bracke
oder
dachsartiger Hund,
der Hasen laut und anhaltend jagd, wird gesucht. Off. erb. u. **R. 6291** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein f. neuer Ueberzieher bill. zu verk. Jacobsg. 5, 3 l.

Pferd.

[illegible] guter Gänger und Zieher, sicherer Einspänner, für Oekonomen, Fleischer u. Handelsleute passend, steht preiswerth **zu verkaufen** in **Spechtritz** bei Rabenau **Nr. 19.**

Für Mechaniker, Schlosser, Gelbgiesser.

Zu verkaufen sind eine größere Anzahl von Modellen zur Herstellung von Seifenformen, sowie fertige Waare und Muster. Off. unter **N. H. 672** an die Exped. d. **„Invalidendank" Dresden** Seestraße, erbeten.

Wegen Beendigung der
Erdarbeiten
sind sofort **zu verkaufen:**
2 Locomotiven,
40 und 50 H., 750 Mm. Spurweite,
3000 Meter Gleis
aus 70 Mm hohen Stahlschienen,
47 Kastenkipper
à 2 Cubikmeter 750 Mm. Spurweite. Anfragen unter **O. A. M. 5117** Exped. d. Bl. erbeten.

PARFUMS

in hundert versch. Gerüchen à Fl. 50, 75 Pf., 1, 1½, 1¾, 2, 3 bis 6 Mk. Größtes Lager feiner **Parfumerien, Toiletteseifen etc.**
Oscar Baumann
3 Frauenstraße 3.

Pianinos
u. **Flügel,** neu und gespielt, billigst z. **Verkauf** u. **Miethe** Johannesstr. 19. **C. Schütze.**

Fette geschlachtete Gänse
versende pro Pfd. 48—50 Pf. fr. Nachn. **Luttkus, Stonischken, Ostpr.**

Ein Lehrer,

Mitte 30er J., Wittwer, in Industriegegend Nordb. nächst der sächs. Grenze, mit 1500 M. Geh. u. 10000 M. Verm., pensionsf., wünscht mit einem häusl. erzog. Mädch. od. kinderl. Wittwe, nicht über 30 J., mit entspr. Vermög. behs Verehel. in Corresp. zu tret. Off., womögl. mit Phot. u. Ang. der Verm.-Verh., u. **V. K. V. 670** Exp. d. Bl. Diskr. Ehrensache.

Heirath

Rentier in hohen mittleren Jahren, ganz unabhängig, mit 15000 Thaler Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer unabh., gebild. Dame 35—45 J. behufs Heirath. Wittwer nicht ausgeschlossen. Vermögen wird nicht beansprucht. Off. **C. Z. 13** mit Photographie in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge, fesche Dame,
Wienerin, wünscht Annäherung an älteren vermögenden Herrn behufs
Verheirathung.
Gefl. Off. in die Exped. d. Bl. unter **C. M. 104** erbeten.

Ein s. g. gutsit. Krankenh. angest. **Arzt,** ev., Mitte 30er, w. m. e. gemüthvollen, vermögend. Dame a. gut. Fam. bis z. gleich. Alter, in z. e. stillen, häusl. Leben ihr Glück finden f., behufs
Verheirathung
in Corresp. zu treten. Vorurtheilsfreie Damen w. gebet., z. e. Anknüpfung die Hand unt. **V. R. V. 2412** durch die Exped. d. Bl. zu bieten.

Heiraths-Gesuch.

Ein besserer Professionist, Wittwer mit munteren Kindern, sucht e. anständ., wirthschaftliches Mädchen, 25—35 J., m. etwas Vermögen, w. sicher gestellt wird. Off. **C. Z. 912** in d. Exp. d. Bl.

Reell!

Junger Mann, Bes. e. feinen Geschäftes, sucht sich auf diesem Wege mit einer jung. geb. Dame zu verheir. Such. reflektirt auf eine Dame, welche häusl. erzogen u. wirthsch. ist u. einige Tausend Mk. Vermög. besitzt. Nur ernstl. gem. Anerbieten, wom. m. Phot., unter **W. 4112** a. d. Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse,** Dresden, erb. Ag. verb. Anonym unberücks. Diskretion Ehrensache. Kein Scherz!

Kaffee
suche gegen Kasse bill. z. kaufen. Off. u. **M. 162** an **G. L. Daube & Co.,** Circusstr. 10 erbeten.

Damen-Barchent-Beinkleider,

weisse u. farbige,
von Mk 1,20 bis Mk 2,50,
dieselben für Kinder
in allen Größen von 50 Pf. an.
Fertige
Flanell-Beinkleider
für Damen,
ausgebogt, in allen Farben, reichlich groß, von 2,50—4 Mk.,
dieselben für Kinder
in allen Größen von Mk. 1,10 an.
Fertige
Flanell-Unterröcke,
ausgebogt, in allen Farben von 2,50 Mk. bis 6,50 Mk.,
dieselben für Kinder
in allen Größen von 1 Mk. an.
Barchent-Unterröcke
für Damen,
gebogt, 2,20 und 2,50 Mk.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus
der Waisenhausstraße.

Alleinsteh. **Fräulein** aus guter Familie sucht die Bekanntsch. e. alt. feingeb. Herrn in geordneten Verhältnissen behufs
Verheirathung.
Gefl. Off. u. **N. N. 677** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein großes Quantum vorzüglich schön geformter
Grotten-Steine,
zu Parkanlagen passend, billig abzugeben im Rathssteinbruch in **Plauen b. Dr.,** gegenüber der Hegmühle.

---

9 Pfd. Süssrahm-Butter
liefert portfrei
zu Mk. 10,50 und **Mk. 11**
M. Bilger, Ulm a/D.

---

1 gr. Drehpianino
mit Trommeln und Glockenspiel, für größten Tanzsaal passend, zu verkaufen **7 Waisenhausstr. 7,** part. Daselbst **1 Pianino** für 200 Mark.

Ein Roßw. Patentfüllofen
mit Kochmaschine, 50 Ltr. Wasserpfanne, wie neu, steht billig zum Verkauf bei **O. Ritter, Copitz** bei **Pirna.**

Markt-Taschen v. best. Qualität, gr. Auswahl und zu billigsten Preisen empf. M. Gebel, Wallstraße 3.

Flügel, Pianinos,
billigst verkauft und vermiethet **J. Gottlöber,** Altmarkt 15.

Pianoforte-Verkauf.
Mehrere gebr. **Pianos** mit Metallplatte, vorzüglich im Ton, zu 35 bis 60 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 2.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhaus-Scheine, alterthümliches Porzellan, Glas, Möbel, Betten u. Wäsche. A. Rautsch, Marienstr. Nr. 48. Komme auch nach ausw.

2pf. Gasmotor,
liegend, 6 Wochen in Betr. gew., ist mit Transmission u. all. Zubehör **sof.** Verh. h. 200 M. unt. dem Anschaffungswerth zu verkaufen. Offerten unter **O. W. 705** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Echte ital. Maronen,
große, gesunde Früchte,
das Pfund 25 Pfennige,
empfing und empfiehlt
C. F. Gallasch,
Weißegasse 5.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an A. d. Mauer 5, 1.

Butter.

Empfehle: mein großes Lager von bester, frischer, haltbarer Waare:
ff. feinste Holsteiner,
" Mecklenburger,
" Schlesische,
" Böhmische
in **ff.** Fäßchen von **10 Pfd. an,**
hochfeine
Süssrahm-Butter,
mit und ohne Salz,
ff. Tafelbutter aus der ersten Molkerei in ½-Pfd.-St., in größter Auswahl. Die geehrten Hausfrauen mache besonders auf die so schnell anerkannte feine Gebirgsbutter mit und ohne Salz, in Kistchen u. Packeten v. 5, 6 und 9 Pfd., aufmerksam. Alle Qualitäten treffen täglich frisch ein und gebe zu den billigsten Preisen ab.
Frische Prima-Eier,
ff. Pökelzungen
empfiehlt
Otto Naumann
C. Stenzel & Sohn Nachf.,
Schreibergasse Nr. 11.
Gegründet 1810.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Bettfedern,

das Pfund von **1 Mark** an bis zu den **besten böhmischen Qualitäten.**
Bettüberzüge in weiß u. bunt.
Bettinlets von 275 Pf. an.
Betttücher von 180 Pf. an.
Gestreifte Strohsäcke 135 Pf. in **richtigen** Größen und sauber genäht empfiehlt das Leinenwaaren-Geschäft von
Ph. Ikenberg,
Wettinerstraße 6,
unmittelbar am Postplatz.

Zu verkaufen:
1 Petroleum-Kochherd
1 braunes Sopha 12 Mk.
1 großes Schaukelpferd 1 M.
1 gr. Kinderhandwag. 1,50 M.
1 Kinderstuhl 1,75 Mk.
Rosenstraße 72, I.

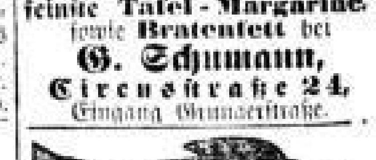
Möbel

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Feldbetten mit Matratze	15 M.
Federmatratzen	18 "
Sophas in all. Bezüg.	33 "
Schlafsophas m. Matr.	65 "
Rips-Garnituren	90 "
Plüsch-Garnituren	150 "
Alle Sorten Bettstellen,	
Säulen-Sophas	55 "
Nußb.-Garn. (Plüsch)	190 "

Tische, Stühle, Spiegel. Aufpolsterung aller Art.
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III.
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer.

Reine Natur-Butter,
große Auswahl **Käse,**
feinste Tafel-Margarine
sowie **Bratenfett** bei
G. Schumann,
Circusstraße 24,
Eingang Grunaerstraße.



Liliengasse 1, Eing. am See.
Fr. Schellfisch,
fr. Kieler **Bückl.,** St. v. 4 Pf. an
fr. Kieler **Sprotten,**
Pfd 80 Pf.,
ger. **Aal,** St. v. 20 Pf. an.
Oelsardinen, Dose von 50 Pf. an, für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
E. Angermann, Am See.

Eiserne Kochmaschine,
mit Bratröhre und Wasserpfanne, in gutem Zustande, bill. zu verkaufen **Nähnitzgasse 14,** 1 rechts

Lebende

Moritzburger Karpfen!

Lebende

Lausitzer Karpfen!

(letztere keinesfalls minderwerthigere)
empfiehlt billigst in nur hochfeiner Waare
Gotthold Jank, Hoflieferant,
Breitestraße 19, früher 10, Flemmingstr. 6.

Stammholz-Verkauf.

Aus der Schlagperiode 1891/92 wird aus den Forsten der fürstlich v. Metternich'schen Domaine Königswart in Böhmen das anfallende Laubholz (Fichte, Tanne, Kiefer) ca. **6000 Festmeter,** im Submissionswege zum Verkaufe gelangen.

Schriftliche Offerten sind bis 15. November 1891 bei der gefertigten Domaine-Direction, woselbst die Verkaufsbedingnisse zur Einsicht vorliegen, einzureichen.

Fürstlich von Metternich'sche Domaine-Direction in Königswart.

Vollständiger

Ausverkauf!

Um mich
an einem Fabrik-Geschäft zu betheiligen
habe ich mein Haus verkauft,
gebe meine Detail-Geschäfte auf und
verkaufe aus
zu jedem annehmbaren Preise.

Georg Arnecke,
Wilsdrufferstrasse 33,
Pillnitzerstrasse 42.

Angoradecken

echter Pelz zu Bettvorlagen:

85	breit	105	lang	24 —	Mk.
75	„	16	„	16 —	„
65	„	95	„	14 —	„
55	„	92	„	10 —	„
50	„	90	„	7 50	„
40	„	85	„	5 —	„
36	„	85	„	4 —	„

in allen Farben, mit Umgehung des Zwischenhandels direkt aus England bezogen,
im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.
Als besonders preiswerth empfehle zu Weihnachts-Geschenken eine Decke ca. 35 breit u. 70 lang
3 Mark.

Tanz-Cursus

in feinen gesellschaftlichen Umgangsformen 2c.
Reißigerstraße 78, 1. Et.
Mein diesjähriger **Sonntags-Tanz-Cursus** (geschl. Zirkel) beginnt **Sonntag den 8. November.** Damen Nachm. 3, Herren Abends 7 Uhr.

Friedrich, Balletmeister.

Pelz-Barette

neuester Façon im **Magazin zum Pfau,** 4, 5, 6, 8 u. 10 Mark, für Kinder 1½, 2 u. 2½ Mark. — Ueberraschende Neuheiten am Lager.

George Baumann's
echter

Bay-Rum

das Haarwasser der eleganten Welt, erfrischt und belebt die Kopfnerven wirksamer als Franzbranntwein. Nur allein echt in Fl. zu 50, 100 u. 175 Pf. bei

George Baumann,
Pragerstraße 2.
Drogen- und Parfümerien.
Größtes Laboratorium für unschädl. Toilettemittel.

Ein großer einthüriger
Geldschrank
billig zu verk. Stiftsstraße 14.

Achtung!
Eine größere Partie
Damenmäntel
ist infolge äußerst günstigen **Gelegenheitskaufes** im Einzelnen zu Spottpreisen zu verkaufen im **Partiewaaren-Bazar,** Rosenstraße 29b, Ecke Maternistraße, part. und 1. Etage.

Auch steht daselbst ein größerer Posten Herren- und Knaben-**Winter-Ueberzieher** und Anzüge, sowie Schuhwaaren **jeder** Art billigst zum Verkauf.

Pianino,
neu, schön im Ton u. solid gebaut, empfiehlt **sehr billig** gegen Kasse **W. Funke, Instrumentenmacher,** An der Kreuzkirche 7, 3.

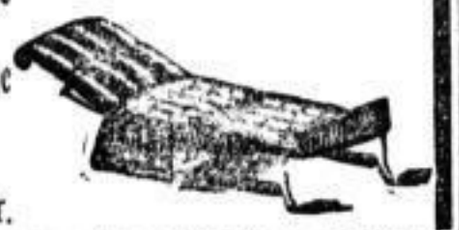
Granitstufen,
Platten, Einfassungen liefert bill. **Rosenstraße 23.**

Richard Maune,

Fabrik Löbtau,
Filiale: Reitbahnstrasse 5,
empfiehlt

Patent-Bett-Sophas,
Patent-Bett-Stühle,
Chaiselongues, verstellbar,
Feldbetten

von Mark 10 an.



Große Auswahl verstellbarer Möbel für enge Wohnungen, Gast- und Fremdenzimmer.

Damenhüte

(Pariser, Wiener und eigene Modelle)
in großartigster Auswahl bei
Alwin Schiffner,
6 Wilsdrufferstraße 6.

Gas-Ofen.
Gas-Ofen.
Gas-Ofen.

Geringer Gasverbrauch.
Grösster Heizeffect.
H. Koch, gr. Brüdergasse.
Telephon 393.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622,
Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315,
empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12—120**	Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36—150**	„
Kinderkarrenstellen	„ „ „	**12—60**	„
Kindervelocipedes	„ „ „	**6—90**	„

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Ingenieur L. Ziegelmann

staatlich geprüfter und vom Königl. Ministerium **vereideter Geometer,** wohnt **Dresden-Altst., Circusstrasse 23.**

Hochelegante Neuheiten!

Wollwaaren,

als: **Capotten** in Chenille, Wolle, Plüsch. **Kopfshawls, Taillentücher, Schulterkragen. Echarpes** in Wolle, Seide, Chenille. **Theater-Capotten. Kopftücher. Wollene Röcke. Strickwesten.** Sämmtliche Wollwaaren für Kinder, als: **Kleidchen, Röckchen, Jäckchen, Mützen u. Häubchen, Handschuhe, Strümpfe.**

Normal-Unterkleider,
sämmtliche Systeme zu wirklich billigen Preisen.
Barchent-Wäsche.
Um mit meinem **enorm großen Lager** zu räumen, verkaufe ich
zu jedem annehmbaren Preise.

S. Epstein,

13 Hauptstrasse 13.
Wäsche-, Gardinen-, Corset-Lager.

Schutz gegen Erkältung

sichert stets eine vernünftige, der Jahreszeit entsprechende **Tricot-Unterkleidung für Herren, Damen und Kinder.** Ich fabricire und verkaufe dieselben in vielen Sorten und Stärken nach Jäger's, Lahmann's und meinem eigenen System und biete in Allem nur wirklich gute, erprobte Qualitäten zu den vortheilhaftesten Fabrikpreisen.

Herm. Mühlberg,

Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Wallstrasse.

Größtes Lager
von
Bruchbandagen
sowie sämmtl. **Artikeln zur Krankenpflege.** Fachmännische Anfertigung nach **Maß** von **Geradehaltern, Beinschienen** und **künstlichen Gliedern.** Für Damen weibliche Bedienung.
Ernst Holzhausen & Sohn, Bandagisten,
Meissen, Kaufhaus.

Hauptniederlage der
Holländischen Margarinefabriken
von
Ant. Jurgens, Prinzen & Co.,
Goch (Rheinland), **Osch und Helmond** (Holland).
Abgabe nur an Wiederverkäufer zu neuen ermäßigten Preisen.
Bruno Wehlte & Co.,
Dresden, Wettinerstraße 40. Fernsprecher 1373.

Original-Fl. à M. 1 u. M. 2 zu haben in d. Apoth.

Keysser's Eisen-Mangan-Peptonat
aus der
Fabrik Chem.-Pharmaceut. Präparate
A. KEYSSER, Hannover,
ist das beste und billigste Mittel gegen
Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände etc.
Man verlange Prospekte!

Speise-Pfefferkuchen,
dicken **50 Proc.** auf jede Mark, 3- u. 6-Pf.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Koellner,** Honigkuchen-Fabrik, Ecke der Frohngasse und **König-Johannstraße** neben dem „Zachariasbräu".

Wer keine **Badeeinrichtung** hat, verlange gratis den Preis-Cour. v. **L. Weyl,** Berlin W. 41. Fabr. heizb. Badestühle.

Eidotter,
täglich frisch, früher Ziegelstr. 16, jetzt **Holbeinstraße 7.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 311. Sonnabend, 7. Nov. 1891

Tüchtige Zeitungssetzer
nur für Inserate
(Zahlung nach erhöhtem Tarif)
jährlicher **Verdienst nachweislich 1600 bis 2700 Mark, sowie**
ein Maschinenmeister
(Qualification für Rotationsdruck Bedingung)
werden sofort für **dauernd gesucht.**
Liepsch & Reichardt,
Dresden.

Zeitungs-Setzer
(Zahlung nach jetzt bestehendem Tarif mit Zeitungs-Aufschlag)
gesucht
Buchdruckerei E. Blochmann & Sohn,
Dresden, an der Kreuzkirche 17.
Anmeldungen im Comptoir daselbst.

Schweizer
[illegible] J. M. Reiter. [illegible]

Ein verheiratheter
Oberschweizer
[illegible] 1892 [illegible] **Dom. Lau-** [illegible] gesucht.

Schlosser-Gesuch.
[illegible]

I. P. J. 4750 [illegible]

Ein
Schachtmeister
für Oberbau, welcher selbständig zu arbeiten versteht, wird gesucht auf Bahnhof Strehla a. Elbe.
Fin[illegible] & Hildsberg.

Achtung! Für meine [illegible] Fabrik [illegible] **autographischen Pressen etc.** einen **Theilhaber** [illegible] **N. L. 84** in die Exped.

Ein Stalloberschweizer.
[illegible] zum sofortigen Antritt [illegible] **Stadtdaniern Helbers-dorf** [illegible]

Wein-Agent gesucht.
Eine erste rheinische Weinhandlung [illegible] **eingeführten Agenten** [illegible] **„Wein 712"** [illegible] des Blattes.

Geübte
Punktirerinnen
für
Steindruckmaschinen
finden Stellung bei gutem Lohn und Reisevergütung.
A. Nolling & Comp.,
Commandit-Gesellschaft,
Hannover.

Kistenbauer
mit eigenem Werkzeug sofort gesucht. **W. Nader's Nachf.,** Kistenfabrik, Hospitalplatz 4.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern m. guter Schulbildung kann zu Ostern 1892 in meiner Buchhandlg., verbunden mit Papier- u. Schreibmaterialienhandel unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Kost u. Logis im Hause. Besuch der Handelsschule.
Arthur Henne, Großenhain.

Eine im gesetzten Alter stehende, **zuverlässige**
Wirthschafterin,
die mit Butterbereitung vertraut, wird für Neujahr 1892 auf ein Rittergut gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und **abschriftlichen** Zeugnissen erbeten unter **D. A. 103** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hausirerinnen
können sich mit einem neuen sehr [illegible] verkäuflichen Artikel viel Geld verdienen und erfahren Näheres Werderstr. 25, III. rechts.

Schuhmacher
für **nur feine** u. gute Damen-Arbeit erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung. [illegible] **Moritz Sommer,** [illegible] Nr. 5.

30 Erdarbeiter
Accord sucht
Max Mros, Steinsetzmeister, **Löbtau.**

Brezelträger
werden gesucht Scheffelstraße 20.
Moritz Hille.

Ein Mann od. Frau
mit Kaution wird [illegible] gesucht. Verdienst gut. Näheres [illegible]

Strohhut-Branche.
Eine Stroh- u. Filzhut-Fabrik in Wien sucht per [illegible] od. bald für die Arbeitsausgabe u. Abnahme einen tüchtigen
Manipulant
und eine erfahrene
Directrice.
Nur auf erste Kräfte wird reflectirt. Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche und womöglich Photographie erbeten unter **C. R. 3377** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Einige
gewandte Leute,
welche mit **Ziehpressen** zu arbeiten und Gedruck verstehen, werden gegen hohen Lohn bei Reisen [illegible] gesucht von
H. Kellach's Nachf., [illegible]

Wir suchen auf ein Rittergut von 1800 Morgen in Thüringen
1 Inspektor,
unverheirathet, p. 1. Januar 1892.
1 Oberverwalter
für Rittergut im Vogtland.
3 Oberschweizer
für sofort und später.
Landwirthsch. Beamten Verein, Leipzig, Brühl 41.

Junge Mädchen f. die feine Damenschneiderei gründl. u. unentgeltlich erl. [illegible] 18, pt.

Ein **junges Mädchen,** Gutsbes.-Tochter, sucht zu Neujahr Stellung als
Stütze der Hausfrau
auf ein Gut in der Umgeg. von Dresden. Näh. Off. bittet man unter **D. K. 112** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** einzusenden.

Neuheiten
jeder Branche vertritt auf **eigene** Rechnung ein hiesiger gewandter Kaufmann. Derselbe hält ständigen Reisenden für Deutschland und hat vielseitige Verbindungen im Auslande. Adressen unter **M. B. 86** postlagernd Moritzstraße erbeten.

Für ein i. Mädch., 19 J., w. jetzt in Damenschneiderei, Putzmachen, Plätten u. Frisiren ausgebildet, auch sonst mit allen weibl. Handarb. vertraut, wird für Neujahr 1892 **Stellg. gesucht** als
Jungfer oder Stubenmädchen.
Gefl. Off. unter **R. N. R. 031** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mann, in Buchführung u. schriftlichen Arbeiten erfahren, **sucht Beschäftigung.** Gef. Off. an **Ernst Zschiesche sen., Annaberg** im Erzgeb. erbeten.

Ein gebild. Mädchen (Bayerin), welches längere Zeit in ein. größ. Schuhwaaren-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht per sofort oder bis 15. Novbr.
ähnliche Stellung.
Gefl. Off. unt. **U. H. U. 1140** an die Exped. d. Bl.

Ein beim Militär gedienter Mann (Oberlazarethgehilfe) fertig im
Massiren, Abreiben
und
Krankenpflege,
sucht dem entsprech. Stellg. Gefall. Off. unter **C. 5138** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank zu Berlin
hat mir die General-Agentur für Dresden übertragen. Die Bank gewährt hypothekarische Darlehen an erster Stelle in guter Stadtgegend zu angemessenen Bedingungen und bin ich zur Annahme von Anträgen, sowie zu näherer Auskunft bereit. — Sprechzeit Vorm. 10—11, Nachm. 5—6 Uhr
Moritzstrasse 21, 2.
Oscar Heilmann.

Forderungen
jed. Art v. 1862 ab a. a. Deutschland [illegible] werd. von uns gegen **sofortige**
Baarzahlung
angekauft. **F. M. Wagner u. Co.,** Incassogesch., Galeriestr. 28, 2. Sprechz. 4—6 u. brieflich.

Mk. 10,000
werden auf ein Haus- u. Gartengrundstück per 1. April zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Off. unter **I. Z. I. 750** in die Exp. d. Bl.

23,000 Mark
auf 1. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. W. Offerten unter **N. E. 669** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kauf-Gesuch.
Bei 15000 M. Anz. suche ein Grundstück mit Laden od. gutem Colonialwaarengeschäft, auch guter Stadtgasthof nicht ausgeschlossen, zu kaufen, würde auch mit diesem Kapital in ein Grundstück einheirathen. Off. mit Angabe der näheren Bedingungen u. **C. T. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

60.000 Mark
zu 4½ % auf 1. Hyp. 1. Jan. auszuleihen. Off. unt. **K. J. 609 „Invalidendank" Dresden.**

320,000 Mark
theils sofort, theils später flüssig werdend, sind gegen **erste, bez. sichere zweite Hypotheken auf Haus- oder rentable industrielle Grundstücke** auszuleihen. Bewerber um Kapitalien (nicht Zwischenpersonen) wollen bezügliche Gesuche mit näheren Angaben unter **R. & O. 2000** beim **„Invalidendank"** in **Leipzig** niederlegen.

In
Kötzschenbroda
3 Min. vom Bahnhof, in schöner Lage, ist eine herrschaftliche erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Beigelaß, **zu vermiethen** und am 1. April 1892 zu beziehen. Näheres zu erfahren bei Baumeister **Moritz Große,** Meißnerstr. 10C. daselbst.

Stallung
mit Zubeh. für 4 Pferde u. Kutscherwohng. sof. zu verm. Pillnitzer Straße 80 a. d. Johannes-Kirche.

Für sof. od. später:
Gerbergasse 1, Ecke d. Zwingerstr., neues, modernes Haus, 1 schöner, großer **Laden** mit Hinterraum, 550 M. in 1. u. 2. Et. schöne **Familienwohnungen** von 550 bis 650 M.

Albrechtstraße 31
herrsch. **Hochparterre,** auch als Bureau pass., **groß. Keller,** 600 M.

Lutherplatz 10,
zunächst d. Bautznerstr., freie Lage, herrsch. **2. Et.** mit Balkon, 1050 M., **Part.** 550 M., halbe **3. Et.** 480 M., große prachtv. **Wohnung** in 4. Et., schönste Aussicht, 380 M., **Alles** neu vorgerichtet. Näheres Vormitt. beim Besitzer, Lutherplatz 10, 1. Et.

Jordanstr. 7,I
links, ein **feinmöblirtes, frdl. Zimmer** an einen ruhigen Herrn zu vermiethen.

Für einen 14jährigen Schüler des Neustädter Real-Gymnasiums wird per Neujahr 1892 eine gute
Pension
in gesunder Lage der Neustadt gesucht. Freundliche Offerten mit Pensions-Bedingungen an [illegible] **Fr. W. Reichel,** [illegible] erbeten.

Damen find. diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2. Et.

Ein in unmittelb. Nähe einer reizenden Gymnasialstadt geleg. **rentables und sehr ausdehnungsfähiges kleines**
Fabrikgeschäft, Wasserkraftbetrieb
(Holzspielwaaren-Branche), mit ca. 15 eingericht. Arbeitern, ist incl. Grundstück für 10000 M. bei 6000 M. Anzahl. zu verkauf. Betriebscapital sind 5—6000 M. nöthig. Dagegen Kenntniß der Branche nicht erford., da tüchtig Werkmeister vorhanden. Selbstref. erhalten näh. Ausk. durch
Merzenich's
Geschäftsagentur, Marschallstr. 16.

Ich beabsichtige mein in der Nähe des Bahnhofes Deutschenbora gelegenes, in gutem Zustande befindliches
Gut,
ca. 50 Acker groß, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Werthe Adressen werden unt. **O. S. 600** postlag. **Deutschenbora** erbeten.

Ein
Rittergut
mit prachtvollem Schloß, vorzüglich gebauten Wirthschaftsgebäuden, ½ Stunde v. Stadt u. Bahn, Areal 525 Morgen Rüben- und Weizenboden, ist für 240000 M., Anzahlg. 75000 M. zu verkaufen.

Ein
Rustikalgut,
sehr schön gebaut, in romantischer Lage, Areal 180 Morgen Rüben- u. Weizenboden, ist für 120000 M., Anzahlg. 40000 M., zu verkaufen.

Eine Brauerei
mit Destillation
in sehr guter Lage, sehr schönem Dorfe, mit 30 Morgen sehr gutem Boden, ist für 48000 M. zu verkaufen. Näheres **W. Williger, Haynau** in Schles.

Blasewitz,
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 17, **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.
Die zum Dom. Friedersdorf, Kr. Lauban, gehörige
Gärtnerei
ist vom 1. Januar 1892 an weiter zu **verpachten.** Bewerber woll. sich an die Gutsherrschaft wenden.

Gasthaus-Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe mein nachweislich sehr gutes Gasthaus, in einer mittlen Stadt gelegen, [illegible] 15000 Mk. Anzahlung. Näheres durch **Ernst Barthel,** Lichtenberg b. Freiberg.

Eine
kl. Maschinen-Schlosserei
mit Dampfbetrieb ist wegen Todesfalls des Besitzers billig zu verkaufen, selbige ist im vollen Betrieb. Gefl. Off. in die Exped. d. Bl. unter **R. O. R. 1789.**

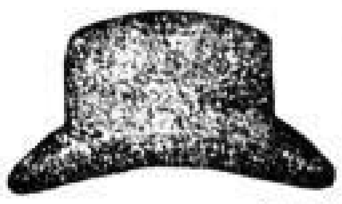
Wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks verkaufe sofort meine gutgehende
Fleischerei
für 1300 Mk. Näheres erhellt **H. Lommatzsch,** Frauenstraße 10, 2 Tr.

Restaurant gesucht.
Nachweislich gangb., kleineres **Restaurant** od. **Gasthaus** von kautionsfähigem, tüchtigem Gastwirth per sofort zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **W. 21** pstl. Bunzlau i/Schl.

Ein gutgehendes
Restaurant
in sehr guter Geschäftslage ist nur krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 5500 Mk. Pass. für junge Leute. Miethe nicht theuer. Adr. unter **B. L. 77** in die Exp. d. Bl.

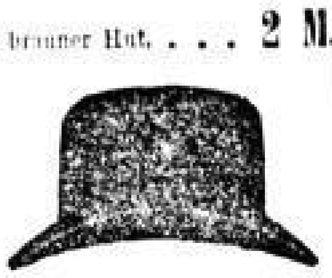
Arnold & Sohn,
Kammerjäger.
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg. Ziegelstr. 64, 2. Et.

Junge fette Bratgänse, frisch geschlacht. u. saub. gerupft, 8-10 Pfd. schwer, à 55 Pf. pr. Pfd., **Enten** 65 Pf. pr. Pfd. franco gegen Nachn. **O. Haupt, Kaukehmen,** Ostpr.

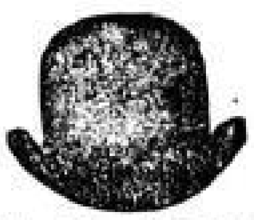


Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.



1 Hut in allen Farben und Façons . . . . 3 M.



1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

F. Bernh. Lange
Eiserne Cassetten
— diebessicher —
Amalienstrasse 11 u. 13.

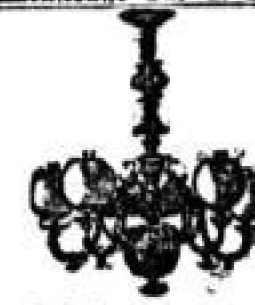
A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik und Lager Annenstr. 23/25 (Hotel Annenhof)

Kindernetzbetten von 9 M. an, sowie alle Arten **Eisenmöbel** billigst.

Billigste Geflügel-Offerte!
Fr. **Gänse** 45—50 Pf., **Enten** 50 Pf. ½ Kilo, **j. Hahnen,** St. 60—80 Pf., **Hühner** 120—200 Pf. versendet fr. u. Nachnahme Eydtkuhnen. **F. A. Alsleben.**

Eleg. **Salongarnitur,** neu, in **Bordeaux-Plüschbez.,** höchst mod., f. **100** M. Umst. h. z. verk. Freibergerplatz 9, 1.

Neuheiten in Glauchauer
Damenkleiderstoffen
sind wieder eingetroffen und verkauft zu Fabrikpreisen
H. G. Burkhardt,
Ammonstraße 16, 1. Etage.



Kron-leuchter
zu elektrischem Licht, Gas und Petroleum für Salons, Wohn- u. Speisezimmer, sowie pat. Beleuchtungskörper aller Systeme; Lager der **Dessauer Gas-Koch- und Bratapparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Heizöfen, Gas-Kaffeeröster** rc. Neuheiten in Glas und Brennern für Gasbeleuchtung empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 5,
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Central-Heizungs-Anlagen.
Mikrophon-Anschluß Nr. 3337.

Hochf. Nußbaum-Pianino
billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. Etage.

Mittheilung!
Hierdurch zeige ich meiner werthen Kundschaft an, daß ich mein seit **11 Jahren** bestehendes
Gardinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft
von **Wettinerstraße 10** nach **Wettinerstrasse 6** verlegt habe. Um für das stets erwiesene Wohlwollen meinen Dank auszudrücken, bewillige ich von heute ab
5 Proc. Kassenrabatt.
Hochachtungsvoll
Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 6, unmittelb. a. Postpl.

Patent-Anwälte
Chr. Reichelt & W. Majdewicz
diplomirt u. prämirt.
Dresden, Wilsdrufferstr. 2?

NB. **Alle durch uns erwirkten Patente und Gebrauchs-Muster** werden im **„Deutschen Patent-Anzeiger"** gratis besprochen und event. gratis zum Verkauf annoncirt. **D. O.**

Für alle schwächlichen Personen ist die pasteurisirte, bacillenfreie
Braunschweiger Schiffmumme
das stärkendste und billigste Nährmittel.
Weis & Henke,
Hoflieferanten.

Dr. Hugo Hasse's Zwiebelbonbons,
bestes u. sicherstes Hausmittel bei Husten u. Katarrh, in Packeten à 25 u. 50 Pf. Man verlange ausdrücklich Dr. Hugo Hasse's Zwiebelbonbons.
Zu haben in Dresden in vielen Apotheken, Drogerien, besseren Colonialwaarenhandlungen, sowie im Generaldepot von **C. W. Leuthold, Drogenhandlg. en gros,** u. in der Drogerie v. **Dr. Hugo Hasse's Nachf.,** Striesenerstr. 17. In **Weistropp** bei **F. A. Siegert.** Weitere Niederlagen werden überall errichtet.

Gute gebr. Fenster und Thüren,
300 Stück versch. Größe bill. zu verk. Louisenstraße 2 im Hofe. **Schulze.**

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige,
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke der Reißigerstr. Wiederverkäufern **Rabatt.**

Ein echter Schreibsecretär, 1 Bücherschrank, 1 Vertico, 1 Kleiderschrank, Näh- u. Spiegeltische, Spiegel, Stühle, alles echt, billigst, auch auf Abzahlung, nur Wettinerstraße 35, 1. Et.
O. Bruck, Tischlermeister.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reisender

zum sofortigen Antritt für patentirten Maschinenartikel gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. u. Beifüg der Photogr. u. **E. V. 142 „Invalidendank" Dresden** erbeten. Bewerber der Eisen- oder Werkzeugbranche bevorzugt.

Ein Hausmädchen,

welches **selbstständ. kochen kann**, wird per **sofort** bei hohem Gehalt gesucht. Näheres **Marienstr. 7, 2. Et.**

Personal

v. ausw., m. g. Zeug., für Küche, Stuben- u. Handarbeit sucht sof. Frau **Brunner**, Rosenstr. 21b, p.

Ein j. Mädchen kann das
Schneidern
sofort gründlich erlernen Rähnitzgasse Nr. 9, 2.

Von einer sächs.
Strumpfwaaren-Fabrik
wird für 1. oder 15. Decbr. ein **tüchtiger**
Buchhalter
(Christ)
gesucht.
Branchekenntniß erwünscht. Off. nebst Zeugniß-Abschriften erb. unter **T. 6293** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Schlosser.

J. zuverl. Schlosser **will** sich im Geländerbau ausbilden. Mäß. Lohn beanspr. Off. unter **12526** Postamt 10 erbeten.

Umsonst erh. jed. Stellensuchende sofort gute dauernde Stelle. Verlang. Sie d. Liste d. Offenen Stellen. **General-Stellen-Anzeiger Berlin 12.**

Ein geübter Vorrichter
gesucht
Pirnaischestraße 1. **R. Edler.**

8 Unterschweizer
werden sof. gesucht. **Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Freundliche und gewandte
Verkäuferin
für Manufactur- u. Wollwaaren gesucht von **Clemens Helbig**, Kötzschenbroda. Station im Hause.

Suche sofort
einen tüchtigen, zuverlässigen **Unterschweizer,** guter Melker, Stelle ist leicht. Oberschweizer **Hermann Junghans, Margarethenhof** in Hennersdorf, Kreis **Goerlitz.**

Gesucht v. d. leistungsfähigsten Emaillirschilderfabrik
tüchtige Vertreter.
Solche mit offenem Laden in frequenter Straße bevorzugt. Off. mit Angabe von Referenzen an **Carl Frank's Nachfolger, München.**

Für eine leistungsfähige **Blechemballagenfabrik** wird für den hiesigen Platz ein repräsentabler **Vertreter** gesucht. Herren mit feinen Referenzen wollen Offerten unter **B. N. M. 19** Exp. d. Bl. niederlegen.

Compagnon gesucht
zur Ausbeutung einer pat. Erfindung von eminentem Werth, Herstellung eines wicht. Nahrungsmittels betr. Kein Risiko, 100 % Verdienst. 30,000 M. nöthig. Solide Offerten erbeten unter **C. M. 106** Exp. d. Bl.

Welcher tücht. Oberschweizer

giebt mir 120 Mark für eine Stelle von ca. 75 Kühen, 20 Ochsen und 20 Stück Jungvieh? Die Stalleinrichtung ist auf das Bequemste eingerichtet, mit completer Wasserleitung. Großer Gehalt ist zugesichert. Vorzügl. gute Herrschaft. Der Antritt muß zum 1. Januar 1892 erfolgen. Nur echte Schweizer bevorzugt. Off. erb. an den Oberschweizer auf **Rittergut Ottenhausen,** Post Weißensee in Thüringen.

Eine Verkäuferin,

welche mit der Branche vollständ. vertraut, wird per **sofort** bei hohem Gehalt für ein Posamentier-, Kurz- und Wollw.-Geschäft gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. unter **O. H. 40** postlagernd Leisnig i. S.

Provisions-Reisende,

welche in der Lage sind, bei größ. Fabriken Sachsens einen patentirten Apparat zu verkaufen, werden um Angabe ihrer Adressen unt. O. B. 087 „Invalidendank" Dresden gebeten.

Brezelträger sucht
Karl Küchler, Schnorrstr. 58.

Ledige Schweizer,

m. gute Zeugn. aufweis. können, werd. f. 1. Dez. u. Neujahr gesucht. **Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Eine tüchtige **Cigaretten-Packerin** nach Leipzig sofort gesucht. Näh. Fischhofplatz 19, 3. Etage rechts.

2 flotte **Verkäuferinnen** für Posamenten, Weißwaaren u. Wäsche gesucht. Ein **Laufbursche** per sofort gesucht.
Gebhardt Kohl & Co.,
Freibergerplatz 23.

Trompeter

sof. ges. Off. unt. **N. O. 678 „Invalidendank" Dresden** erb.

Inspector,

ledig, selbstständig, für Rittg. im Vogtlande, bei 1000 Mk. Geh., mehrere
Wirthschafterinnen
zur Stütze,
Vögte
sucht die Genossenschaft
Landwirthschaftlicher
Beamten-Verein Dresden,
Annenstraße 2, am Postplatz.

Ein Unter-Schweizer.

Suche für einen tüchtigen **Unterschweizer Stellung** zum sofortigen Antritt oder zum 15. Novbr. B. Oberschweizer in Tittersbach bei Dürröhrsdorf bitte sich melden zu wollen.

Wer eine Eisbahn herzurichten versteht, kann sich melden von 12—1 Uhr im Garten des **Panoramas** Pragerstraße 41.

Gesucht

wird für eine größere Maschinenfabrik Mitteldeutschlands ein
Werkmeister
für
die Holzbearbeitungs-Werkstätten.
Es wird nur auf einen Meister reflektirt, der größere Werkstätten mit nachweisbarem Erfolge bereits geleitet hat, der guter Holzkenner ist, der die richtige und sachgemäße Ausführung von Holzarbeiten anzugeben versteht und der mit der Bestimmung von Akkordlöhnen vollständig vertraut ist. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche Erfahrung im Zusammenbau von **Müllerei-Maschinen** nachweisen können. Adressen unter **J. M. 9530** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Wirthschafterin

oder anständiges Mädchen, das in Küche erfahren und sich in der Landwirthschaft ausbilden will, gesucht auf **Rittergut Großwig** bei Torgau.

Unterschweizer-Gesuch.

4 jüngere Schweizer zu leichter Arbeit können sofort oder 15. Nv. eintreten in **Dom. Globitschen** Post Schabenau b. Glogau i. Schl.
Der Oberschweizer.

Zu einer Erfindung vorläufig mit wenig Kapital wird
Socius gesucht.
Off. erbeten unter **O. H. 602 „Invalidendank" Dresden.**

Ein tüchtiger
Schlosser-Geselle,
welcher jeder Arbeit selbstständig vorstehen kann, wird für **dauernd gesucht.** Adr. u. **N. M. 670** abzugeben an **„Invalidendank" Dresden.**

Köchin-Gesuch.

Zum 15. December suche für mein feines, neu zu eröffnendes Restaurant ein anst. Mädchen, welches die **feine Küche gründlich erlernt** und **selbstständig** kochen kann. Off. mit Gehaltsanspr. bitte zu senden an Besitzer **Friedrich Krüger, Döbeln** i. S., Bahnhofstraße 53.

Für Destillationsgeschäft wird ein junger
Markthelfer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Adressen unter **J. O. 5** erbeten Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Wirthschafterin gesucht
für älteren Herrn. **Leonhardt,** an der Frauenkirche 5, 3.

Schriftsetzer für Berlin gesucht.

Tüchtige Schriftsetzer (N.-B.) finden sofort und in der nächsten Zeit dauernde und lohnende Beschäftigung. Berechnung auf Grund des Allgemeinen Deutsch. Buchdruckertarifs mit 25 Proz. Lokalzuschlag. Reisegeld wird vergütet. Sofort zu melden in Berlin SW., Zimmerstraße 97, bei dem Arbeitsnachweis des Bundes der Berliner Buchdruckerei-Besitzer.

Geübte Näherinnen
od. junge Mädchen, welche dass. erlernen wollen, sucht sofort **E. Wagner,** Mech. Tricotwirkerei, Schäferstraße 7.

Junger Mann, federgewandt, mit 500 Mark Einlage, findet gute und sichere **Stellung.** Schriftliche Offerten unter der Chiffre **P. D. 709** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Fossati,

k. u. k. Hof-Blumensalon, Wien, Kärnthner Ring Nr. 3, werden ein gediegener **erster Blumenbinder,** der Geschmack und Phantasie besitzt, sowie eine **erste Binderin** sogleich aufgenommen.

Verblend-Maurer

werden sofort angenommen **Bau Julius-Otto-Straße** in **Strehlen.** Polier **Roschig.**

Als
Verkäuferin
für mein Destillationsgeschäft suche ich ein solides junges Mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort.
Adolph Oehmichen, Dresden, Reitbahnstraße 1.

Farben-Branche.

Ein hiesiges Grosso-Geschäft sucht zum Januar für Reise und Kontor einen jungen Mann mit guten Zeugnissen, der bereits Händlerkundschaft **besucht** hat. Gefl. Adressen unter **L. 6286** nimmt **Rudolf Mosse, Dresden,** an.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren**-Geschäft mit Nebenbranchen suche zu nächste Ostern einen befähigten jungen Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Robert Pollmar,
Großenhain.

Ein Fräulein

zur **Betheiligung** an Familienpensionat mit etwas Kapital ges. Adressen unter **N. P. 679** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Schuhmacher.

Ein tüchtiger Stanzer, welcher schon einen derartigen Posten bekleidet hat, wird gegen hohen Lohn gesucht. Stellung ist dauernd u. werden Verheirathete bevorzugt, da die Frau als Stepperin beschäft. werden kann. Off. u. **P. H. 200 postlagernd Oschatz.**

Reisender gesucht.
Ein hiesiges eingeführtes Haus in Haushaltsartikeln sucht einen fixen Reisenden per sofort od. bald. Salair 1500 per Anno. Offerten unter **C. M. 102** in die Exped. d. Bl.

Gesucht

wird per 1. Decbr. 1891 e. fleißiger, williger und nüchterner, mit guten Zeugnissen versehener, lediger
Stallschweizer
zu 28—30 Stück Melk- u. Jungvieh. Zeugnisse sind nach hier einzusenden.
G. Schurich, Lüttnitz bei Mügeln-Oschatz.

Wir **suchen** für unsere **Leder-Treibriemen-Fabrik** einen gewandten
Correspondenten
(Christ), der mit allen Comptoirarbeiten vertraut sein muß, eine schöne Handschrift schreibt und auch stenographiren kann. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften, sowie Angebote der Gehaltsansprüche und des eventl. Antritts erbitten wir unter **K. 2448** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gesucht

ein einfaches, braves, **hübsches,** streng solides ehrliches Mädchen in ein nicht großes **anständiges Bier-Restaurant zum Gästebedienen** und etwas leicht. Hausarbeit. Antritt 1. Dezember. Näh. unter **A. B. 10** postlag. Tetschen a. Elbe.

Schriftmaler und Lackirer-Gehilfe
sofort gesucht **Werderstr. 14.**

Unterschweizer gesucht.
Einen starken Unterschweizer zum sofortigen Antritt gesucht **Maierhof Grottau** b. Zittau i. S. **G. Mösslang.**

Nürnberger Pinselfabrik.

Eine leistungsfäh. Nürnberger Pinselfabrik sucht einen tüchtigen
Vertreter
für Dresden u. Umgebung. Branchekenntnisse unerläßlich. Offerten unter Y. 2020 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Eine
Wirthschafterin
gesucht per 1. December oder sofort. Dieselbe muß sehr auf Reinlichkeit halten u. dem kleinen Hausstand eines Herrn mit zwei Knaben selbstständig und allein vorstehen und vorzüglich kochen können, auch gute Zeugnisse besitzen. Offerten, wenn möglich m. Photographie, unter **A. 4114** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gefl. einzusenden.

Ein **Geiger** und **Pauker** sucht Beschäftigung. Offerten kl. Plauenschegasse 13.

Ein junger
Schnitt- u. Stanzenbauer,
welcher in **allen Branchen** der **Blechbearbeitungs-Werkzeuge** bewandert ist, sucht baldigst Stellung in einer **größ. Metall-** oder **Blechfabrik,** gleichviel ob In- oder Ausland. Off. **O. 4170 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine Binderin
sucht Stellung. Näh. Schützengasse 17. Eing. Wettinerstr., Bl. 2.

Vertrauensstellung.

Ein gew. Hotelier, thatkräftig u. sachk., wünscht bei beid. Anspr. pass. Beschäft. Auch wäre derselbe geneigt, die Oekonomie eines Casinos od. f. Weinrestaurants zu übern. Gefl. Off. **K. 4131** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schweizer.
Ein led. Schweizer mit guten Zeugn. u. Empf. sucht sof. od. sp. e. Freistelle. Z. erf. b. Oberschw. **Zobel,** Kammerg. Mügeln, Bez. Leipzig.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren sucht zu leichter Arbeit Goldschlägerei **Schöne, Poppitz 16.**

Ein in den besten Jahren stehender Mann,

mit den Bierverhältnissen vollständig vertraut, sowie mit der Kundschaft bekannt, sucht Stellung als **Reisender** oder **Bierverleger,** hier oder auswärts. Off. erb. u. **C. Z. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Köchin.

Ein anst. nicht zu jung. Mädchen, welches die österr. Küche im Hotel gelernt hat, sucht passende Stelle in e. Hotel oder Restaurant per 1. Decbr. oder Januar, am liebsten auswärts. Adressen bittet man abzugeben Sedanstraße 4 beim Hausmann.

Junger 27 Jahre alter gepr. **Maurermeister** sucht geeignete
Stellung
im Bureau od. Bauleitung. Off. erb. **V. C. V. 1760** Exp. d. Bl.

Empfehle Neujahr nach Sachsen a. Rittergut eine tücht. **Großmagd, Gesindeköchin, Mägde** (Deutsche), **Pferdeknechte.** Frau **Schneider, Görlitz,** Struvestraße 3.

Für einen Sohn achtb. Eltern wird als **Schweizer** Lehrlingsstelle gesucht. Adr. erb. u. **A. A.** Postamt 1.

Ein junger Mensch.

18 J. alt, sucht irgendw. Beschäftigung. Gefl. Off. unt. **H. P.** postl. **Sebnitz** i. S. erbeten.

Ein junges anständiges
Mädchen,
welches sich will. jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht für sofort Stellung. Gef. Off. unter **F. S.** postlagernd **Meißen.**

Ein junges Mädchen (Vogtl.), aus guter Familie, sucht bei einer feinen Herrschaft Stellung als besseres **Stubenmädchen.** Dasselbe ist im Plätten, Serviren u. Frisiren bewandert. Gef. Off. erb. **H. 3209** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Greiz.**

Ein j. verh. Mann sucht baldigst Stell. als Markthelfer. Gefl. Off. erb. u. **A. H. 756** Haasenstein u. Vogler, A.-G., Freiberg.

Zimmerpolier

mit g. Zeugn., tüchtig i. Absd. u. Treppenb., größ. Bauten und Plätzen vorgest., sucht Stell. hier od. ausw. Anspr. beich. Off. u. **M. M. 696 „Invalidendank".**

Ein junger verheiratheter Oekonomie-Inspector,
in jeder Weise tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung per 1. Jan. 1892 und ist zur weiteren Auskunft gern bereit Rittergutspachter **Liebeskind, Seerhausen** bei Riesa.

Ein ält. Hausbursche
welcher mit Apparat vertraut, sucht sofort Stelle. Offert. unt. **E. D. 100** Tageblatt's Geschäftshaus, Dresden, Weißeritzgasse 20.

Für Comptoir und Lager
meiner **Blechemballagenfabrik** suche ich pr. 1. Januar 1892 einen mit **der Branche vertrauten** jungen Mann. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften zu richten an **O. Bellach Nachf., Jena.**

Ein gebildetes Fräulein,
22 J. alt, sucht sofort od. später Stellung als **Stütze der Hausfrau** in feiner Familie. Gefl. Off. unter **K. 3071** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** erbeten.

Eine ältere, anständige Wittwe sucht eine Stelle bei älterem Herrn oder in einem kl. Hausst. Gütige Off. erbeten **N. L. 675 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Schweizer

sucht per 1. Jan. 1892 eine Freistelle oder kl. Oberschweizerstelle. Nähere Auskunft ertheilt d. Oberschweizer **Christer,** Rittergut Oberrabenstein bei Ziegmar.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.
Ein jg. Mann, im Besitze des Berechtigungsscheines z. Einjähr.-Freiw.-Mil.-D., welcher gegenw. die Handelsschule besucht, sucht pr. Ostern 1892 Stellung im Bankgeschäft oder Contor. Gefl. Anerbieten und Bedingungen beliebe man unter **V. U. V. 1005** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bautechniker.

gepr. Baugewerksmstr., 30 J. alt, im Hoch- u. Tiefbauwesen erfahrene Praxis, m. Veranschlagungs- und Abrechnungsarbeiten, sowie mit Buchführung vollständig vertraut, zuletzt langjährig in größerem Baugeschäft thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, gesicherte Stellung in gleichem Geschäft oder bei Behörde. Antritt 1. Januar 1892. Gef. Offerten unter **M. R. 1861** postlag. Freiberg i. S. erbeten.

Eine Köchin s. Stella. in Stadt od. Land auch als Aushülfe. Adr. bittet man unter „Köchin" **Leipzig,** Pfaffendorferstraße 33 (Villa) einzusenden.

Ein f. geb., branchekundiges Mädchen (Schlesierin)
sucht Stellung in einer Conditorei
oder Feinbäckerei, auch nach auswärts, für sof. od. auch 15. Nov. Werthe Adr. unter **C. M. 114** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine 30jähr. alleinst. gebildete Frau, im Kochen u. Hausl. erfahren **sucht Stellung** als
Wirthschafterin
od. **Wäschemamsell** e. Hotels durch Frau **Hunger,** Annaberg, Mandelgasse 19.

Gute Hypoth.

gegen Damnum zu kaufen gesucht. Ag. streng verb. Off. unt. **T. 4139** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

70,000 Mark

zur 1. Stelle weit innerhalb der Brandk. bei 150,500 Taxe u. 8000 Miethertrag zum 1. Jan. vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u.
O. L. 695
„Invalidendank" Dresden.

Stiller Theilhaber

mit 4000 M. zu gut eingeführtem Artikel gesucht. 15 Proc. garant. mehrfache Sicherheit. Offert. u. **F. N. 6** Postamt 14 lagernd.

30,000 Mark

1. Hypothek suche ich auf mein schönes Hausgrundst. in Plauen b. Dr. für **1.** Jan. oder auch sofort. Adr. unter **O. K. 691 „Invalidendank" Dresden.**

6000 Mark

jetzt oder später auf **sichere** 2. Hypothek gesucht. Off. nur von Selbstdarleihern b. den Herren **Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 29** niederzulegen.

9000 Mark

1. Hypothek innerhalb der Brandkasse werden auf ein Landgrundstück in der Lößnitz sof. gesucht. Offerten unter **C. M. 94** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Auf ein Haus- u. Fabrikgrundstück, das mit 60000 Mark in der Landesbrandkasse eingeschätzt ist, werden
30,000 Mk.
auf erste Stelle zu leihen gesucht. Off. unter **V. M. V. 1136** in die Expedition dieses Blattes.

4000 M.

gegen sichere Hypothek gesucht. Offerten erb. unter **R. 4137** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypoth.-Verkauf.

Mk. 1500 u. **3600,** im Gerichtsamt [illegible] eingetragen, 1 Jahr zahlbar. [illegible] Gef. Offert. erb. u. **V. 4141** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

300 Mark

werden gegen gr. Sicherheit bei monatl. Rückzahlung u. Zinsen aus Privathand v. e. Beamten zu leihen gesucht. Off. **O. S. 701 „Invalidendank" Dresden.**

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 25 Mk. bei pünktl. Rückz. Werth. Adr. b. man unt. **B. J. 191** i. d. Exp. d. Bl. nied.

Auszuleihen:
9000 Mk.
sof. gegen möglichst 1. Hypothek auf ein Grundstück der Umgegend von Dresden.
W. A. Heischmann,
Margarethenstraße Nr. 1.

Privat-Geld

auf sich. Hyp. vorübergehend u. fest 1 Jahr von M. 1000—5000, wenn Cours-Verl. getragen wird, sof. auszuleihen. Gef. Off. unt. **V. 1140** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Ein Laden

ist **Sophienstraße 2 u. 3** zum 1. Januar 1892 zu vermiethen. In demselben wird seit langer Zeit ein Milchgeschäft betrieben. Näheres zu erfragen im **Stadtcomptoir d. Waldschlößchenbrauerei, Sophienstraße 1.**

Ein möblirtes **Wohn-** und **Schlafzimmer** ist an Herrn sofort zu vermiethen.
Zwingerstraße 4, 3. Et.

Ein kl. Logis

am Terrassenufer von jetzt bis 1. Januar billig zu vermiethen. Näheres Tolkewitzerstraße Nr. 50, Brod-Geschäft.

Cotta, Schanzenstraße 10,
ist 1 Wohn. f. 180 u. 200 M. sof. oder zu Neujahr zu beziehen.

Wiesbaden.
Reisender für den Winter eine möbl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche f. 100 M. pr. Mon. abzug. Off. u. **W. N. 40** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.**

Erlenstrasse 7

ist ein **Parterre** für sofort zu vermiethen und beziehbar. Näh. Nachm. 3—4 Uhr daselbst.

Für
Barbiere.
Beste Lage dafür **ist ein Laden** Ecke Freiberger- u. Maternistraße sofort zu vermiethen. Preis 750 Mark. Näheres daselbst bei Herrn Braun, part.

Mathildenstrasse 40

ist die 1. Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Stuben u. sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 M. Ebendaselbst im Souterrain ein Lagerraum. Näh. in der **4.** Et. b. **Conrad** oder Gerokstraße 45, 1. Mitl.-Geb. bei **Zeidler.**

Pieschen,

Ringstr. 18, sind freistehende Wohnungen v. sofort od. später beziehb. nachzuweisen.
H. Hollstein.

Verkauf und **Vermiethung.** Magazin der K. S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 12. **Reparatur** und **Stimmen.**

Fidelen Herren

sende ich gegen Einsendung von 2 Mk. Marken (kein Geld) gratis: **1 Spiel durchsichtige Bilder!** 36 Stück, Frauenzimmer, Tanz- und Verführungsbilder, Gesellschaftsspiel gratis. **Siesta-Verlag C. 50 Gotha.**

Die besten aller existirenden **Waschmaschinen** hält stets am Lager **Albert Heimstädt, Am See,** Ecke Margarethenstr. Fabrik haushwirthschaftlicher Maschinen. Fernsprecher Nr. 1715.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Auch w.** mit gleichem Erfolg brieflich.

Lama,

hält stets reiche Auswahl in modernen, neuen Mustern, passend zu **Jacken** und **Kleidern.** Meter von **90** Pfg. an.

Lama,

bessere Qualitäten in großer, prachtvoller Muster-Auswahl zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern.** Meter von **175** Pfg. an.

Lama

Jacquard, Velour, zu **Morgenröcken, Schlafröcken** passend, Meter von **275** Pfg. an.

Negligé-Barchent

in neuen Mustern zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern,** Meter **65, 70, 75** Pfg. 2c.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Ueberzeugung macht wahr!

Winter-Paletots von 28 Mk. an, Anzüge von 24 Mk. an, Hosen von 6 Mk. an, Alles andere dementsprechend billig! **Großes Stofflager.** Das billigste und das theuerste wird unter Garantie geliefert. Gewähre auch Zahlungserleichterung. **Hermann Hahn,** Schneider für Herren, **Röhrhofsgasse 18, 2. Etage.**

Milch-Gesuch.

300—400 Liter gute Vollmilch werden im Einzelnen od. großen Quant. gesucht. Kaution nach Wunsch. Waarenhandlung K. im Milchgeschäft von Karl Rolle.

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße 5.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig. H. Rentzsch Wallstraße 27.

Behrend's Butterhandlung,

Scheffelstraße 16,

feinste Tafelbutter, à Stück 70 Pf.,

Prima Holsteiner Speisebutter, à Stück 60 und 65 Pf.,

Prima Schlesische Speisebutter, à Stück 50 und 55 Pf.,

Eier, große frische, à Schock M. 4,20, Mandel 80 Pf., 2 Stück 11 Pf.

Patente seit 1877 **Otto Wolff,** Patent-Anwalt **DRESDEN,** Prageretrasse 10 I (Ecke Franckestrasse) Marken & Musterschutz

Für 350 Mk. ein Pianino

mit **schönem** Ton, desgl. ein **feines Pianino** von **Schwechten** für die **Hälfte des Werthes** zu verkaufen **Seestraße 3, 1.**

Männer-Unterhosen,

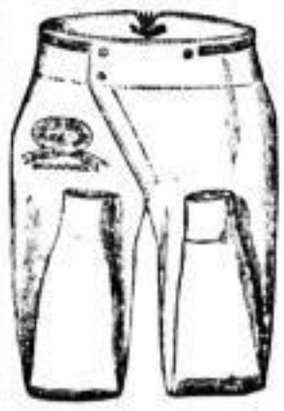
Paar: 1,00, 1,10, 1,20 etc., bessere Qualitäten: **1,60, 1,80, 2,00 etc.,**

Normal-Hemden

von **3 Mk. 25** Pfg. an,

Normal-Hosen

von **2 Mk. 75** Pfg. an,



Tricotagen

für **Damen** und **Kinder,** als: **Hemden, Beinkleider, Jacken,** in verschied. Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Wollwaaren-Ausverkauf

zu nie dagewesenen Preisen.

Aermelwesten	früher	2,50—9 M.
	jetzt	1,50—6 „
Kopfhüllen	früher	2—3 „
	jetzt	0,75—1,75 „
Müffchen		von 9 Pf. an.
Woll. Kinderstrümpfe	v.	15 „ „
Gewirkte Kleidchen	„	35 „ „
Tücher	„	65 „ „
Strickwolle, Pfund	v.	190 „ „
Normalhemd, Herr.,	„	100 „ „
Normalhose, „ „	„	100 „ „
Barchenthemd, „ „	„	100 „ „
Frauenhemd, rosa	„	125 „ „
Wintervantoffel,	P. v.	50 „ „

Weihnachts-Sparmarken gratis. **F. Aich,** Scheffelstr. 20.

Pulsnitz!!

Köhler's prämiirte Pfefferküchlerei versi. alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Mehrere gebrauchte Fahrräder

billig zu verk. Johannesstraße 20.

Dauerhaften, waschechten Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern. Meter 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

einfarbig rosa (sehr beliebt) Meter 45, 50, 55, 60—80 Pf., **ganz weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.,

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w. für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligéfachen.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberg. 3.

Vorzügliches, kreuzsaitiges Pianino

berühmt. Fabrik, prachtvoll. Tonfülle, ist ganz außergew. billig mit gr. Verlust zu verkaufen **Pillnitzerstr. 66,** Gartenhaus pt.

Prachtvolles Pianino

brill. **Piano** (Metallpl.) 40 Thlr. zu verkaufen **Altmarkt 15, 2.**

Pläner.

Ein großer Posten starker Meißenpläner wird sofort gesucht nach Friedrich-Ecke, Bayerstraße. Off. mit Preis pro Fuhre erbeten unter **E. M. 134** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

50 Mille 5-Pf.-Cigarren,

in fahlen Farben, meist dunkel, sind à Mille M. 28 gegen Kasse zu verk. Musterzehntel per Nachnahme. Off. erb. u. **B. J. 489** in die Expedition dieses Blattes.

Ein- u. Verkauf

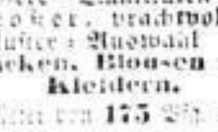
von allen Arten **Uniformen,**

auch habe ich gute **Pelze** für Kutscher, Nachtwächter, sowie **Mäntel** für Beamte billigst zu verkaufen. **Bürgerwiese 3, 2. Etage. Grün.**

Eine Locomobile

steht unter günst. Bedingungen bei billigster Berechnung zu vermiethen. **Ziegelei Anspach** bei **Hoyerswerda.**

Lama,



23 Stück starke und leichte junge und mitteljährige Pferde,

darunter 4 Paar **Rothschimmel** und **Füchse** stehen z. Verkauf bei **Wilhelm Israel** in **Copitz** bei **Pirna.**

Ein Paar herrschaftliche **Wagenpferde,**

Füchse, 172 Ctm. hoch, 7 u. 8 Jahr, vollkommen sicher gefahren, stehen zum Verkauf **Holtkeplatz 1.**

Schreibtisch, Bureau, Schreibsekretär, Salonmöbel, Trumeau, Kleiderschr., Vertiko, Sopha, Nähtisch, Bettstelle, Spiegel, Kommode u. Glasaufs. bill. zu verk. Antonstraße 12, pt. r.

Männerunterhosen von 120 Pf. an.

Frauen-Hosen von 130 Pf. an.

Kinder-Höschen von 55 Pf. an.

Fertige Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt in **Dresden.** Schreibergasse 3.

Winterfenster

werden schnell, gut u. billigst angefertigt von **Hebenstreit,** Louisenstraße 3. Briefl. komme ins Haus.

Cachenez

(Shawltücher für Herren):

halbseide, grau und farbig	—.75
„ weiss und crème	1.25
„ beste Qualität	2.—
reine Seide, glatt, grau u. gemustert	2.—
„ „ in allen Farben	3.—
„ „ schwere Qualität	6.—

Cachenez in schwarzer Seide u. schönen Mustern zu allen Preisen am Lager, die feinsten **englischen** und **französischen** Seidentücher von 5—20 Mk.

Seidene Taschentücher,

reine Seide mit Hohlsaum von . . 1.50, „ „ türkische Muster . . . 3.— in grosser Auswahl

„Magazin zum Pfau“, Frauenstrasse 2.

Von Sonnabend den 7. dieses Monats an steht abermals ein **frischer Transport I. Klasse Belgischer (Lütticher) Spann-Pferde** in **mittlerem** und **schwerem Schlage unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung** bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn, Leipzig, Frankfurterstraße 6.

Die Konditorei von Moritz Rüdrich in Pulsnitz,

deren Specialität **Baumkuchen** ist, ein Gebäck von vorzüglichster Güte und monatelanger Dauer, von höchsten Herrschaften anerkannt und empfohlen, sehr passendes Geschenk zu Geburtstagen und Hochzeiten, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Versandt nach auswärts postwendend. Preis pro Stück von 5 Mark an.

Straußfedern, Fantasiefedern, Ballblumen in allen Preislagen und Farben **Gold-, Silbermyrthenkränze** offerirt zu Fabrikpreisen **C. Hörig,** Feder- u. Blumenfabrik, **Wilsdrufferstraße Nr. 29.**

Bettfedern und Daunen DRESDEN-A. Schössergasse No. 3 nächst dem Altmarkte. **ADOLPH UDLUFT's Ww.**

Cigarren.

Unsere empfehlenswerthen Cigarren in eleganten Packungen und vorzüglichen Qualitäten verkaufen wir Cassa à Mille 16, 18, 20, 22, 25, 32, 38, 42—50 Mark. Cigarren-Export-Cie. Dresden, **Maternistrasse Nr. 15, I.**

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt fco. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco. **Gummi-Wäsche,** **bestes Fabrikat,** billigst. **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

371 Telephon 371.

Milchmast-Geflügelhandl. Zwingerstr. 26.

Diese Woche verkaufen wir einen Posten **Prima fette junge Gänse** sehr billig nach Gewicht. Auch die beliebten **Gänseklein** treffen wieder täglich frisch ein. **Billigste Preise.**

Ein verdeckter **Milchwagen** ist preiswerth zu verkaufen beim Stellmachermeister **Geißler** in **Gombsen.**

Ein feiner **Jagdschlitten,** 4-sitzig, m. Wolfsdecken, 1 dgl. **Cavalierschlitten,** 1- u. 2spännig zu verkaufen Wagenbauer **Hanitzsch, Chemnitz.**

Königl. Conservatorium für Musik (auch Theaterschule) zu Dresden.

45 Lehrfächer, 86 Lehrer, dabei die ersten Künstler und Lehrkräfte Dresdens, im Schuljahre 1890/91 765 Schüler. Ausbildung vom Beginn bis zur Reife. Volle Curse, Einzelfächer (Schüler und Hörer). Eintritt jederzeit. Prospecte und Lehrerverzeichnisse durch Prof. **Eugen Krantz,** Director, Landhausstrasse 11, II. — Sprechstunde 12—1 Uhr.

Friedrich Riebe, Bankgeschäft, Pragerstraße 35,

empfiehlt sich für **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Einwechselung fremder Geldsorten, Controle** von auslooosbaren Effecten, **Annahme von Geldern zur Verzinsung. Ausführung aller im Bankfach vorkommenden Geschäfte.**

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegten wir unsere **Delicatessen-Handlung** nach

Pragerstrasse 15,

gegenüber Herrn Hofmetzger Gollföber — 1 Minute von unserem alten Lokale entfernt — und bitten unsere verehrte Kundschaft, das uns seit 19 Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch in den neuen Räumen angedeihen zu lassen.

Dresden, den 5. November 1891

Hochachtungsvoll

Lehmann & Leichsenring.

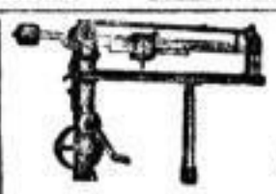
PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN Schäferstrasse 72.

Knaben-Paletots,

auch solche mit **Pelerinekragen,** empfiehlt einen **bedeutenden Posten** aus Neuem **nur guter Stoffe** hergestellt und bekanntlich **sehr gutem Sitz** zu **wirklichen Spottpreisen.**

Adolph Jaffé,

Schössер- u. Frauenstr.-Ecke.



Eine gebrauchte Centesimal-Waage

zu 7500 Kilogr. Kraft, nach neuer Aichordnung umgeändert, steht in unserer Fabrik aufgestellt und billig zum Verkauf.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere neuen **Centesimalwaagen** nach neuestem verbessertem System, mit und ohne **Billetdruckapparat,** wovon mehrere Hundert im Betriebe, zur gefälligen Beachtung. — Ferner machen wir auf unsere neu verbesserte **Decimalwaage** aufmerksam, mit **Schneideentlastung** und **Feststellung der Brücke** durch den **Ausrücker** (speziell geschützt unter Nr. 1259). Diese **Verbesserungen** haben sich auf den hiesigen Kgl. Staatsbahnhöfen, sowie auf dem Königl. Hauptsteueramt, wo wir sie seit zwei Jahren fast an sämmtlichen Waagen anbrachten, vorzüglich bewährt und sind als das Beste zu empfehlen.

Desgl. empfehlen wir **Vieh-, Tafel-, Brief-, Balken-** und feine **Ständerwaagen** nebst allen Sorten **Gewichten** bei nur solider Ausführung unter Garantie.

Alle Reparaturen u. Umänderungen werden prompt ausgeführt. Preiscourante gratis u. franco.

Gebr. Marx, Waagen-Fabrik,

Dresden, Freibergerstraße 11.

Elsasser Leder-Hosen,

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet für **Maurer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** grosses Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhen für Frauen und Mädchen.

Herrenstiefeletten,

Herrenschuhen mit Gummirung,

Arbeitsschuhen

von Rindleder,

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare,

desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel**

empfiehlt Alles in großer Auswahl bei billigen Preisen das

Arbeitskleider- und Stiefel-Lager

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

„Zum billigen Laden".

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Dresdner Nachrichten.

Nr. 311. Seite 17. Sonnabend, 7. Nov. 1891

Bewährt bei einer uralter Stuhlverstopfung und Schwerverdaulichkeit!

Liebe's Sagradawein:

(Auszug von **cascara sagrada** mittelst feinsten Dessertweins)

Dieses ausnehmend milde, **ohne Beschwerden wirkende** Abführmittel von anregendem Geschmack **stört die Verdauung nicht,** wie Senna, Tamarinde u. a. drastischere Stoffe, sondern **regelt** dieselbe, **regt an** und kann **ohne jedes Bedenken** längere Zeit **gebraucht werden. Wegfall lästiger Störungen, Ausschluß jedweden Reizes, Wohlbehagen,** im Gegensatz zu sonst häufigen Indispositionen, sind Vorzüge, wie sie keinem ähnlichen Mittel eigen sind. Es liegt im eigensten Interesse jedes derartigen Patienten, einen Versuch mit diesem **bewährten, soliden** Mittel zu machen, das **seitens der Herren Aerzte** bei Stuhlbeschwerden in **weitesten Kreisen** empfohlen wird. Fl. zu 1.50 und 2.50 Mk. zu beziehen durch **alle Apotheken Sachsens.** Man verlange, da **Nachahmungen** dieses Original-Präparates auftauchten, ausdrücklich: „Liebe's Sagradawein", den **echten** von **J. Paul Liebe in Dresden.**

Holzbearbeitungs-Branche.

Für die selbständige kaufmännische Leitung

einer **Holzbearbeitungsfabrik, verbunden mit Schneidemühle,** in einem Berliner Vorort wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Falls Bewerber Baarkapital zur Verfügung hat, würde sich für ihn später, event. sofort auch Gelegenheit bieten, sich bei dem Unternehmen zu betheiligen. Offerten wolle man unter **H. L. 767** franko an die **Annoncen-Expedition** von **S. Kornik, Berlin SW. 12,** Kochstraße 21 einsenden.

König licher Hoflieferant

J. Olivier

verlegte am 1. November sein Geschäft

nach

Prager Strasse 5.

The Mutual Life Insurance Company

of New-York.

(Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit).

Gegründet 1843.

Haupt-Bureau für Deutschland:

Berlin W., Markgrafenstrasse Nr. 52.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Total-Fonds am 1. Januar 1891 . . . . . M. **625,108,585.10.**

Versicherungs-Bestand am 1. Januar 1891 . . . . . M. **2,712,164,177.27.**

Die Gesellschaft zahlte seit ihrem Bestehen an ihre Versicherten nahezu **1295 Millionen Mark:** im Jahre 1890 allein über **72 Millionen Mark,** worunter **11½ Millionen Mark** an Dividenden, welche im Jahre 1890 für bestehende Versicherungen fällig wurden.

Policen nach zwei Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach drei Jahren unverfallbar. Coulante Versicherungsbedingungen. Prämien und hohe Dividenden.

Als Kapitalsanlage sind außer den gewöhnlichen Versicherungsarten auch die Leibrenten besonders zu empfehlen.

Zur Vermittelung von Anträgen und Ertheilung bezüglicher Auskünfte ist jederzeit bereit

die General-Agentur zu Dresden:

G. O. Schweinitz,

Terrassenufer 5.

H. Wolfframm,

Piano-Fabrikant,

empfiehlt

prachtvolle neue

Pianos u. Flügel

in **grosser Auswahl** zu billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen

Magazin

Seestraße 3, 1.

Loose zur 5. Klasse 124. K. S. Landes-Lotterie, Ziehung vom 2. bis 23. Nov. 1891, in ¼, ⅛, ⅟₁₆, ⅟₃₂, sind gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu haben bei der

Lotterie-Collection

W. Mattheis in Bautzen.

Feinsten hellen Scheiben-Honig, ausgelass. Honig, Schleuder-Honig, Palp.-Honig.

Julius Troschütz,

Scheffelstraße 6.

Bestes

Maismehl

offeriren 100 Kilo M. 24.50 ohne Stadtsteuer

Emil Sauer & Co.,

Mehl-, Futter- u. Getreide-Handlung,

Heinrichstr. 16, part.

Hochmodern für die bevorstehende **Herbst-** und **Winter-Saison** für **ganze Kostüme-** und **Garnirungs-Zwecke** sind

glatte und gerippte

Lindener Sammete

in schwarz und farbig,

anerkannt solidestes Fabrikat, **unübertroffen** in **elegantem Aussehen** und **Farbenpracht.**

In herrlichem Farbensortiment und vorthell- haftesten Qualitäten aufgenommen.

Billigste Fabrik-Preise.

Bei Entnahme geschlossener Stücke (ca. 15 Meter gleich einem Kostüm) Preisreduction.

Siegfried Salzinger

Dresden

Act. Komm. Ges. Lit. C.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Weinhandlung

von

Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: **Max Kunath**)

Wallstrasse 8, Portieus. **Dresden-Altstadt,** Wallstrasse 8, Portieus.

Naturreine, bestgepflegte

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala. Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac von Otard Dupuy & Co. u. Martell & Co. (Orig.-Füllungen v. **J. Prunier & Co.** und **La Grande Marque-Cognac**).

Feinste Liqueure: Holland, von Wijnand-Fockink-Amsterdam, Grüne Benedictine, Chartreuse, Maraschino, Angostura, Allasch, Whisky, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schneller-Berlin a. Rhn. und J. Cederlunds Sieger-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Moet & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Percy mousseux, Rosanger mousseux.

Deutsche Schaumweine:

Ewald & Co., Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Siligmüller, Schulein & Co., Stock & Schne, Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importirte Havanna-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Commissionslager zu Originalpreisen:

Dresden-A.: **Robert Fleischer,** Werderstrasse 13.
" **Wilhelm Ritter,** Pfotenhauerstrasse 35.
Deuben: **August Stäglich.**
Pirna: **Paul Dähne,** Dohnaischestrasse 10.
Sebnitz: **Emil Rottzsch,** Langestrasse.
Lohmen: **C. A. Schöne.**

Geldschränke mit Stahlpanzer, neue und gebr., Geldschatullen, Gewehre, Tesching. **Revolver,** Säbel, Degen, **Hirschfänger** etc. etc. empfiehlt billigst **Wilh. Pfohl,** Seestrasse 14.

Möbel, Betten, Garderobe, alt. **Porzellan,** Gold, Silber, **Uhren,** sowie alle **alterthüml.** Gegenst. **Leihhausscheine** ganz. Einricht. u. **Nachlässe** kauft hier u. ausw. z. höchst. Preis **C. Leonhardt, am Zoo 16.**

Th. Buddee's Schwarzwurzelsaft vorzüglich bewährt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** empfiehlt a Fl. 60 Pf. **Spaltholz & Bley.**

Von Allem das Beste.

Täglich frisch: Gebratenes Geflügel, **ff. Italien. Salat,** **div. ff. Aufschnitte** mit pomm. Gänsebrust Pfd. 2.—, echte Frankf. Brühwurst à Paar 15 Pf., 5 Paar M. 2.10, Gothaer Delicatess-Knackwurstel, ia. Gothaer und Braunschweiger **Cervelatwurst,** Straßburger Gänseleberwurst u. Gänseleberpasteten, ff. Rügenwalder **Gänserollbrüste,** ff. neue **Kronenhummer** (mit eingepreßter Krone), **Ia. Rhein- u. Weserlachs, ff. Oelsardinen** Dose von 60 Pf. an, **ff. Astrach. Caviar** à Pfd. M. 2,— u. M. 7,50, **Hausen-Caviar** Specialität! à Pfd. 4,50 M., größere Abnehmer Vorzugspreise, sehr mild, ganz grobkörnig, hierzu reizende Löffelchen zu 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfund beste Gelegenheitsgeschenke, Größte Auswahl **feiner Dessertkäse,** alle fein **Fischwaaren,** geräuchert und mariniert, eingemacht, in Gläsern u. Dosen, **Conserven aller Art,** **ff. Thee's, Cacao, div. ff. Weine etc.** empfiehlt

Rudolf Ruppe,

10 Amalienstrasse 10.

Preislisten kostenfrei. Briefe umgehend gegen Nachnahme. **Wiederverkäufern billigste Engros-preise.**

Pferdescheeren, Viehscheeren, Schafscheeren, Schnellscheer-Maschinen mit Schutzvorrichtung für Pferde, Rinder und Schafe. **Stumpfe Pferdescheeren** jeden Zahnes schleift wieder tadellos scharf.

W. Moritz Kunde,

Rampischestraße 31.

Bureaukrat neuester Anfeuchter für Briefmarken, Etiquetten etc. Preis M. 1.— zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen. Fabrikant: Oscar Kunze, Dresden.

Schinken,

gut geräuchert, zart und mild, in Pökel das Pfund nur **90 Pf.**, im Centner **85 Pf.** verkauft

Emil Wiese,

Portikus, Fleischhalle.

7 Antonsplatz, Marienstr. 7.

Sächs. Strumpfwaaren Normal-Reform-Unterkleider **A. W. Schönherr** DRESDEN Wilsdrufferstr. 7 früher Kreuzstr. 8.

Gegen Trunksucht!

Sicher wirkendes, unschädliches Mittel, leichte Anwendung. Erfolg garantirt. Preis 2 M. oder Nachnahme. Verband durch die Löwenapotheke Königsbrück i. S.

Edmund Zimmermann,

vormals Hauswald & Schultze,

Flaschenbier-Geschäft,

Dresden, Serrestraße 14,

empfiehlt geehrten Haushaltungen bei kostenloser Zusendung:

Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher (Mönchshof) Exportbier, Saazer Exportbier, Dresdner Felsenkeller-Lagerbier, Dresdner einfaches Bier

in Flaschen von 1/2 Liter Inhalt.

NB. Die Abfüllung der Biere erfolgt nach langjährigen in **Bayern** gesammelten Erfahrungen.

Für Weinkenner.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich gelegentlich einer jüngst unternommenen Rhein-Reise mich mit mehreren größeren Weingütern in der Gegend von Laubenheim, Nierstein und Oppenheim am Rhein in Verbindung gesetzt und hierbei angesichts der diesjährigen Mißernte große Partien verschiedener schöner Jahrgänge aus jener Gegend abgeschlossen habe. Obige Weine liegen unter meinem Siegel und werden regelmäßig in meinen eigenen Gebinden ab Ort und Stelle **direkt** an mich verladen.

Nachdem nun die erste Sendung von 10000 Litern vor einiger Zeit hier eingetroffen ist und in meinen Kellereien lagert, empfehle ich Liebhabern eines leichten, aber **eleganten** und **lauben** milden Rheinweins zunächst folgende sehr preiswerthe billige Marken:

Laubenheimer à Hectol. 80 Mk., stellt sich die Flasche 64 Pf.,
Niersteiner à 100 " " " " 75 "
in Gebinden per Cassa.

Obige Weine kommen in meinem Lokal zu je **25** u. **35 Pf. pro 1/2-Liter-Caraffe** zum Probeausschank, können nach kurzem Lager auf Flasche genommen werden und sind haltbar; außerdem garantire ich persönlich für echten reinen Traubensaft.

Herrschaften, welche es bisher vorzogen, sich ihren Bedarf direkt zu beziehen, finden durch obige Offerte die bequemste und vortheilhafteste Bezugsquelle bei mir hier am Platze.

Dresden, Webergasse 30.

Hubert Schaupt,

Weingrosso-Handlung.

P. S. In meinem **Probirlokal** gemüthlicher bürgerlicher Mittag- und Abend-Verkehr.

BAZAR

für elegante

Herren-Artikel,

Specialität:

Herrenwäsche und Cravatten.

Gustav Tuchler, Hofl. (Otto Wolfram Nachf.).

König-Johann-Strasse 2.

In einer Nacht

wird Linderung gebracht!

Allen, welche eine **vollständig reine Haut,** frei von Flechten, Ausschlag jeglicher Art, haben wollen, **übelriechenden Schweiß** beseitigen möchten, **Kindern** von **zartester Jugend** an die **rationellste Hautpflege** angedeihen lassen wollen, sei die

Carboltheerschwefel-Seife (1 großes Stück 50 Pf.)

von **Leonhardt & Krüger, Dresden,**

angelegentlichst empfohlen.

Hauptverkaufsstellen:

Engel-Apotheke, Annenstr.
Marien-Apotheke, Altmarkt
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Schwanen-Apotheke, Neustädter Markt.
Carsten's Nachf., Weberg. 33.
Friedr. Wollmann, Hauptstr.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Derselbe, **Blasewitz.**
Max Heibig, Bautznerstr. 46.
Hugo Koeberlin, Waisenhausstraße 24.
Max Krause, Wettinerstr. 5.
Schmidt & Gross, Hauptstraßen-Obergraben-Ecke.
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13.
Weigel & Zeeh, Marienstr.
A. Winkler, Striesenerstr. Meissnerstr.-Ecke.
Spaltholz & Bley, Pillnitzerstraße 14.

Ferner zu haben bei:

G. Kretschmar, Bismarckplatz. **Fz. Schaal,** Annenstraße. **Franz Teichmann,** Zollnerstraße 4. **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstr., sowie in den meisten Drogen- u. Seifen-Handlungen.

Jedes Stück trägt unsere volle Firma.

Filzschuhe 1 M. 80 Pf.,

Filzpantoffeln 1 M. 25 Pf.

im

Magazin

zum

„Pfau",

Frauenstrasse 2.